Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

A1.2

Kurs- und Arbeitsbuch

Mit DVD und Audio-CDs

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber

Klett Augmented:
Alle Audios und Videos kostenlos abspielen!

Deutsch als Fremdsprache

Klett

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

A1

Mit DVD und Audio-CDs

Kurs- und Arbeitsbuch A1
Teil 2

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber

Langenscheidt

Berlin · Madrid · München · Warschau · Wien · Zürich

Von
Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Projektleitung: Angela Kilimann
Redaktion: Angela Kilimann und Sabine Wenkums
Gestaltungskonzept, Layout und Cover: Andrea Pfeifer, München
Illustrationen: Florence Dailleux
Bildrecherche: Sabine Reiter
Satz und Repro: kaltner verlagsmedien GmbH, Bobingen

DVD
Drehbuch und Regie: Theo Scherling
Redaktion: Angela Kilimann

Audio-CDs
Musikproduktion, Aufnahme und Postproduktion: Heinz Graf, Puchheim
Regie: Sabine Wenkums

Verlag und Autoren danken Dr. Christoph Ehlers, Beate Lex, Anna Pilaski, Margret Rodi, Dr. Annegret Schmidjell, Dr. Iris Steckemetz, Matthias Vogel und allen Kolleginnen und Kollegen, die **Netzwerk** begutachtet sowie mit Kritik und wertvollen Anregungen zur Entwicklung des Lehrwerks beigetragen haben. Wir danken außerdem der Conditorei Maelu, dem Kaisergarten, OSAs Alpenraum, Dr. Clara Schreyer (alle in München) und dem MTP Autoservice in Hohenbrunn für ihre freundliche Unterstützung bei den Fotoaufnahmen.

Netzwerk A1 – Materialien

Teilbände	
Kurs- und Arbeitsbuch A1.1 mit DVD und 2 Audio-CDs	46802
Kurs- und Arbeitsbuch A1.2 mit DVD und 2 Audio-CDs	46803
Gesamtausgaben	
Kursbuch A1 mit 2 Audio-CDs	46799
Kursbuch A1 mit DVD und 2 Audio-CDs	46800
Arbeitsbuch A1 mit 2 Audio-CDs	46801
Zusatzkomponenten	
Lehrerhandbuch A1	46804
Digitales Unterrichtspaket A1	46805
Interaktive Tafelbilder A1 (CD-ROM)	46812
Interaktive Tafelbilder zum Download (auch in kleineren Paketen) unter www.langenscheidt.de/netzwerk	
Intensivtrainer	46813

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.langenscheidt.de/netzwerk
www.langenscheidt-unterrichtsportal.de

© 2012 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Druck und Bindung: Stürtz GmbH, Würzburg

ISBN 978-3-468-46803-2

12010

Netzwerk – ein Lernpaket

Kursbuch

Die erste Seite: Das lernen Sie in diesem Kapitel.

Blaue Seiten: Landeskunde, Fertigkeiten- und Strategietraining

Lernziele auf dieser Seite

Redemittel

Info, Strategie oder Lerntipp

Aspekte aus der gesprochenen Sprache

Grammatik

Zu jeder Aufgabe im Kursbuch gibt es eine Übung im Arbeitsbuch.

Die letzte Seite in jedem Kapitel: Übersicht über Redemittel und Grammatik

Symbole im Kursbuch und Arbeitsbuch

- Zu dieser Aufgabe gibt es ein interaktives Tafelbild.
- Mini-Projekt
- Hier passt eine Szene aus dem Film. Eine Aufgabe dazu gibt es auf der vorletzten Seite des Kapitels. Sie können die Filmszenen auch später ansehen.
- Hörtext auf der CD
- Hörtext auf der CD mit Übung zur Aussprache
- Schreibaufgabe
- Wortschatz A1 – Im Arbeitsbuch gibt es mehr wichtige Wörter zu diesem Thema.
- Aufgabe, die man mit und ohne Hilfe lösen kann.

Im **Arbeitsbuch** können Sie am Ende von jedem Kapitel

- Ihren Lernerfolg kontrollieren: Das kann ich nach Kapitel 2
- die Wörter aus dem Kapitel erarbeiten und wiederholen: Lernwortschatz Kapitel 2

Plattformen immer nach 3 Kapiteln

Kursbuch: spielerische Wiederholung, kreatives Arbeiten und landeskundliche Themen. **Arbeitsbuch**: Prüfungstraining. Sie lernen Prüfungsaufgaben auf der Niveaustufe A1 kennen und bereiten sich auf die Prüfung Start Deutsch 1 vor.

7 Kontakte 6

Sprachhandlungen Termine absprechen | Anleitungen verstehen und geben | Briefe verstehen und beantworten | über Sprachenlernen sprechen | Informationen in Texten finden | Gesprächsituationen erkennen, Gespräche verstehen

Wortschatz Büroalltag | Telefon | Briefstandards | Sprachenlernen

Grammatik Präpositionen mit Dativ | Artikel im Dativ | Possessivartikel: Akkusativ

Aussprache Langes und kurzes *e*

Landeskunde Soziale Netzwerke in D-A-CH

Der Film In der Firma | Wie funktioniert das?

Übungsteil – Arbeitsbuch 76

8 Meine Wohnung 16

Sprachhandlungen Wohnungsanzeigen verstehen | eine Wohnung beschreiben | die Wohnungseinrichtung planen | eine Einladung schriftlich beantworten | über eine Wohnungseinrichtung sprechen | Gefallen und Missfallen ausdrücken | über Wohnformen sprechen | einen Text über eine Wohnung schreiben

Wortschatz Wohnung | Zimmer und Räume | Möbel und Geräte | Farben | Wohnformen

Grammatik Adjektiv mit *sein* (+ *sehr/zu*) | *in* mit Akk. | Wechselpräpositionen mit Dat.

Aussprache *s* und *sch*

Landeskunde Wohnformen in D-A-CH

Der Film Meine Wohnung | Wie findet man eine Wohnung?

Übungsteil – Arbeitsbuch 88

9 Alles Arbeit? 26

Sprachhandlungen einen Tagesablauf beschreiben | über Vergangenes sprechen | Stellenanzeigen verstehen | Meinung über Jobs äußern, Blogs über Jobs verstehen | ein Telefongespräch vorbereiten, telefonieren und nachfragen | über Jobs sprechen

Wortschatz Berufe und Arbeitsorte | Studium | Jobs

Grammatik Perfekt | Partizip II: regelmäßige und unregelmäßige Verben | Sätze verbinden: *und, oder, aber*

Aussprache *h* hören und sprechen

Landeskunde Saisonjobs in D-A-CH

Der Film Der Tag von Felix | Studentenjobs

Übungsteil – Arbeitsbuch 100

Plattform 3 36
Prüfungstraining – Arbeitsbuch 112

10 Kleidung und Mode 40

Sprachhandlungen über Kleidung sprechen | Chat über einen Einkauf verstehen | über Vergangenes berichten | Gespräche beim Kleiderkauf führen | sich im Kaufhaus orientieren | Informationen über Berlin verstehen und recherchieren

Wortschatz Kleidung | Stockwerke und Waren im Kaufhaus | Geschäfte und Läden

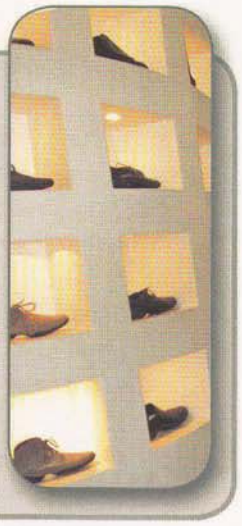
Grammatik *Welcher? Welches? Welche?* | *dieser, dieses, diese* | Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben | Personalpronomen im Dativ

Aussprache Betonung von Verben mit Präfix

Landeskunde Trendstadt Berlin

Der Film Kann ich Ihnen helfen? | Das probiere ich an.

Übungsteil – Arbeitsbuch 116



11 Gesund und munter 50

Sprachhandlungen persönliche Angaben machen | Körperteile nennen | eine Sportübung verstehen und erklären | Aufforderungen wiedergeben | Gespräche beim Arzt führen | Anweisungen verstehen und geben | Gesundheitstipps verstehen und geben | Wörter erschließen

Wortschatz Körperteile | Körperpflege | Krankheiten | Medikamente | Berufe

Grammatik Imperativ | Aufforderungssätze | *sollen, müssen, nicht dürfen, dürfen*

Aussprache *p* und *b*, *t* und *d*, *k* und *g*

Landeskunde Hausmittel gegen Krankheiten

Der Film Haare waschen | Der Unfall

Übungsteil – Arbeitsbuch 128

12 Ab in den Urlaub! 60

Sprachhandlungen Vorschläge für eine Stadttour verstehen | einen Weg beschreiben | eine Postkarte schreiben | das Wetter beschreiben | Reiseberichte verstehen | Probleme im Hotel beschreiben | sich im Hotel beschweren | über Reiseziele sprechen

Wortschatz Urlaubsarten und Reiseziele | Sehenswürdigkeiten | Wetter

Grammatik Pronomen: *man* | Fragewörter: *Wer? Wen? Wem? Was?* ... | Zeitadverbien: *zuerst, dann, später, zum Schluss*

Aussprache f/v/w

Landeskunde Beliebte Reiseziele in Deutschland

Der Film Koffer packen | Wie war's?

Übungsteil – Arbeitsbuch 140

Plattform 4 70

Prüfungstraining – Arbeitsbuch 152

Lernziele

Informationen in einem Brief finden
Termine absprechen
einfache Anleitungen verstehen und geben
Briefe verstehen und beantworten
über Sprachenlernen sprechen
bestimmte Informationen in Texten finden
Gesprächsituationen erkennen und Gespräche verstehen

Grammatik

Präpositionen mit Dativ
Artikel im Dativ
Possessivartikel: Akkusativ

midsummer Annika Lindström A
Bin auf dem Weg zum ersten Arbeitstag bei Köhne und Mann – mit dem Bus 40 Minuten!! Ich muss ein Fahrrad kaufen. ____

midsummer Annika Lindström B
Habe eine Wohnung: Köln, Lauterbachstraße 17. Zwei Zimmer mit Bad, im 4. Stock. Nicht so gut: kein Aufzug!!! ____

midsummer Annika Lindström C
Es gibt auch ein paar junge Leute im Haus ;-)) ____

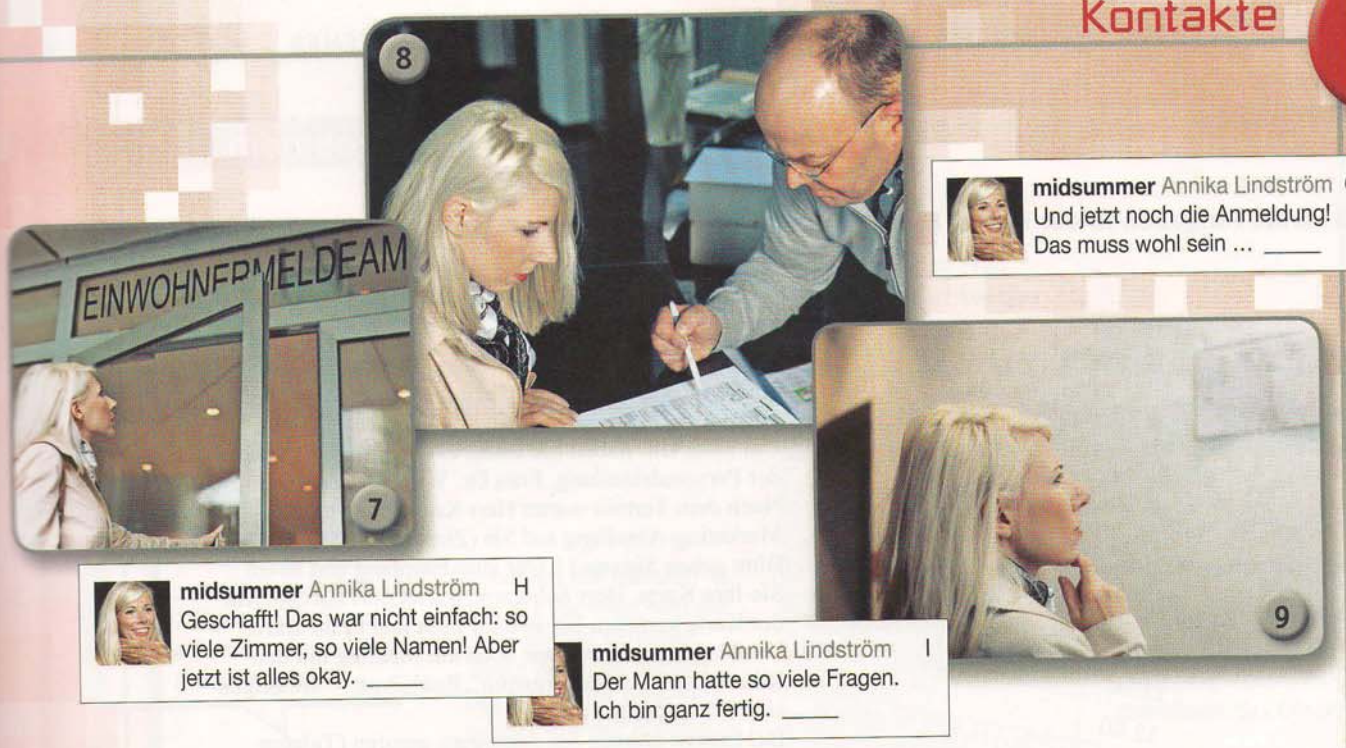
Kontakte

midsummer Annika Lindström D
Die erste Stunde ist vorbei. Ganz anders als in Stockholm!! Jetzt noch etwas trinken mit Alina. ____

midsummer Annika Lindström E
Es gibt da ein Fitness-Studio mitten in der Stadt. Sieht gut aus. Hoffentlich ist die Trainerin gut! ____

midsummer Annika Lindström F
Das Studio ist okay, aber die Trainerin ist komisch, so streng. ____

1 **a** **Welche Nachricht passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.**



midsummer Annika Lindström G
Und jetzt noch die Anmeldung!
Das muss wohl sein ... ____

midsummer Annika Lindström H
Geschafft! Das war nicht einfach: so viele Zimmer, so viele Namen! Aber jetzt ist alles okay. ____

midsummer Annika Lindström I
Der Mann hatte so viele Fragen.
Ich bin ganz fertig. ____

2.2–4 **b Hören Sie die Gespräche. Wo finden sie statt? Notieren Sie die Nummer.**

____ auf dem Amt ____ im Sportstudio ____ im Wohnhaus

2.2–4 **c Hören Sie noch einmal.**
Notieren Sie Informationen über Annika.

Annika wohnt ...

d Zu welchen Situationen passen die Fragen: im Wohnhaus, im Sportstudio, auf dem Amt? Ordnen Sie zu.

1. Wohnst du hier? • 2. Wie ist deine Telefonnummer? • 3. Was machst du in Köln? • 4. Wollen Sie sich anmelden? Haben Sie die Formulare dabei? • 5. Und deine E-Mail-Adresse? • 6. Sie sind am 27. Oktober 1984 geboren. Ist das richtig?

Im Wohnhaus: 1. Wohnst du hier? ...

2

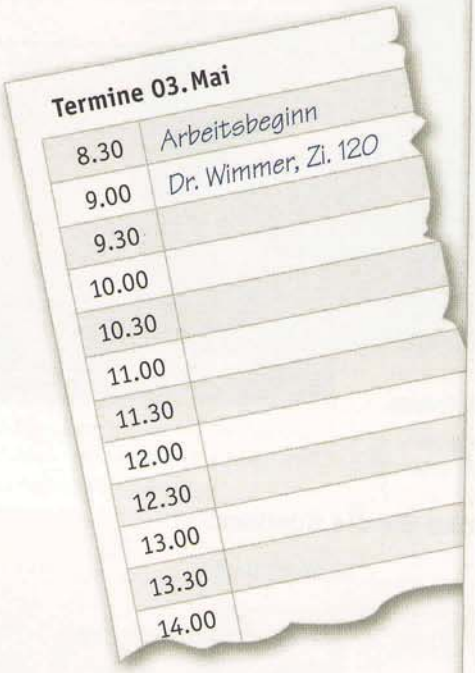
a Eine Person ist neu. Bereiten Sie ein Gespräch vor. Sammeln Sie Fragen.

Privat	Arbeit
Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du?	

b Spielen Sie die Gespräche. Einige Paare sprechen, die anderen bewegen sich im Raum und hören zu. Dann spielen andere Paare das Gespräch.

In der Firma

3 **a** **Erste Aufgaben in der Firma. Lesen Sie den Brief und notieren Sie die Termine im Kalender.**



Termine 03. Mai	
8.30	Arbeitsbeginn
9.00	Dr. Wimmer, Zi. 120
9.30	
10.00	
10.30	
11.00	
11.30	
12.00	
12.30	
13.00	
13.30	
14.00	

Hallo Frau Lindström,

willkommen bei der Firma Köhne & Mann! Hier einige Informationen und Termine für Ihren ersten Tag:
Um neun Uhr haben Sie einen Termin bei der Leiterin der Personalabteilung, Frau Dr. Wimmer, Zimmer 120.
Nach dem Termin wartet Herr Kramer aus der Marketing-Abteilung auf Sie (Zimmer 342).
Bitte gehen Sie um 11 Uhr zum Empfang und holen Sie Ihre Karte. Herr Schwarze wartet dort auf Sie. Mit der Karte kommen Sie in die Firma und in Ihr Büro.
Um 11:30 Uhr haben wir noch ein Meeting mit den Mitarbeitern von der Agentur „Rekl@me" – sie zeigen eine Präsentation.
Bei Fragen können Sie mich gern anrufen (Telefon 447).
Einen guten Start und viele Grüße

Claudia Schneider

PS: Die Kaffeemaschine ist in Zimmer 350. Gehen Sie aus dem Zimmer nach rechts und dann nach dem Postzimmer links

2.5 **b** **Hören Sie das Telefongespräch von Annika. Was ist das Problem?**

2.6 **c** **Hören Sie das Telefongespräch von Annika weiter. Notieren Sie die fehlenden Termine im Kalender.**

4 **a** **Präpositionen mit Dativ. Lesen Sie den Brief in 3a noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.**

Präpositionen mit Dativ: aus, bei, mit, nach, von, zu

		Artikel im Dativ
der Termin	nach	_____ / **einem** Termin
das Zimmer	aus	_____ / **einem** Zimmer
die Karte	mit	_____ / **einer** Karte
die Mitarbeiter (Pl.)	mit	_____ / ■ Mitarbeitern

Im Dativ Plural haben die meisten Substantive ein **-n**.

Kurzformen
zu dem → **zum**
zu der → **zur**
bei dem → **beim**
von dem → **vom**

b **Lesen Sie und variieren Sie den Dialog.**

- Also, zuerst haben Sie einen Termin mit der Abteilungsleiterin.
- Genau. Und was ist nach dem Treffen?
- Da ist die Präsentation.
- Und wo? In Zimmer 325?
- Ja, stimmt. Sie gehen nach dem Empfang rechts und dann ist es das dritte Zimmer links.

7.15

der Chef • die Sekretärin • die Kollegen • der Termin • das Meeting • die Küche • der Kopierraum • das Postzimmer

Wie macht man das?

5 **a Hören Sie. Was ist das Problem von Annika?**

2.7

A Sie möchte Frau Dr. Wimmer helfen.
B Sie hat eine Frage zum Telefon.
C Sie muss zu Frau Dr. Wimmer kommen.

b Leute am Telefon verbinden. Welche Erklärung der Kollegin ist richtig: A oder B? Vergleichen Sie mit der Anleitung.

A
Sie müssen zuerst die Taste R drücken, dann wählen Sie die Nummer und sprechen mit der Person. Dann legen Sie auf und die Person übernimmt das Gespräch.

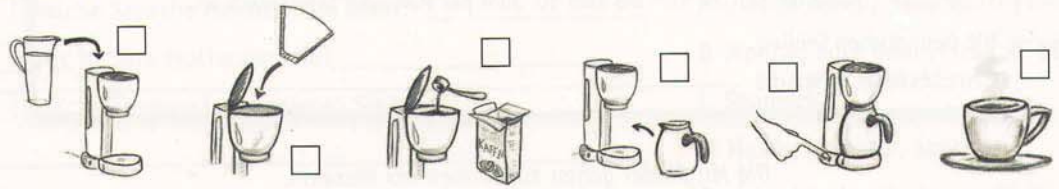
B
Sie wählen die Nummer 0, dann die Nummer von der Person und sprechen. Dann beenden Sie das Gespräch und sprechen wieder mit der Kundin.

Unsere Telefonanlage – Bedienungsanleitung	
Gespräch intern	Nummer wählen
Gespräch extern	0 wählen, auf Ton warten, dann Nummer wählen
Verbinden	Taste R drücken, Nummer wählen: Sie sprechen mit Person 2. Sie legen auf. Person 2 übernimmt das Gespräch.
ein Gespräch beenden	auflegen oder drücken

2.7

c Hören Sie zur Kontrolle.

6 **a Einen Kaffee machen. Was muss man tun? Ordnen Sie die Anweisungen den Bildern zu.**



A. Start drücken • B. Wasser einfüllen • C. den Kaffee genießen • D. Kaffee einfüllen • E. Kanne in die Kaffeemaschine stellen • F. Filtertüte einlegen

b Wie macht man einen Kaffee? Erklären Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die Kaffeemaschine. Ihr Partner / Ihre Partnerin macht Pantomime.

Sie müssen Wasser einfüllen.

7 **a Langes oder kurzes *e*? Welches *e* hören Sie? Kreuzen Sie an.**

2.8

Weg	ē	ẹ	fertig	ē	ẹ	du gehst	ē	ẹ	Idee	ē	ẹ	schnell	ē	ẹ
Berg	ē	ẹ	See	ē	ẹ	ledig	ē	ẹ	ihr seht	ē	ẹ	ihr lest	ē	ẹ
sehr	ē	ẹ	Herr	ē	ẹ	Meer	ē	ẹ	du stehst	ē	ẹ	Tee	ē	ẹ

b Wie ist die Regel? Kreuzen Sie an.

eh oder *ee* spricht man ☐ immer lang. ☐ immer kurz.
Das *e* allein spricht man ☐ immer kurz. ☐ lang oder kurz.

2.9

c Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Der Termin um elf war sehr wichtig.
2. Der Chef geht zum Essen in die Kantine.
3. Nach dem Essen trinkt Herr Lehmann schnell einen Tee.

Die Welt in Köln

8 **a** **Neue Freunde? Lesen Sie den Brief. Was machen die Mitglieder zusammen?**

Sprachclub International • Severinstr. 35 • 40231 Köln
0221/934935 • sprachclubinternational@koeln.de • www.sprachclubinternational.de

Luis Matturo
Bonner Str. 112
40233 Köln

15. Mai 20...

Betreff **Einladung zum Monatstreffen und zum Sommerfest**

Lieber Herr Matturo, *Anrede*

herzlich willkommen in Köln! Vielen Dank für Ihr Interesse am „Sprachclub International". Unsere Mitglieder können bei uns in verschiedenen Sprachen diskutieren und neue Leute kennenlernen. Wir organisieren

- monatliche Treffen mit „Sprachtischen": Deutsch, Englisch, Spanisch, Holländisch und Japanisch. Sie wählen Ihre Sprache und diskutieren mit den anderen über ein bestimmtes Thema.
- Vermittlung von Tandempartnern für verschiedene Sprachen. Sie treffen Ihren Tandempartner oder Ihre Partnerin individuell und Sie üben zusammen Ihre Fremdsprache.
- regelmäßig Museumsbesuche
- Sportangebote (Joggen, Basketball, Schwimmen)
- Feste.

Unser Mai-Treffen ist am **23. Mai** in der Pizzeria **„Roma"**, Am Rheinufer 30, **ab 19 Uhr.**
Das Sommerfest findet am **20. Juni ab 15 Uhr** im Stadtpark Köln statt.
Bitte melden Sie sich bis zum 10. Juni per Mail oder telefonisch an.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Arends

Die Mitglieder gehen zusammen ins Museum.

b **Welches Angebot möchten Sie in so einem Club haben? Sprechen Sie zu dritt und berichten Sie dann im Kurs.**

Ich finde Basketball super und ich möchte auch Filme sehen.

c **Welche Kontakte zu Ihrer Sprache oder zu Deutsch gibt es in Ihrer Stadt? Recherchieren und berichten Sie.**

9 **a** **Briefstandards. Wo steht was im Brief in Aufgabe 8a? Ordnen Sie zu.**

Adresse: Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort • Absender • Grußformel • Datum • ~~Betreff~~ • ~~Anrede~~ • Empfänger • Unterschrift

b **Formelle Briefe und E-Mails. Was schreibt man am Anfang zur Begrüßung und was am Ende? Machen Sie eine Tabelle.**

Mit freundlichen Grüßen Lieber Herr ... / Liebe Frau ...,
Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ..., Viele Grüße ...

Anfang	Ende

c Sie möchten zum Sommerfest kommen. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie einen kurzen Brief an Frau Arends.

Wo im Stadtpark ist das Fest? • Vielen Dank für Ihren Brief vom 15. Mai. •
Das klingt sehr interessant. • Aber ich möchte gern zum Sommerfest kommen. •
Kann ich noch etwas mitbringen? • Leider habe ich am 23. Mai keine Zeit.

10 a Sprachtandem im „Sprachclub International". Lesen Sie den Text und markieren Sie die Possessivartikel. Ergänzen Sie die Possessivartikel in der Tabelle rechts.

Sprachclub-Tandem

Sie schicken uns Ihre Informationen
und schreiben uns Ihre Wünsche.

Wir finden Ihren Lernpartner / Ihre Lernpartnerin.

Nutzen Sie unser Material und unsere Texte!
Wir bieten auch einen Raum für Ihre Treffen.

Tandem im Sprachclub -
Ihr Erfolg beim Sprachenlernen!

Possessivartikel im Akkusativ

der	für mein**en**	unser**en**	_____	Lernpartner
das	für mein	_____	Ihr	Material
die	für mein**e**	unser**e**	_____	Lernpartnerin
die	für mein**e**	_____	_____	Texte

b Das Formular von Luis Matturo. Ordnen Sie die Antworten zu.

1. [F] Welche Sprache möchten Sie üben? _____
2. [ ] Was ist Ihre Muttersprache? _____
3. [ ] Welche Themen interessieren Sie? _____
4. [ ] Was ist für Sie beim Lernen wichtig? (z. B. Wörter lernen, Grammatik, Sprechen) _____
5. [ ] Wie oft möchten Sie Ihren Lernpartner treffen? _____
6. [ ] Wann haben Sie Zeit? _____

A viel sprechen; neue Wörter lernen
B Montag oder Donnerstag ab 18 Uhr
C Spanisch
D Musik, Literatur, Sport
E einmal in der Woche für 90 Minuten
F Deutsch (und vielleicht Französisch)

c Schreiben Sie Ihre eigenen Antworten in das Formular in 10b. Suchen Sie im Kurs einen möglichen Tandem-Partner, der zu Ihnen passt.

11 a Sprachen lernen. Wie kann man Deutsch lernen? Sammeln Sie im Kurs.

Musik hören • Filme sehen • Mails schreiben • singen • Podcasts hören • auswendig lernen • ...

b Wie lernen Sie gern Deutsch? Wählen Sie drei bis vier Aktivitäten aus.

c Verabreden Sie sich mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin aus 10c zu einer Lernaktivität.

Netzwerke

12 a **Soziale Netzwerke. Welche Netzwerke kennen Sie? Welche nutzen Sie?**

b **Arbeiten Sie zu viert. Jeder liest einen Text und ergänzt die Tabelle.**

Für wen?	
Wie viele Mitglieder?	
Wo ist das Netzwerk populär?	
Was ist besonders?	

Bestimmte Informationen in Texten finden
Lesen Sie zuerst die Fragen in der Tabelle. Unterstreichen Sie im Text nur die Antworten auf diese Fragen.

Facebook und Co.
Soziale Netzwerke sind sehr populär. Wir präsentieren Ihnen vier wichtige Netzwerke für Deutschland:

1

XING hat in Deutschland, Österreich und der Schweiz ca. 5 Millionen Mitglieder und in Europa insgesamt über elf Millionen. **XING** ist besonders interessant für professionelle Kontakte. Man findet Menschen mit dem gleichen Beruf oder kann eine neue Stelle suchen. Beruflich kann man also von **XING** profitieren, aber es ist nicht immer kostenlos – die Premium-Mitglieder müssen für den Service bezahlen.

2

VZ ist ein deutsches Netzwerk. Es gibt drei Versionen: studi**VZ** für Studenten, außerdem noch schüler**VZ** für Schüler und mein**VZ** für alle. Zusammen haben sie über 17 Millionen Mitglieder. Für Studenten ist es praktisch – sie können leicht Kontakt finden mit den Studenten von ihrer Universität.

3

Facebook
Seit Frühjahr 2008 gibt es die **Facebook**-Webseite auf Deutsch – und jetzt hat **Facebook** schon über 20 Millionen User in Deutschland. Es ist besonders beliebt bei Deutschen zwischen 18 und 34 Jahren. Auf Facebook kann man direkt Nachrichten schicken, chatten oder an eine Pinnwand schreiben und etwas posten. Die „Freunde" kennt man oft persönlich.

4

Twitter
Bei **Twitter** kann man Kurztexte mit 140 Zeichen verschicken und die Nachrichten von anderen weiterschicken. Für viele ist es ein Nachrichten-Ticker. Täglich „twittert" man eine Million Mal auf Deutsch. **Twitter** hat in Deutschland noch nicht so viele Nutzer wie andere Netzwerke, ca. 3 Millionen. Viele schreiben nicht, sie lesen nur die Nachrichten, sie sind also „Follower".

c **Berichten Sie über Ihr Netzwerk in der Gruppe. Gibt es Unterschiede? Welche?**

Gut gesagt: Kurzformen im Internet und in SMS
lol – das ist lustig
hdl – (ich) habe dich lieb
GN8 – Gute Nacht!
lg – Liebe Grüße

13 a **Welches Netzwerk ist in Ihrem Kurs populär? Machen Sie eine Hitliste.**

b **Warum nutzen Sie das Netzwerk? Sprechen Sie im Kurs.**

Online-Kontakt zu Freunden haben • Fotos hochladen und sehen • Spaß haben • schnell informieren und Informationen bekommen • für die Arbeit brauchen • neue Kontakte bekommen • alte Freunde finden • ...

Ich bin neu hier

14 a Hören Sie. Zu welchem Bild passen die Geräusche? Nummerieren Sie die Bilder.

2.10

Gespräche verstehen
Wie ist die Situation? Wo ist das? – Achten Sie auf Geräusche. Wie viele Personen sprechen? Stellen Sie sich die Situation vor. Was sagt man da? Jetzt verstehen Sie vielleicht besser.

b Zu welchen Situationen in 14a passen die Aussagen? Ordnen Sie zu.

A Chef, der neue Mechaniker ist da. Bild _____

B Hier können Sie Ihre Kleidung wechseln und duschen. Und da sind die Toiletten. Bild _____

C Bitte, setzen Sie sich! Bild _____

D Hier sind Ihre Kollegen. Das ist Milan. Bild _____

E Der Chef ist ganz okay. Bild _____

F Also dann, zum Wohl! Bild _____

2.11–14

c Hören Sie die Gespräche. Kreuzen Sie die passende Aussage an.

1. Herr Lenz
   - [a] ist Chef in der Firma.
   - [b] hat den ersten Arbeitstag.
2. In der Firma
   - [a] gibt es neun Mechaniker.
   - [b] arbeiten auch der Chef und seine Frau.
3. Fritz Thaler
   - [a] ist schon fünf Jahre Mechaniker.
   - [b] wohnt jetzt in Dortmund.
4. Die Mechanikerin
   - [a] arbeitet schon drei Jahre in der Werkstatt.
   - [b] arbeitet jetzt ein Jahr in der Werkstatt.

Der Film

15 a In der Firma. Sehen Sie Szene 15 und notieren Sie die Termine von Bea.

7.15

Protokoll schreiben • Kundin anrufen • Treffen mit Marketing • Kaffee kochen • Raum vorbereiten • Mail schicken • Mittagessen bestellen • Termin mit Werbeagentur

Uhrzeit?	Mit wem?	Wo?/Was?
11.00 Uhr		

7.15

b Sehen Sie die Szene noch einmal. Warum möchte Bea um 16 Uhr gehen?

c Bea will um 16 Uhr gehen. Was kann sie machen? Arbeiten Sie zu zweit und schreiben Sie einen Dialog. Spielen Sie Ihren Dialog vor.

mit Frau Wagner sprechen • einen Freund / eine Freundin anrufen • mit einem Kollegen / mit einer Kollegin sprechen • ...

16 a Wie funktioniert das? Sehen Sie Szene 16. Was ist das Problem?

7.16

b Sehen Sie die Szene noch einmal und ordnen Sie die Bilder.

c Spielen Sie den Dialog nach. Die Fragen und Antworten aus dem Schüttelkasten helfen Ihnen.

Ja, der ist eingeschaltet. • Alles klar? • Nein. • Ist der Computer an? • Ist der Beamer an? • Möchtest du das machen? • Nix ist klar. • Nein, mach du.

d Haben Sie auch manchmal Probleme mit der Technik? Erzählen Sie im Kurs.

Kurz und klar

Anleitungen geben

schriftlich
Taste R drücken, Nummer wählen:
Sie sprechen mit Person 2. Sie legen auf.
Person 2 übernimmt das Gespräch.

mündlich
Sie müssen zuerst die Taste R drücken, dann wählen Sie die Nummer und sprechen mit der Person. Dann legen Sie auf und die Person übernimmt das Gespräch.

E-Mails oder Briefe schreiben

formell
Sehr geehrter Herr ..., / Sehr geehrte Frau ...,
Lieber ..., / Liebe ...,
Mit freundlichen Grüßen / Viele Grüße
Luis Matturo / Luisa Matturo

informell
Lieber ..., / Liebe ..., / Hallo ...,

Viele Grüße / Liebe Grüße / Schöne Grüße
(Dein) Luis / (Deine) Luisa

Grammatik

Präpositionen mit Dativ: aus, bei, mit, nach, von, zu

		Artikel im Dativ
der Termin	Sie kommt nach	**dem/einem** Termin.
das Zimmer	Sie geht aus	**dem/einem** Zimmer.
die Firma	Er arbeitet bei	**der/einer** Firma.
die Mitarbeiter (Pl.)	Ich spreche mit	**den/■** Mitarbeitern.

Kurzformen

zu dem	→	zum
zu der	→	zur
bei dem	→	beim
von dem	→	vom

Artikelwörter

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	
maskulin	der/ein/kein	den/einen/keinen	dem/einem/keinem	Termin
neutrum	das/ein/kein	das/ein/kein	dem/einem/keinem	Zimmer
feminin	die/eine/keine	die/eine/keine	der/einer/keiner	Firma
Plural	die/■/keine	die/■/keine	den/■/keinen	Kollegen

Possessivartikel im Akkusativ

	Nominativ			Akkusativ		
mask.	ein/kein	**mein**	Kurs	einen/keinen	**meinen**	Kurs
neutr.	ein/kein	**mein**	Profil	ein/kein	**mein**	Profil
fem.	eine/keine	**meine**	Sprache	eine/keine	**meine**	Sprache
Plural	■/keine	**meine**	Kollegen	■/keine	**meine**	Kollegen

		ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie	Sie	
mask.	Ich lese	meinen	deinen	seinen	ihren	unseren	euren	ihren	Ihren	Text.
neutr.	Ich lese	mein	dein	sein	ihr	unser	euer	ihr	Ihr	Buch.
fem.	Ich höre	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre	Ihre	Musik.
Plural	Ich höre	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre	Ihre	CDs.

Lernziele

Wohnungsanzeigen verstehen
eine Wohnung beschreiben
die Wohnungseinrichtung planen
eine Einladung schriftlich beantworten
über eine Wohnungseinrichtung sprechen
Gefallen und Missfallen ausdrücken
Farben nennen
über Wohnformen sprechen
einen Text über eine Wohnung schreiben

Grammatik

Adjektiv mit *sein*
Adjektiv + *sehr/zu*
in mit Akkusativ
Wechselpräpositionen mit Dativ

der Drucker

der Herd

das Bett

Meine Wohnung

der Computer

die Lampe

die Waschmaschine

der Stuhl

das Sofa

der Kühlschrank

1 **a** **Möbel und Geräte – Wo steht was? Es gibt mehrere Möglichkeiten. Ordnen Sie zu und vergleichen Sie.**

b **Sie ziehen in die Wohnung in 1a. Was brauchen Sie noch? Ergänzen Sie Möbel und Geräte. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.**

8.17

_____

_____

2 **a** **Lieblingsorte. Wo sind die Leute am liebsten in ihrer Wohnung? Hören Sie und notieren Sie.**

2.15

1. *Arbeitszimmer*

Eva Neumann, Journalistin

3. _____

Maike Barnes, Studentin

2. _____

Jan Petersen, Lehrer

4. _____

Leo Babel, Informatiker

b **Was ist Ihr Lieblingszimmer? Was machen Sie dort gern? Erzählen Sie.**

Mein Lieblingszimmer ist ...

Die Wohnungssuche

3 **a** **Carla und Alex suchen eine Wohnung. Lesen Sie die E-Mail. Markieren Sie alle wichtigen Informationen über die Wohnung.**

Hallo!
Wir möchten endlich zusammenziehen und brauchen eine Wohnung ☺! Wir suchen eine 3-Zimmer-Wohnung: Küche, Bad, Schlafzimmer, Wohnzimmer und ein Arbeitszimmer, ungefähr 80 Quadratmeter für maximal 700 Euro und im Zentrum. Gerne mit Balkon oder Terrasse! Und sie muss ruhig sein und hell. Wenn ihr etwas hört, ruft uns bitte an! → 0176/8944189!
Danke und viele Grüße von Carla und Alex

b **Carla und Alex hängen einen Zettel im Supermarkt auf. Ergänzen Sie den Zettel.**

Wir suchen eine Wohnung!

Zimmer:	3	Ort:	
Größe:		Wünsche:	Balkon
Miete maximal:		Tel.:	

2.16 **c** **Carla und Alex lesen Wohnungsanzeigen. Hören Sie das Gespräch. Über welche Wohnung sprechen sie? Ist das die richtige Wohnung für sie? Warum (nicht)?**

1 Ideal für 2 Studenten: kleine Wohnung Nähe Universität, ohne Balkon
Miete: 610 Euro Wohnfläche: 57 qm Zimmer: 3 Merken ▷

2 3-Zimmer-Wohnung, schön, sehr ruhig, mit großer Terrasse, mit der S-Bahn nur 30 Minuten bis ins Zentrum
Miete: 550 Euro Wohnfläche: 79 qm Zimmer: 3 Merken ▷

3 Elegante Wohnung im Zentrum mit Balkon, 6. Stock mit Aufzug
Miete: 950 Euro Wohnfläche 68 qm Zimmer: 3 Merken ▷

4 Helle Wohnung – super für junge Leute – im Zentrum, direkt an der Hauptstraße beim Bahnhof
Miete: 800 Euro Wohnfläche: 93 qm Zimmer: 3 Merken ▷

5 Wohnung mit Süd-Balkon, top renoviert, hell, zentral aber ruhig gelegen
Miete: 630 Euro Wohnfläche: 81 qm Zimmer: 3 Merken ▷

Adjektiv mit *sein*
Die Wohnung **ist klein.**
Die Wohnung **ist nicht groß.**

Adjektiv + *sehr/zu*
Die Wohnung **ist sehr teuer.**
Die Wohnung **ist zu teuer.**

d **Lesen Sie die anderen Anzeigen noch einmal. Sprechen Sie über die Wohnungen. Welche Wohnung passt zu Carla und Alex?**

8.18 ruhig • laut • klein • groß • teuer • hell • zentral • dunkel

Wohnung 1 ist zu klein und …

Die neue Wohnung

4 **a** **Alex und Carla haben eine neue Wohnung. Hören Sie das Gespräch. Wohin kommt was? Was möchte Carla? Was möchte Alex? Ergänzen Sie die Tabelle und berichten Sie.**

2.17

	Carla	Alex
ins Schlafzimmer		
ins Wohnzimmer		
in die Küche	*Computer*	
ins Arbeitszimmer		
in den Flur		

Carla will den Computer in die Küche stellen.

Wohin? → *in* + Akkusativ
Wohin stellen wir die Stühle?
der Flur → **In den** Flur.
das Bad → in das → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.
Wohin kommen die Bücher?
die Regale → **In die** Regale.

b **Und Sie? In welche Zimmer stellen Sie die Dinge? Sprechen Sie zu zweit.**

Computer • Sofa • Regal • Bett • Herd • Schreibtisch

Ich stelle den Computer ins Wohnzimmer.

5 **a** **Die Einladung. Lesen Sie. Welche Informationen fehlen?**

Hallo Freunde,
die Sonne scheint, das Wetter ist schön, die Laune gut und – unsere Wohnung ist fertig!
Wir feiern am Samstag in der Hansastraße 11a!! Hoffentlich habt ihr Zeit. Wir freuen uns schon!
Carla und Alex
Telefon 0176/8944189 oder E-Mail an Carla123@gxm.de

2.18

b **Hören Sie den Dialog. Notieren Sie die fehlenden Informationen.**

c **Beantworten Sie die Einladung. Schreiben Sie eine E-Mail.**

Wortschatz AB

Sie können kommen	Sie können nicht kommen
Liebe Carla, lieber Alex, vielen Dank für … / danke für …	
Ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag und komme (sehr) gern. Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe Kuchen oder Salat mit, okay? Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen? Viele Grüße und bis Samstag	Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. / Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider keine Zeit. Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am Samstag eine Verabredung. / Ich gehe am Samstagabend … Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß! Liebe Grüße und bis bald

Alles fertig

6 **a** **Die Einweihungsparty. Sehen Sie das Bild an. Was ist wo?**

Der Kühlschrank steht im Flur.

Die Lampe ist in …

Wo? ⊙ *in* + Dativ
Wo steht/ist der Schrank?
der Flur → in dem → **Im** Flur.
das Bad → in dem → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.
Wo sind die Gäste?
Plural: die Zimmer → **In den** Zimmern.

b **Wo genau stehen die Dinge? Erzählen Sie.**

Der Computer steht im Arbeitszimmer auf dem Schreibtisch.

Wo? ⊙ *neben, auf, unter, an, zwischen, über, vor, hinter* + Dativ
Wo steht der Fernseher? – **Auf dem** Tisch.

7 **a** **Die Wohnung ist toll! Hören Sie das Gespräch. Wer sagt was?**

2.19

Carla	Kirsten	
☐	☒	Das Wohnzimmer ist ja super. ☺
☐	☐	Die Lampe hier in der Küche gefällt mir nicht so gut.
☐	☐	Die Lampe ist doch klasse, sie ist nicht langweilig.
☐	☐	Aber ich finde die Lampe hässlich.
☐	☐	Das ist ja schön.
☐	☐	Der Tisch hier gefällt mir überhaupt nicht.
☐	☐	Die Terrasse ist wirklich toll!
☐	☐	Ich finde die Wohnung wirklich toll.

2.20

Gut gesagt: Gefallen ausdrücken
Das ist **ganz** toll.
Ich finde das **echt** klasse.
Das ist **echt** super.
Das finde ich **total** schön.
Ich finde das **wirklich** toll.

b **Welche Äußerung in a ist positiv, welche negativ? Notieren Sie ☺ oder ☹.**

c **Wie gefällt Ihnen die Wohnung von Carla und Alex? Was gefällt Ihnen gut, was nicht?**

8 **a** **Farben. Sehen Sie das Foto an. Welche Farben finden Sie schön? Malen Sie die Möbel an.**

schwarz grau rot
orange gelb blau
grün lila weiß

Ich mache die Stühle grau und die Lampe orange.

b **Welche Farben haben Ihre Möbel zu Hause? Erzählen Sie.** *Mein Schrank ist rot.*

9 **a** ***s* und *sch*. Hören Sie die Wörter. Was hören Sie: *s* oder *sch*? Kreuzen Sie an.**

2.21

s ☐ sch ☐ _____

s ☐ sch ☐ _____

s ☐ sch ☐ _____

s ☐ sch ☐ _____

2.21 **b** **Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach. Schreiben Sie die Wörter.**

2.22 **c** **Was hören Sie: *scht* oder *st*? Ordnen Sie die Wörter und kreuzen Sie die Regel an.**

Sie hören „scht"	Sie hören „st"	Aussprache von *st*
Stuhl, ...		• am Wortanfang (Stuhl) oder Silbenanfang (Früh|stück) → „scht" ☐ → „st" ☐ • am Wortende (Gast) oder im Wortinneren (Dienstag) → „scht" ☐ → „st" ☐

Wer wohnt denn da?

10 a Sehen Sie die Bilder an. Wo wohnen die Leute? Was ist besonders?

Cool – wohnen im Loft, alles in einem Raum

Wohnung mit Aussicht – im Hochhaus zu Hause

Hallo Herr Nachbar! – Wohnen im Reihenhaus

Treppen aus Holz und hohe Decken – ein Altbau in der Stadt

Gemütlich – wohnen im norddeutschen Reethaus

2.23–27

b **Arbeiten Sie zu fünft. Jeder wählt eine Wohnung / ein Haus. Hören Sie die Bewohner. Machen Sie Notizen zu „Ihrer" Wohnung / „Ihrem" Haus: Welche Vorteile gibt es, welche Nachteile?**

Wohnung im Hochhaus	
Vorteile ☺	Nachteile ☹

c **Stellen Sie „Ihre" Wohnung / „Ihr" Haus aus b den anderen in Ihrer Gruppe vor.**

d **Welche Wohnung / Welches Haus finden Sie gut? Gehen Sie zu Ihrem Favoriten.**

11 a Lesen Sie die Texte. Was passt auch zu Ihrer Wohnung? Markieren Sie.

1 Meine Wohnung ist schön, aber klein. Ich habe eine Küche, ein Bad und ein Wohn-/Schlafzimmer. Die Küche und das Bad sind sehr klein. Aber ich habe auch einen Balkon. Der ist sehr groß und schön. Die Wohnung ist zentral, aber ruhig. Das ist toll. Ich wohne gern hier.

2 Meine Wohnung ist praktisch, aber dunkel und laut. Ich habe nie Sonne in meiner Wohnung, das ist nicht so schön. Die Lage ist auch nicht so gut: im Erdgeschoß und an einer Straße. Aber es ist nicht weit zur Uni, das finde ich gut. Die Nachbarn sind sehr nett, das ist auch toll. Und die Wohnung ist nicht teuer.

3 Meine Wohnung ist super. Die Zimmer sind alle groß und hell, auch die Küche und das Bad. Ich habe auch eine Terrasse. Im Sommer ist das sehr schön. Leider ist die Wohnung nicht in der Stadt. Ich muss immer mit dem Auto fahren. Das mag ich nicht so gern. Vielleicht suche ich in ein paar Jahren eine Wohnung in der Stadt.

Mit Textbausteinen schreiben
Markieren Sie in Texten Sätze und Ausdrücke, die Sie selbst gut verwenden können. Sammeln Sie diese Sätze und Ausdrücke in Ihrem Heft.

b **Notieren Sie Ihre Textbausteine.**

Meine Wohnung ist schön, aber ...
Die Lage ist nicht so gut. ...

c **Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihre Wohnung oder eine Fantasie-Wohnung.**

12 Wie wohnt man bei Ihnen? Gibt es besondere Wohnungen oder Häuser? Bringen Sie Fotos mit und erzählen Sie.

Der Film

13 a **Meine Wohnung. Sehen Sie Szene 17.**
Welche Zimmer/Orte zeigt Annalisa? Kreuzen Sie an.

8.17

- ☐ Wohnzimmer
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Garten
- ☐ Kinderzimmer
- ☐ Küche
- ☐ Bad
- ☐ Schlafzimmer
- ☐ Flur

8.17

b **Sehen Sie Szene 17 noch einmal. Welche Möbel sehen Sie in den Zimmern?**
Notieren Sie für jedes Zimmer ein Möbelsstück.

Flur: die Lampe

c **Was möchte Annalisa noch kaufen?**

Annalisa möchte noch ...

14 a **Wie findet man eine Wohnung? Welche Möglichkeiten gibt es? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und sammeln Sie im Kurs.**

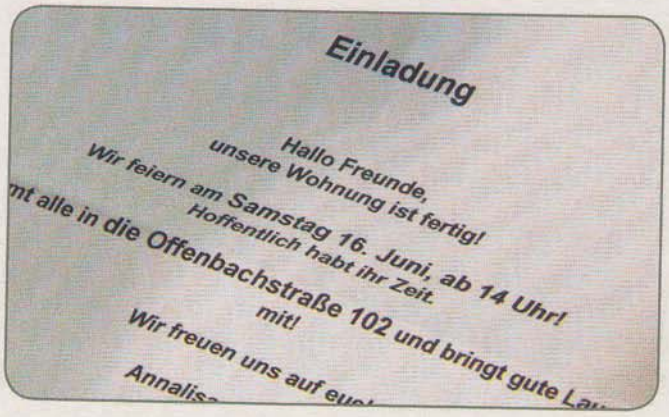
zum Makler gehen

eine Wohnung suchen

8.18

b **Sehen Sie Szene 18. Welche Möglichkeiten schlägt Annalisa vor? Vergleichen Sie mit Ihren Notizen in 14a. Was findet Annalisa besonders gut?**

c **Annalisa lädt Bea ein. Wie kann der Dialog von Annalisa und Bea weitergehen?**
Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie einen Dialog und spielen Sie ihn vor.



Bea: Kann ich ...?

Kurz und klar

eine Wohnung beschreiben

Die Wohnung ist ruhig/hell/im Zentrum/groß.
Die Wohnung ist sehr hell.

Die Wohnung ist zu teuer/laut/klein.
Die Wohnung ist nicht groß.

auf eine Einladung schriftlich reagieren

zusagen

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...
Ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag und komme (sehr) gern.
Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe Kuchen oder Salat mit, okay?

Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen?
Viele/Liebe Grüße und bis Samstag

absagen

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...
Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. / Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider keine Zeit.
Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am Samstag eine Verabredung. /
Ich gehe am Samstagabend ...
Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß!
Viele/Liebe Grüße und bis bald

Gefallen/Missfallen ausdrücken

☺

Das Wohnzimmer ist ja super.
Die Lampe ist doch klasse, sie ist nicht langweilig.
Ich finde die Wohnung wirklich toll.
Die Wohnung gefällt mir sehr gut!
Das ist ja schön.

☹

Der Tisch gefällt mir überhaupt nicht.
Die Lampe gefällt mir nicht so gut.
Ich finde die Lampe hässlich.
Ich finde die Wohnung zu klein/laut/teuer ...

Farben

schwarz grau rot orange gelb blau grün lila weiß

Grammatik

Adjektiv mit *sein*

Die Wohnung **ist klein.**
Die Wohnung **ist nicht groß.**

Adjektiv + *sehr/zu*

Die Wohnung **ist (nicht) sehr teuer.**
Die Wohnung **ist (nicht) zu teuer.**

Wechselpräpositionen

Wohin? *in* + Akkusativ ➲

Wohin stellen wir die Stühle?
der Flur → **In den** Flur.
das Bad → in das → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.

Wohin kommen die Bücher?
die Regale → **In die** Regale.

Wo? *in* + Dativ ⊙

Wo steht/ist der Schrank?
der Flur → in dem → **Im** Flur.
das Bad → in dem → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Gäste?
die Zimmer → **In den** Zimmern.

Kurzformen

in das → **ins**
in dem → **im**
an dem → **am**

Auch nach: ***an, auf, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen***

Lernziele

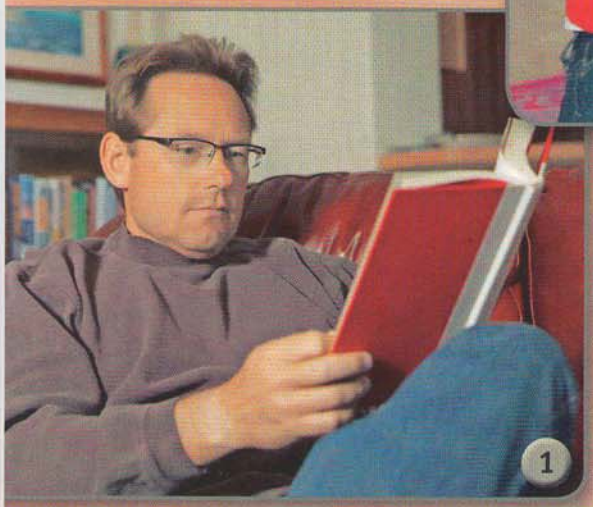
einen Tagesablauf beschreiben
über Vergangenes sprechen
Stellenanzeigen verstehen
Meinung über Jobs äußern, Blogs über Jobs verstehen
ein Telefongespräch vorbereiten, telefonieren, nachfragen
über Jobs sprechen

Grammatik

Perfekt
Partizip II: regelmäßige und unregelmäßige Verben
Sätze verbinden: *und, oder, aber*

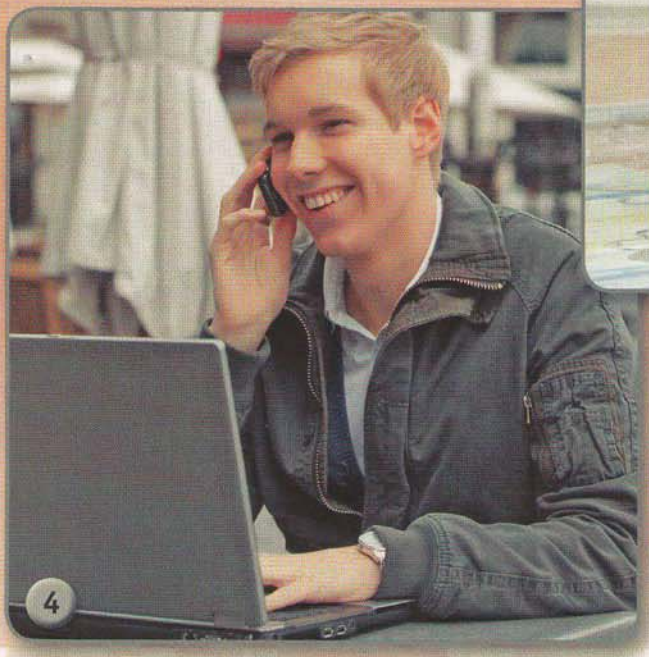
Das Leben ist ein Spiel.

Alles Arbeit?



Endlich Zeit zum Lesen.

Farbe ins Leben bringen.



Internet macht mobil.

Berge, Schnee und Sonne – ein Wintertraum.

Alles Arbeit? 9

Wohin ich will. Zu jeder Zeit.

1 a Ist das Arbeit? Sehen Sie die Bilder an. Wo sind die Leute? Arbeiten sie? Was denken Sie?

Foto 1: Ich glaube, der Mann liest gern. Das ist keine Arbeit.

Ich denke, er ist Journalist und muss viel lesen.

2.28

b Hören Sie. Was sagen die Leute selbst? Notieren Sie. Waren Ihre Vermutungen richtig?

	Ort	Arbeit ja/nein	Beruf/Tätigkeit
Foto 4	im Café		

Wortschatz AB

c Wo arbeiten Sie oft? Was machen Sie da?

in der Werkstatt • im Büro • zu Hause • in der Firma • im Auto • an der Universität • in der U-Bahn • im Garten oder im Park • im Geschäft / auf dem Markt • im Café • ...

Ich arbeite im Café. Ich bin Kellnerin.

2 a Was ist Arbeit? Was ist für Sie wichtig? Kreuzen Sie an.

- Mit Arbeit verdiene ich mein Geld. ☐
- Meine Arbeit ist mein Hobby. ☐
- Alltag ist Arbeit: kochen, aufräumen, sauber machen ... ☐
- Arbeit ist anstrengend. ☐
- Ich studiere. Meine Arbeit ist mein Studium. ☐
- Arbeit muss interessant sein und Spaß machen. ☐

b Vergleichen Sie im Kurs. Welcher Aussage stimmen die meisten zu?

c Und Sie? Was ist für Sie Arbeit? Diskutieren Sie zu viert.

Einkaufen ist für mich Arbeit. ...

Meine Arbeit ist mein Hobby, ich bin Sportlehrer. ...

Klar, mit Arbeit verdient man Geld. Aber meine Arbeit macht Spaß. ...

Mein Tag

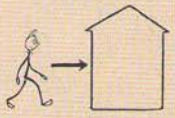
3 **a** **Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie den Chat. Ordnen Sie die Bilder.**

Tina	Wie war dein Tag?
Daniel D.	Na ja, es geht. Ich war schon um 10.30 Uhr an der Uni. Vorlesung.
Tina	Wirtschaftsrecht bei Strasser?
Daniel D.	Ja. Der Typ hat die ganze Zeit geredet. War total langweilig. ☹ Ich bin aber geblieben.
Tina	Das kenn ich, ich habe auch ein Seminar bei Strasser gemacht. ;-)) Und das Projekt?
Daniel D.	Das läuft gut, wir haben die Präsentation geplant. Dann bin ich nach Hause gefahren. Und ich habe 6 Stunden gelernt!
Tina	Echt fleißig! Und dann hast du Pause gemacht, stimmt's?
Daniel D.	Ja. Zu Hause war der Kühlschrank wieder leer. Also bin ich ins „Calypso" gegangen und habe eine Pizza gegessen.
Tina	Hast du jemanden getroffen?

zu Hause

Er ist zu Hause.

nach Hause



Er geht nach Hause.

☐ **b** **Was ist passiert? Ergänzen Sie die Sätze.**

11.00 Der Professor *hat* die ganze Zeit _____.

14.00 Daniel _____ mit anderen Studenten die Präsentation _____.

15.00 Daniel _____ nach Hause _____.
Er _____ sechs Stunden lang _____.

22.00 Er _____ ins „Calypso" _____ und _____ eine Pizza _____.

Perfekt

Daniel	**hat**	6 Stunden	**gelernt.**
Daniel	**ist**	zur Uni	**gefahren.**
	haben/sein		**Partizip II**

Perfekt mit ***sein***
Verben der Bewegung: A → → B
fahren, gehen, kommen
⚠ *bleiben – **ist** geblieben*

So war das

4 **a** **Im Unicafé. Was hat Daniel, was hat Tina gemacht? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

2.29

	Tina	Daniel
Statistik lernen	☐	☐
eine Prüfung machen	☐	☐
Fußball spielen	☐	☐
in der Bäckerei arbeiten	☐	☐
im Studio trainieren	☐	☐

b **Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie: Was hat Tina gemacht, was Daniel? Kontrollieren Sie gegenseitig.**

Tina	*Daniel*
hat Statistik gelernt …	*…*

Partizip II: regelmäßige Verben

machen	hat **ge**-mach-**t**
arbeiten	hat **ge**-arbeit-**et**

Verben auf *-ieren*

train**ieren**	hat trainier-**t**

5 **a** **Was hat Daniel vor dem Studium gemacht? Hören Sie und ordnen Sie zu.**

2.30

1. D Ich habe nach der Schule
2. ___ Fünf Jahre später bin ich
3. ___ Ich bin ein Jahr lang
4. ___ In Australien habe ich
5. ___ Dann bin ich wieder
6. ___ Zurück in Deutschland bin ich

A nach Deutschland gekommen.
B an die Uni gegangen.
C nach Australien gefahren.
D Arbeit bei einer Bank gefunden.
E viele nette Leute getroffen.
F in Australien geblieben.

b **Markieren Sie die Partizipformen in 5a. Notieren Sie die das Partizip II und die Infinitive.**

gekommen – kommen

Partizip II: unregelmäßige Verben

kommen	ist **ge**-komm-**en**
finden	hat **ge**-fund-**en**
gehen	ist **ge**-gang-**en**

6 **a** **Was haben Sie schon gemacht? Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Notieren Sie.**

in die Schule gehen • bei … arbeiten • in … leben • nach … fahren • einen Job finden • an die Uni gehen

Wo bist du in die Schule gegangen? — *In …*

b **Schreiben Sie mit Ihren Notizen einen Text über Ihren Partner / Ihre Partnerin.**

9.19

… ist in … zur Schule gegangen. …

Jobs suchen und finden

7 **a** **Die Jobsuche. Ordnen Sie den Jobangeboten (1–6) die Jobbeschreibungen (A–F) zu. Ergänzen Sie in 1–6 die fehlenden Informationen.**

	Tätigkeit		Bezahlung	Zeit(raum)
1 ___	Nikolaus	bewerben	30 € pauschal	_____
2 A	_____ Französisch	bewerben	_____	ab sofort 1x/Woche
3 ___	Möbelpacker	bewerben	10 €/Std.	_____
4 ___	_____	bewerben	8 €/Std.	Fr und Sa
5 ___	Promoter für _____	bewerben	_____	ab sofort Mo–Fr
6 ___	_____	bewerben	_____	Di und Do

A
Wir suchen für eine Schülerin der 12. Klasse (Gymnasium) einen Nachhilfelehrer / eine Nachhilfelehrerin für Französisch.
Aufgabe: Grammatik erklären und wiederholen, viel sprechen
Anforderung: sehr gute Französischkenntnisse
Termin: 1 Termin/Woche (abends), ab sofort
Bezahlung: 22 € / 90 Min.

B
Wir ziehen in eine neue Wohnung und brauchen Helfer.
Aufgaben: LKW abholen und Möbel ein- und ausladen
Anforderung: eigenes Auto, zuverlässig und stark
Zeit: 25.11. um 7:00 Uhr
Bezahlung: 10 €/Stunde

C
Für Jonah (2 Jahre) suchen wir einen Babysitter.
Aufgaben: mit Jonah spielen, spazieren gehen, Bücher ansehen, malen ...
Zeiten: Di und Do 16:00 bis ca. 18:00 Uhr
Anforderung: zuverlässig, Erfahrung in der Kinderbetreuung, liebevoll
Bezahlung: 8 €/Stunde

D
Für unsere Fitness-Studios suchen wir Promoter.
Zeit: Mo–Fr, 3–5 Std. täglich, ab sofort
Anforderungen: Sie sind kommunikativ und haben Spaß an der Arbeit.
Aufgabe: Flyer verteilen und Kunden gewinnen
Bezahlung: 9 €/Stunde
!!! Unsere Promoter können natürlich unser Fitness-Studio kostenlos nutzen !!!

E
Suchen Student: Du verkleidest dich als Nikolaus und überraschst unsere Kinder. Dann erzählst du eine Geschichte und gibst den Kindern Geschenke.
Anforderung: kinderlieb, eigenes Kostüm
Termin: 6. Dezember
Bezahlung: 30 €

F
Neueröffnung! Kneipe am Kölner Platz sucht Kellner/Kellnerin.
Aufgaben: Speisen und Getränke servieren und abrechnen
Anforderung: freundlich, Spaß an der Arbeit, ehrlich
Zeit: Freitag und Samstag ab 17:00 Uhr
Bezahlung: 8 €/Stunde + Trinkgeld

b **Arbeiten Sie in Gruppen mit sechs Personen. Jeder wählt einen Text (A–F) und spielt „seinen" Job als Pantomime vor. Die anderen raten.**

c Welchen Job finden Sie gut? Notieren Sie Ihre Gründe und berichten Sie einem Partner / einer Partnerin.

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ...
Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut.
Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/...
Ich kann nur 2–3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

Den Nikolaus-Job finde ich gut. Ich mag Kinder und ich finde das lustig.

8 a **Der Job-Alltag. Sehen Sie die Bilder an. Um welchen Job aus Aufgabe 7a geht es?**

b Arbeiten Sie zu zweit. Jeder liest einen Blog-Eintrag. Was ist gut, was ist nicht gut an dem Job? Machen Sie Notizen.

2.31

Jan

Hi, ich jobbe seit drei Wochen als Promoter für ein Fitness-Studio. Muss immer eine Extra-Kleidung tragen: Bin ein Frosch, alles grün ☹. Um 16.30 fange ich an: Ich ziehe „den Frosch" an und hole die Flyer. Um 17.00 Uhr geht es richtig los und ich spreche Leute an. Aber viele Leute haben keine Zeit oder sie haben keine Lust. Ab 19.00 Uhr gehe ich in Kneipen. Spreche dort mit den Leuten, aber es ist oft sehr laut. ☹ Fazit: Kann den Job nicht empfehlen!

Paul

Habe meinen Traum-Job gefunden ☺. Ist total lustig. Ich laufe mit einem Frosch-Kostüm rum und mache Spaß mit den Leuten. Verteile ganz viele Flyer. ☺ Abends gehe ich in Kneipen oder rede mit Leuten in Bars. Die Leute haben gute Laune und die Arbeit macht Spaß. Um 21.30 Uhr ist Schluss. Leider kann ich freitags nicht mit meinen Freunden weggehen, aber es gibt ja noch den Samstag. Fazit: Ein Superjob!

Gut gesagt: Geht gut.
Beim Sprechen, in Mails, Chats, Blogs und SMS kann man Pronomen oft weglassen.
Es geht mir gut. → Geht gut.
Ich bin zufrieden. → Bin zufrieden.
Es ist total lustig. → Ist total lustig.

und, oder, aber

Ich ziehe „den Frosch" an.	+	Ich hole die Flyer.
Ich ziehe „den Frosch" an	**und**	(ich) hole die Flyer.
ebenso:		
Sie haben keine Zeit	**oder**	(sie) (haben) keine Lust.
Ich spreche mit Leuten,	**aber**	es ist oft sehr laut.

c Markieren Sie *und, oder, aber* und das Verb in „Ihrem Text" in 8b.

9.20

d Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin in eigenen Worten. Verwenden Sie *und, oder, aber*.

Jan jobbt für ein Fitness-Studio ...

9 a *h* hören und sprechen. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

2.32

1. och! ☐ hoch ☐ 2. aus ☐ Haus ☐ 3. ab ☐ hab' ☐ 4. er ☐ her ☐

2.33

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Hier ist das Haus von Hans. 2. Hat Hanna heute Abend Zeit? 3. Hallo, ich habe Arbeit im Hotel.

Ein Anruf bei ...

10 a Lesen Sie die Dialogteile. Wie ist die richtige Reihenfolge? Überlegen Sie.

1 F Job-Börse, guten Tag. Sie sprechen mit Verena Müller.

2 ___ Ja, einen Moment bitte. – So, Sie haben eine Frage zu einem Job?

3 ___ Nachhilfelehrer? Das macht meine Kollegin, Frau Spieker.

4 ___ Natürlich. Das ist Frau S P I E K E R.

5 ___ Tut mir leid, sie ist heute nicht da. Können Sie morgen noch einmal anrufen?

6 ___ Bitte. Auf Wiederhören.

A Ah, danke. Ist Frau Spieker da?

B Ja, natürlich. Dann – herzlichen Dank.

C Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. Können Sie den Namen bitte wiederholen?

D Auf Wiederhören.

E Ja. Ich finde den Job als Nachhilfelehrer für Französisch interessant.

F Guten Tag. Hier ist Max Hofer. Ich habe eine Frage zu einem Job.

2.34 **b Hören Sie jetzt den Dialog und kontrollieren Sie die richtige Reihenfolge.**

c Was sagen Sie wann? Notieren Sie.

1. Können Sie das bitte noch einmal sagen? • 2. Kann ich Frau/Herrn ... sprechen? • 3. Kann ich Sie etwas fragen? • 4. Entschuldigung, wie bitte? • 5. Vielen/Herzlichen Dank. Auf Wiederhören. • 6. Können Sie das bitte buchstabieren? • 7. Mein Name ist ... • 8. Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. • 9. Ich habe eine Frage. • 10. Können Sie den Namen bitte wiederholen? • 11. Ist Frau/Herr ... da? • 12. ~~Guten Tag.~~ Hier ist ...

Telefonieren
Notieren Sie Bausteine (= Sätze und Wörter) für typische Situationen am Telefon. Lernen Sie diese Bausteine auswendig.

Sie melden sich am Telefon.	*Guten Tag. ...*
Sie möchten eine bestimmte Person sprechen.	
Sie möchten etwas fragen.	
Sie haben etwas nicht verstanden.	
Sie verabschieden sich.	

11 Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Situation und bereiten Sie einen Dialog mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin vor. Spielen Sie dann Ihren Dialog vor.

1 A Sie rufen bei der Firma Gruber – Spezialist für Computer – an und möchten Frau Stadler sprechen. Sie haben eine Frage zu einem Computerproblem.

1 B Sie arbeiten bei der Firma Gruber. Ihre Kollegin Frau Stadler ist nicht da, aber Herr Maurer kann Fragen zu Computerproblemen beantworten.

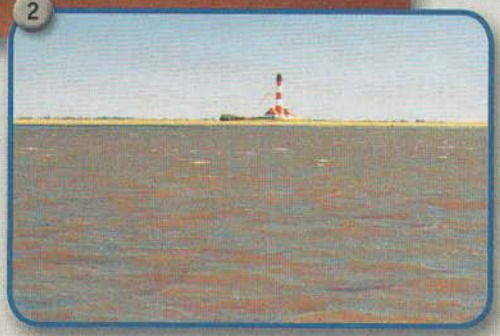
2 A Sie rufen bei einem Sportclub an. Sie fragen, wann Tischtennis-Kurse sind.

2 B Sie sind ganz neu im Sportclub. Fragen zu Tischtennis-Kursen können Sie nicht beantworten. Das kann Herr Krämer.

Jobs rund ums Jahr

12 a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Texte. Suchen Sie die Orte auf einer Landkarte.

Weihnachtsmarkt in Dresden – seit 1434 – jedes Jahr 2,5 Millionen Besucher – Spezialität: Stollen



Wattenmeer in der Nordsee zwischen Hamburg und der Grenze zu Dänemark – bis zu 40 Kilometer breit – Ebbe („das Meer ist weg") und Flut („das Meer ist da")

Oktoberfest München – seit 1810 – sechs Millionen Besucher jedes Jahr – jährlich arbeiten hier 1600 Kellner und insgesamt 12 000 Personen.

b Welche Jobs passen zu den Fotos? Sammeln Sie im Kurs.

2.35–37 **c Hören Sie. Welche Jobs machen die Personen? Notieren Sie und ordnen Sie die Bilder zu.**

Person 1: _____ ☐ Person 2: _____ ☐ Person 3: _____ ☐

2.35–37 **d Hören Sie noch einmal. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.**

	Person 1	2	3
Der Job ist sehr anstrengend, aber ich verdiene viel Geld.	☐	☐	☐
Die Arbeit macht viel Spaß, aber ich muss oft früh aufstehen.	☐	☐	☐
Das Geschäft geht gut und die vier Wochen Arbeit machen jedes Jahr wieder Spaß.	☐	☐	☐

13 Welche Saison-Jobs oder interessanten Jobs gibt es bei Ihnen? Bringen Sie Fotos mit und erzählen Sie.

Der Film

14 a Der Tag von Felix. Sehen Sie Szene 19 ohne Ton. Was machen Felix und Ella? Kreuzen Sie an.

9.19

Felix
- ☐ surft im Netz.
- ☐ telefoniert.
- ☐ lernt.
- ☐ isst.
- ☐ sucht etwas auf dem Schreibtisch.

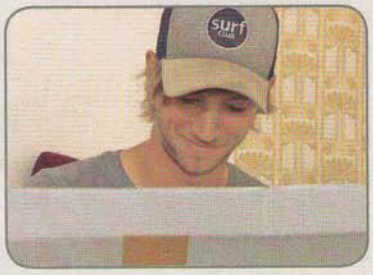
Ella
- ☐ klingelt.
- ☐ öffnet die Tür.
- ☐ besucht Felix.
- ☐ holt Felix ab.
- ☐ bringt Felix ein Paket.

9.19

b Sehen Sie Szene 19 jetzt mit Ton. Was hat Felix gemacht? Ergänzen Sie.

gegangen • gegeben • geklingelt • ~~gefahren~~ • gekommen • gelernt • geöffnet • gesucht • telefoniert

Felix ist um 9 Uhr zur Uni *gefahren* (1). Um 15 Uhr ist er nach Hause _____ (2) und hat _____ (3). Er hat mit einem Freund _____ (4) und Informationen im Internet _____ (5). Dann hat es _____ (6). Er ist zur Tür _____ (7). Ella hat ihm ein Paket _____ (8). Felix hat das Paket _____ (9).



c Was ist in dem Paket? Was glauben Sie? Sammeln Sie im Kurs.

15 a Studentenjobs. Welcher Job passt zu Felix? Wählen Sie aus. Vergleichen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

	Tätigkeit		Tätigkeit
1	Kellner in einer Kneipe	4	Promoter für einen Club
2	Nachhilfelehrer Englisch	5	Nikolaus
3	Skilehrer	6	Fitnesstrainer

9.20

b Sehen Sie Szene 20. Wer sagt das: Ella oder Claudia? Verbinden Sie.

Ich mach auf!

Sag mal, bist du nicht ein bisschen zu früh?

Wer kann das sein?

Es ist doch erst Sommer.

Nein, ich!

c Warum hat Felix das Paket im Sommer bekommen?

Kurz und klar

über Vergangenes sprechen

Was machen die Personen?		Was haben die Personen gemacht? Daniel schreibt:
10.30	Daniel fährt zur Uni.	Ich bin zur Uni gefahren.
11.00	Der Professor redet viel.	Der Professor hat viel geredet.
14.00	Die Studenten planen eine Präsentation.	Wir haben die Präsentation geplant.
15.00	Daniel geht nach Hause und lernt.	Ich bin nach Hause gegangen und habe gelernt.

21.00

Meinung über Jobs äußern – etwas begründen

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ...
Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut.
Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/...
Ich kann nur morgens/mittags/abends / 2-3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

telefonieren

sich melden:	Guten Tag. / Mein Name ist ... / Hier ist ...
nach einer Person fragen:	Ist Frau/Herr ... da? / Kann ich Frau/Herrn ... sprechen?
etwas fragen:	Kann ich Sie etwas fragen? / Ich habe eine Frage.
etwas nicht verstehen:	Können Sie das bitte noch einmal sagen? / Entschuldigung, wie bitte? / Können Sie das bitte buchstabieren? / Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. / Können Sie den Namen bitte wiederholen?
sich verabschieden:	Vielen/Herzlichen Dank. Auf Wiederhören.

Grammatik

Perfekt

	2		
Daniel	ist	zur Uni	gefahren.
Der Professor	hat	viel	geredet.
	haben/sein		Partizip II

Perfekt mit Hilfsverb *sein*: Verben der Bewegung A → 🚶 → B:
fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen, ...
Ausnahme: *bleiben – ist geblieben*

Partizip II

Regelmäßige Verben: ge-...-(e)t		**Unregelmäßige Verben: ge-...-en**	
machen	**ge**-mach-**t**	fahren	**ge**-fahr-**en**
arbeiten	**ge**-arbeit-**et**	bleiben	**ge**-blieb-**en**
Verben auf *-ieren*: -...-t		finden	**ge**-fund-**en**
studieren	studier-**t**	gehen	**ge**-gang-**en**
telefonieren	telefonier-**t**		

Weitere unregelmäßige Verben siehe Grammatikübersicht S. 160.

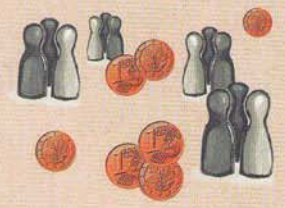
Sätze verbinden: *und, oder, aber*

Satz 1			0	Satz 2		
Ich	ziehe	„den Frosch" an.	+	Ich	hole	die Flyer.
Ich	ziehe	„den Frosch" an	und	(ich)	hole	die Flyer.
Sie	haben	keine Zeit	oder	(sie)	(haben)	keine Lust.
Ich	spreche	mit den Leuten,	aber	es	ist	oft sehr laut.

Wiederholungsspiel

1 **„Drei in einer Reihe." Spielen Sie zu dritt.**

Jeder Spieler braucht 10 gleiche Figuren: 10 kleine Zettelchen, 10 Münzen, 10 Spielfiguren, 10 Bonbons …



Wer hat zuerst Geburtstag? Dieser Spieler beginnt.

Legen Sie eine Figur auf ein Feld. Lösen Sie die Aufgabe.
Richtig? → Die Figur bleibt auf dem Feld.
Falsch? → Die Figur muss weg.
Der nächste Spieler ist an der Reihe.

Wer hat zuerst drei Figuren in einer Reihe? Dieser Spieler hat gewonnen.

Niemand hat drei in einer Reihe? Spielen Sie noch einmal.

Antworten Sie:
- Wo wohnen Sie?
- Wo arbeiten Sie?
- Wann haben Sie frei?

Ich wohne …

Was hat Annika Lindström heute gemacht?
- telefonieren
- Mails schreiben
- mit den Kollegen reden

Sie hat …

Wo sind die Dinge? Was finden Sie nicht?

Ich finde mein Buch nicht.

Was macht der Mann? Nennen Sie drei Aktivitäten. *Er …*

Langes oder kurzes **e**? Sprechen Sie.
- du **st**ehst
- der **T**ermin
- schn**e**ll
- l**ee**r

Sie rufen bei Firma „Köhne und Mann" an und möchten mit Frau Lindström sprechen. Was sagen Sie?

Guten Tag, hier ist …

Was hat Daniel an der Uni gemacht?
- Statistik lernen
- eine Präsentation planen
- eine Prüfung machen

Daniel hat Statistik …

Sie suchen ein Zimmer und sehen diese Anzeige.

> Großes Zimmer in WG frei. Tel. 771221

Stellen Sie drei Fragen.

Wie viel …?

Sie haben ein Meeting. Fragen Sie:
- Wann?
- Wo?
- Wie lange?

Wann ist das …?

Wie lernen Sie Deutsch? Was machen Sie? Nennen Sie drei Aktivitäten.

Ich …

Sie haben eine Einladung bekommen:
Geburtstagsfest von Christine am 15. Mai.

Welche Informationen brauchen Sie noch? Fragen Sie.

Wie heißen die Möbel? Nennen Sie die Wörter mit Artikel.

Was müssen Sie tun?
- Wasser einfüllen
- die Filtertüte einlegen
- Kaffee einfüllen
- auf Start drücken

Ich muss Wasser …

Was hat Tina gemacht?
- nach Mexiko fahren
- Freunde treffen
- drei Wochen lang bleiben

Tina ist nach Mexiko …

Wie ist die Wohnung? Beschreiben Sie.
- nicht groß – …
- nicht neu – …
- nicht billig – …

Sie ist nicht groß – sie ist …

Wohin kommt das?

→ ... Wohnzimmer.

→ ... Küche.

→ ... Flur.

Das Sofa kommt ...

Mit wem machen Sie das?
- sprechen – ... Partner
- lernen – ... Freundin
- telefonieren – ... Mitarbeiter

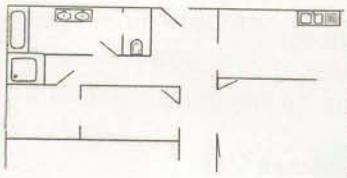
Ich spreche mit einem Partner.

Wie finden Sie die Möbel?
- der Schrank – ☹
- Sofa und Sessel – ☺
- das Regal – 😐
- die Stühle – ☹

Ich finde den Schrank nicht schön.

Wie heißen die Gebäude? Nennen Sie auch den Artikel.

Ergänzen Sie.
Frau Schneider sucht ihr Büro.
- Sie sucht ... Tasche.
- Sie sucht ... Auto.
- Sie sucht ... Chef.



Nennen Sie fünf Räume in einer Wohnung.

Es gibt ...

st oder ***scht***?
Sprechen Sie.
- die Stadt
- der Samstag
- das Fest
- die Straße

Wo sind bei Ihnen die Sachen?
- der Herd
- das Bett
- die Waschmaschine
- der Fernseher

Der Herd ist in der Küche.

Sie haben eine neue Wohnung und machen eine Party. Was müssen Sie vor der Party machen? Nennen Sie drei Beispiele.

Ich lade Freunde ...

Sie suchen einen Job. Beschreiben Sie Ihr Profil.
- draußen arbeiten ☺
- Computer ☹
- Kontakt mit Menschen ☺ ☺

Ich arbeite gern ...

Woher kommt Herr Schneider?
- Zimmer
- Büro
- Kantine

Er kommt aus ...

Was ist für Sie Arbeit? Was ist für Sie wichtig? Nennen Sie drei Dinge.

Was machen Ihre Mitspieler nach ...? Stellen Sie Fragen.
- Essen – Arbeit
- Kurs – Frühstück

Was machst du nach dem Essen?

Wörter mit und ohne ***h***.
Sprechen Sie:
- halt – Haus
- alt – aus
- haben – hinter

Was macht die Frau?
- gern Auto fahren
- im Auto nicht telefonieren
- Musik hören

Sie fährt gern Auto.

Was gibt es im Wohnzimmer? Nennen Sie fünf Dinge.

Es gibt ...

Was haben Carla und Alex gemacht?
- eine Wohnung suchen
- Mails schreiben
- Anzeigen lesen
- eine Wohnung finden

Sie haben eine Wohnung gesucht.

Wo arbeiten Menschen? Nennen Sie drei Möglichkeiten.

In einer Werkstatt.

Einladung

Sie haben eine Einladung zu einem Abendessen bei Freunden. Fragen Sie:
- Wann?
- etwas mitbringen?

Was hat Tina in ihrem Job gemacht?
- das Essen kochen
- mit Kindern spielen
- 8 Stunden arbeiten

Tina hat das Essen gekocht.

Wohntypen

2 **a** **Allein, mit der Familie, mit einem Freund / einer Freundin oder in einer Wohngemeinschaft. Welcher Wohntyp sind Sie? Machen Sie den Test.**

Machen Sie den Test. Beantworten Sie die Fragen.

1 Wie frühstücken Sie sonntags?
a So wie immer: Ich trinke einen Kaffee und lese Zeitung. (2)
b Zusammen mit Familie, Freunden, Gästen und Kindern. (8)
c Ich gehe gern mit Freunden in ein Café und bestelle ein Frühstück. (5)

2 Sie bekommen Besuch. Wie geht es Ihnen, was machen Sie?
a Ich freue mich und mache für die Gäste alles sauber und schön. (5)
b Besuch macht immer viel Arbeit. Ich bin gern allein. (2)
c Ich habe oft Besuch und ich freue mich sehr. Ich mache die Wohnung nicht extra sauber. (8)

3 Was tun Sie in Ihrer Freizeit?
a Ich treffe oft meinen Freund / meine Freundin. (4)
b Ich lese viel und spiele am Computer. (2)
c Ich treffe immer Freunde, mache Sport und bin fast nie zu Hause. (8)

4 Wie reisen Sie besonders gern?
a Zu zweit. Wir organisieren alles allein. (4)
b Ich reise nicht gern. Ich finde es zu Hause sehr schön. (2)
c Ich mache gern Reisen in der Gruppe. Man sieht viel und muss nichts organisieren. (7)

5 Sie machen eine Party. Sie haben zu wenig Gläser. Was machen Sie?
a Ich frage meinen Nachbarn. (4)
b Ich nehme die Gläser von meiner Oma aus dem Schrank. Die Gläser sind sehr teuer. (2)
c Ich kaufe im Supermarkt billige Gläser – ich brauche sie bestimmt bald wieder. (8)

6 Es ist Sonntag und Sie sind allein. Was machen Sie?
a Ich koche etwas Schönes, trinke Tee und lese den ganzen Tag. (2)
b Ich bestelle eine Pizza und sehe einen Film. (8)
c Ich rufe meine Eltern an und telefoniere lange. (6)

7 Sie haben eine sehr kleine Wohnung. Was machen Sie?
a Ich brauche mehr Platz. Ich suche eine andere Wohnung. (7)
b Für mich ist das perfekt: Ich bin nicht viel zu Hause und die Wohnung ist schnell sauber. (2)
c Ich mag kleine Wohnungen sehr, große Zimmer mag ich nicht. (4)

b **Zählen Sie Ihre Punkte und lesen Sie die Auswertung. Passt das zu Ihnen?**

Auswertung:
14-20 Wohntyp *Single*: Sie wohnen gern allein, Sie sind gern sportlich und lieben Ihre Freiheit.
21-35 Wohntyp *Freund/Freundin*: Sie wohnen nicht so gern ganz allein, aber mit vielen Leuten möchten Sie auch nicht zusammen wohnen. Wohnen mit einem Freund / einer Freundin ist ideal für Sie.
35-44 Wohntyp *Familie*: Sie sind ein Familienmensch. Sie wollen mit Oma und Opa, Eltern und Kindern in einem großen Haus zusammen wohnen.
45-52 Wohntyp *WG*: Wohnen in einer Wohngemeinschaft (WG) – das ist das Richtige für Sie. Hier sind Sie nie allein und oft gibt es Partys und Feste.

Die Anderen

3 **a** **Hören Sie das Lied. Welche Wörter verstehen Sie? Notieren Sie und sammeln Sie im Kurs. Was glauben Sie: Worum geht es in dem Lied?**

2.38

Telefon, ...

b **Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit. Klären Sie gemeinsam noch unbekannte Wörter.**

2.38

Die Anderen

Kai Wunder

Ich brauche keine neue Glotze,
kein kompliziertes Telefon,
eine gute Verbindung,
die reicht mir schon.

Ich brauch kein teures Auto
und wenn ich mal eins seh,
denk ich an meine alte Karre,
die bringt mich von A nach B.

Ich brauche keine schicke Wohnung

und keinen Waschbrettbauch.

Raum ist in der kleinsten Hütte,

ein bisschen Grips im Schädel reicht aus.

Denn ich bin nicht die Anderen.
Ihr müsst mich nicht befreien.
Die Anderen, die könnt ihr erlösen,
aber mich lasst ihr mit diesem Unsinn besser allein.

Ich brauche keine schicke Wohnung
...

Lasst mich doch verschwenderisch sein
in meinem Verzicht.
Ein billiger Überfluss,
der interessiert mich nicht.

(Lied gekürzt)

c **Was brauchen Sie nicht? Notieren Sie vier Dinge und schreiben Sie eine eigene Strophe. Das Wörterbuch hilft.**

Ich brauche kein ...

Lernziele

über Kleidung sprechen
Chat über einen Einkauf verstehen
über Vergangenes berichten
Gespräche beim Kleiderkauf führen
sich im Kaufhaus orientieren
Informationen über Berlin verstehen und recherchieren

Grammatik

Interrogativartikel: *Welcher? Welches? Welche?*
Demonstrativartikel: *dieser, dieses, diese*
Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben
Personalpronomen im Dativ
Verben mit Dativ

Kleidung und Mode

1 **a** **Janas Verabredung. Sehen Sie den Comic an und schreiben Sie die Aussagen in die Bilder.**

Oh nein, was ziehe ich denn nur an?! • Danke! • Das Kleid steht Ihnen sehr gut! • Die Bluse ist nicht schön. • Kauf doch ein Kleid! • Hoffentlich finde ich hier etwas! • Das macht 89 Euro, bitte. • Jetzt schnell nach Hause! • Oh, das ist aber schön! Und teuer! • Super T-Shirt. Du siehst toll aus! • Der Rock ist zu kurz. • Die Hose ist zu klein. • ~~Ach, heute Abend – endlich!~~

2.39–40 **b** **Hören Sie zwei Dialoge. Welcher Dialog passt zu der Geschichte: 1 oder 2?**

2 Wortschatz AB

a **Welche Kleidung tragen Sie wann oder wo? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und berichten Sie.**

Bei der Arbeit trage ich meistens einen Anzug.

zu Hause
der Pullover

bei der Arbeit / in der Uni / in der Schule
der Anzug

beim Sport
die Sportschuhe

abends beim Ausgehen
das Kleid

b **Welche Wörter sind in anderen Sprachen ähnlich oder gleich? Sammeln Sie.**

das T-Shirt, ...

Ich brauche eine neue Jacke!

3 **a** **Wo kaufen Sie Ihre Kleidung? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie im Kurs.**

im Kleidergeschäft ☐

im Internet ☐

auf dem Markt ☐

im Kaufhaus ☐

im Katalog ☐

2.41 **b** **Hören Sie den Dialog. Wo will Andreas Kleidung kaufen?**

2.42 **c** **Hören Sie das Gespräch weiter und notieren Sie. Wer findet was gut?**

Andreas ☺	Jana ☺
	das T-Shirt

2.43 **d** **Hören Sie das Ende des Dialogs. Was bestellt Andreas?**

4 **a** **Die Entscheidung. Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Tabelle.**

- Sieh mal, der Mantel ist doch toll, oder?
- Welcher Mantel denn?
- Na, dieser hier.
- Findest du? Also, ich finde diese Jacke hier viel besser.
- Welche Jacke meinst du? Diese?
- Ja, genau.
- Oh ja, gut, dann nehme ich die Jacke.

Welcher? – dieser

	Nominativ		Akkusativ	
der Mantel	_____	_____	welchen?	diesen
das Kleid	welches?	dieses	welches?	dieses
die Jacke	welche?	diese	_____	_____
die Schuhe	welche?	diese	welche?	diese

☺ gut
☺☺ besser

b **Variieren Sie den Dialog von 4a.**

das Kleid – der Rock • der Schal – das Tuch • das Hemd – das T-Shirt •
die Schuhe – die Stiefel • das Sweatshirt – der Pullover

10.21

Der Umtausch

5 a Lesen Sie den Chat. Warum gefällt Andreas die Jacke nicht?

Andreas	... ist zu klein für diese Welt.
Jana	Was ist los? 1,75 m ist doch nicht so klein?
Andreas	Aber zu klein für die Jacke aus dem Internet. Und wer hat sie mir empfohlen!?
Jana	Upps! Hast du die Jacke schon bekommen? Du hast sie doch erst gestern bestellt?
Susi	???
Andreas	@Jana: vorgestern! @Susi: Im Geschäft habe ich keine Jacke gefunden, da habe ich zusammen mit Jana eine Jacke im Internet bestellt. Heute ist das Paket angekommen und ich habe sie gleich probiert. Die Jacke ist viel zu groß, das sieht blöd aus. Und die Farbe hat im Internet toll ausgesehen, aber jetzt gefällt sie mir gar nicht!
Jana	☹ Du kannst sie doch bestimmt umtauschen. Hast du schon bezahlt?
Andreas	Ja klar, ich habe sofort bezahlt! Und ich bin schon zur Post gefahren und habe sie zurückgeschickt. Aber jetzt muss ich weitersuchen.
Susi	Hast du nicht letzte Woche schon eine Hose umgetauscht? ☺
Andreas	Und so was nennt man Freunde!

b Lesen Sie den Chat noch einmal und markieren Sie alle Verben im Perfekt. Ergänzen Sie die Partizip-II-Formen in der Tabelle. Markieren Sie „-ge-".

Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben			
Verben ohne Präfix	finden _____	fahren _____	_mit_ **ge-**
	probieren _____		_ohne_ **ge-**
Verben mit Präfix	an|kommen _____	aus|sehen _____	**trennbar**
	um|tauschen _____	zurück|schicken _____	_____ **-ge-**
	bekommen _____	bestellen _____	**nicht trennbar**
	bezahlen _____	empfehlen _empfohlen_	_____ **-ge-**

6 Was haben Sie gemacht? Wählen Sie vier Zeitangaben und vier Verben und schreiben Sie.

letzte Woche • letztes Wochenende • letzten Montag/Dienstag/... • vor drei Tagen • vor einer Woche • gestern • heute

bekommen • bezahlen • verkaufen • fahren • machen • anrufen • besuchen • arbeiten • einladen

Letztes Wochenende bin ich nach Salzburg gefahren. ...

7 a Betonung von Verben mit Präfix. Hören Sie. Was ist betont: das Präfix oder der Verbstamm? Unterstreichen Sie und ergänzen Sie die Regel.

2.44

1a bekommen	1b ankommen	Trennbar oder nicht trennbar?
2a besuchen	2b weitersuchen	Präfix betont: Das Verb ist _____.
3a einkaufen	3b verkaufen	Präfix nicht betont: Das Verb ist _____.

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

2.45

1. kommen – gekommen bekommen – bekommen ankommen – angekommen
2. kaufen – gekauft verkaufen – verkauft einkaufen – eingekauft

Kann ich Ihnen helfen?

8 2.46

a Im Geschäft. Hören Sie. Wer fragt was? Notieren Sie K (Kunde) oder V (Verkäuferin).

1. Kann ich Ihnen helfen? [V]
2. Welche Größe haben Sie denn? [ ]
3. Wie gefällt Ihnen dieser Pullover? [ ]
4. Was kostet er denn? [ ]
5. Haben Sie diesen Pullover auch in Dunkelbraun? [ ]
6. Kann ich ihn mal anprobieren? [ ]
7. Ist die Größe richtig? [ ]
8. Die Farbe steht mir nicht, oder? [ ]

b Ordnen Sie die Antworten den Fragen in 8a zu. Hören Sie den Dialog noch einmal zur Kontrolle.

____ A. Aber natürlich. Hier links sind unsere Umkleidekabinen.
____ B. Nein, tut mir leid, nur in Hellbraun.
____ C. Dieses Braun steht Ihnen ganz ausgezeichnet. Sie sehen toll aus!
____ D. Nur 29 Euro.
____ E. Nein, er passt mir nicht. Er ist viel zu klein.
____ F. Oh, sehr gut. Der Pulli ist toll.
1 G. Ja, ich suche einen Pullover.
____ H. Ich glaube, 52 oder 54.

Personalpronomen im Dativ

ich	**mir**	wir	**uns**
du	**dir**	ihr	**euch**
er/es	**ihm**	sie	**ihnen**
sie	**ihr**	Sie	**Ihnen**

Verben mit Dativ

gefallen, stehen, passen, helfen + Dativ
Kann ich **Ihnen helfen**?
Der Pullover **passt mir** nicht.

c Lesen Sie die Sätze aus 8a und 8b noch einmal. Markieren Sie die Personalpronomen im Dativ und unterstreichen Sie die Verben mit Dativ.

d Schreiben und spielen Sie eigene Dialoge.

9 2.47

Shoppen. Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie zur Kontrolle. Spielen Sie dann zu zweit.

1. ◆ Oh, dieser Rock gefällt _____ sehr gut.
   ◆ Der Rock passt _____ nicht. Er ist viel zu kurz!

2. ◆ Können Sie _____ helfen, bitte? Der Rock gefällt meiner Tochter, aber er passt _____ nicht.

3. ◆ Dieser Rock passt _____ nicht. Er ist viel zu lang.
   ◆ Oh! Der Rock steht _____ sehr gut.

10 Spielen Sie zu zweit. Würfeln Sie zweimal und bilden Sie Sätze oder Fragen.

Die Schuhe gefallen ihm nicht.

10.22

⚀	⚁	⚂	⚃	⚄	⚅
Kleid/gefallen	Hemd/stehen	Hose/passen	Schuhe/gefallen	Pulli/stehen	Jacke/passen
ich	du	er/sie	wir	ihr	sie/Sie

11 a **Die Kaufhaus-Tafel. Hören Sie das Gespräch. Was möchten Frau Wagner und ihre Tochter kaufen? Wo gibt es das?**

2.48

5. Stock	Sportkleidung / Sportartikel / Fitnessgeräte / Bademode / Fundbüro / Café
4. Stock	Computer / Technik / CDs und DVDs / Fotozubehör
3. Stock	Mode für Kinder und Jugendliche / Spielwaren
2. Stock	Herrenmode / Anzüge / Hemden / Freizeitkleidung
1. Stock	Damenmode / Freizeitkleidung / Abendkleidung / Schuhe für Sie & Ihn
Erdgeschoss	Kosmetik / Parfümerie / Uhren / Schmuck / Schreibwaren / Bücher / Zeitschriften
Untergeschoss	Lebensmittel / Alles für die Küche

der Lippenstift
der Kaffee
das Parfüm
das T-Shirt
die Batterie
der Tee
der Kugelschreiber
der Fotoapparat

Im Erdgeschoss gibt es Lippenstift, …

Im ersten Stock gibt es …

b **Sie sind im Kaufhaus und suchen verschiedene Dinge. Sehen Sie die Tafel an. Wo finden Sie was?**

1. Sie suchen ein Geschenk für Ihre Schwester. Sie kocht gern.
2. Sie brauchen einen Kugelschreiber.
3. Ihr Vater hat Geburtstag. Er fotografiert gern.
4. Sie suchen ein Spiel für den Sohn von Freunden.
5. Sie spielen gern Tennis und brauchen Bälle.

Informationen auf Tafeln verstehen
1. Suchen Sie ein Wort oder Wortteil.
   fotografieren – **Foto**zubehör
2. Sie finden nichts?
   Welche Wörter passen noch?
   Fußball: **Sport**, spielen, Hobby …
   Fußball → **Sport**artikel

12 **Besuch im Kaufhaus. Arbeiten Sie zu zweit. Sie suchen drei Dinge im Kaufhaus. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin: Wo finden Sie diese Dinge? Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet.**

Wo find(e) ich Sporthosen?

Die gibt es im dritten Stock. Dort gibt es Sportkleidung.

Wo finde ich … ? / Wo gibt es … ?	Das ist im dritten/vierten/fünften Stock. Das gibt es im Erdgeschoss.
Ich suche … / Haben Sie …?	Tut mir leid, das haben wir nicht.

2.49

Gut gesagt: Ich hab' …
Verben in der ersten Person Singular spricht man oft ohne „e" am Wortende:
Wo find' ich …?
Ich such' …
Ich hab' …

13 **Kaufhaus oder …? Wo kaufen Sie noch ein? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und sammeln Sie im Kurs.**

Wortschatz AB

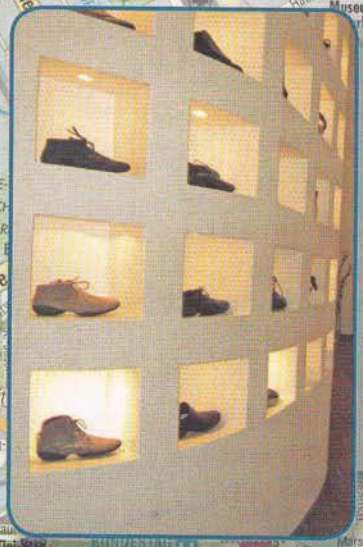
Im Buchladen. Ich kaufe Bücher im Buchladen.

Berlin, Berlin

14 a Lesen Sie zuerst den Infotext. Welche Überschrift passt?

☐ Hauptstadt Berlin ☐ Trendstadt Berlin ☐ Berlin gestern und heute

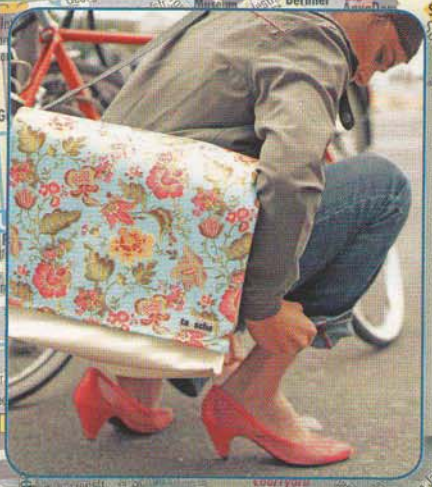
Berlin hat keine Mode-Elite, aber Berlin hat eine kreative Atmosphäre. Die Mode-Szene ist lebendig und individuell. Heute haben 600 bis 800 Modedesigner ein eigenes Label und oft auch ein eigenes Geschäft. Rund 1000 Studenten gibt es an den neun Modeschulen.
Außerdem hat Berlin von der UNESCO den Titel „Stadt des Designs" bekommen.
Es gibt hier 6000 Künstler, 2700 Architekten, 400 Fotografen und 1300 Design-Ateliers.
Für Mode- und Designfans ist Berlin auf jeden Fall sehr attraktiv.



Schuhladen Trippen

Hier gibt es Schuhe in allen Formen und Farben – für Schuhfans und Individualisten. Die Schuhe sehen toll aus, sind bequem und nicht nur für eine Saison. Sie finden das Geschäft in den Hackeschen Höfen.

www.trippen.com **A**



Tauschen

Taschen für alle, mit Variationen für alle. Neun verschiedene Größen und für jede Tasche zwei Deckel. Sie können wählen: nach Wetter, Jahreszeit, Aktivität. Zwei Shops in Berlin!

www.tausche-berlin.de **B**

b In Berlin unterwegs. Lesen Sie die Tipps. Wofür gibt es Tipps? Notieren Sie die Buchstaben A–F.

Architektur _____ Kleidung _____ Schuhe A Kosmetik _____ Partys _____

Möbel _____ Essen/Trinken _____ Taschen _____ Bilder _____ Souvenirs/Geschenke _____

Ausberlin

Sie suchen originelle Geschenke? Im Kaufhaus „Ausberlin" kann man nur Sachen von Berliner Designern kaufen – für Männer, Frauen, Kinder … einfach jeden!

Kaufhaus „Ausberlin", Karl-Liebknecht-Str. 17, gleich am Alexanderplatz! **C**

eco show room

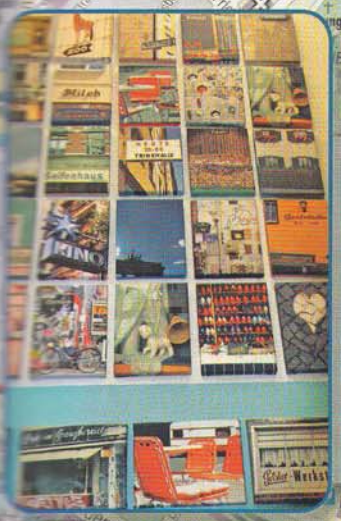
Mode – Kosmetik – Wohnen – Lebensmittel.
Ein Lifestyle-Laden für Ökofreunde. Hier findet man individuelle und trendige Produkte von Bio-Unternehmen. Außerdem gibt es Info-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Ökologie, Soziales, …

www.ecoshowroom.de **D**

Hackesche Höfe

Tolle Architektur, tolle Geschäfte, tolle Cafés – mehr kann man nicht sagen über die acht Höfe aus dem Jahr 1907. Immer noch topaktuell!

www.hackesche-hoefe.com **E**



Berliner Töchter

Junge Berliner Fotografin bietet einen besonderen Blick auf Berlin: auf Bildern, Postkarten oder Mousepads. Zu sehen in ihrem Geschäft am Tuchollaplatz.

www.berliner-toechter.de **F**

c Welche drei Orte möchten Sie besuchen? Recherchieren Sie im Internet eine neue Information zu jedem Ort. Zum Beispiel: Preise, Öffnungszeiten, Fotos, …

d Sammeln Sie die Informationen im Kurs.

Der Film

15 a **Kann ich Ihnen helfen? Sehen Sie die Bilder an. Was ist das? Sehen Sie dann Szene 21. Haben Sie richtig geraten?**

10.21

Ich glaube, das ist …

b **Wie finden Sie die Sachen in dem Modegeschäft?**

Ich finde den Rock …

Die Schuhe sind …

c **Was möchte Bea kaufen? Kreuzen Sie an.**

- ☐ Schuhe
- ☐ einen Rock
- ☐ ein Oberteil
- ☐ eine Tasche
- ☐ eine Hose
- ☐ ein Kleid
- ☐ einen Gürtel
- ☐ eine Bluse
- ☐ eine Jacke

16 a **Das probiere ich an. Sehen Sie Szene 22. Warum gefällt Bea das Kleid nicht?**

10.22

b **Ordnen Sie den Dialog und spielen Sie die Szene zu zweit.**

___ 46 Euro.
___ Danke.
___ Das steht Ihnen aber gut.
___ Gerne.
___ Ja … Das ist schön. Das probiere ich an.
___ Ja. Das ist schön. Wie viel kostet das?
___ Ja. Das nehme ich.
1 Und hier hätte ich noch ein schönes Blaues.

Kurz und klar

über Kleidung sprechen

Sieh mal, der Mantel ist doch toll, oder?
Na, dieser hier.
Welche Jacke meinst du? Diese?
Oh ja, gut, dann nehme ich die Jacke.

- Welcher denn?
- Findest du? Also, ich finde diese Jacke hier viel besser.
- Ja, genau.

Gespräche beim Kleiderkauf führen

Verkäufer

Kann ich Ihnen helfen?
Wie gefällt Ihnen dieser Pullover?
Welche Größe haben Sie denn?
Und, ist die Größe richtig?

Dieses Blau steht Ihnen gut.
Nein, leider nur in Dunkelblau.
Hier links sind unsere Umkleidekabinen.

Kunde

- Ich suche einen blauen Pullover.
- Sehr gut. / Nicht so gut.
- Ich glaube, 38 oder 40.
- Der Pullover passt mir nicht.
  Er ist viel zu klein/groß/eng/kurz.
- Die Farbe steht mir nicht, oder?
- Haben Sie diesen Pullover auch in Hellblau?
- Kann ich ihn mal anprobieren?

sich im Kaufhaus orientieren

Im Erdgeschoss / Im ersten/zweiten Stock gibt es ...
Wo finde ich Sporthosen?
Wo finde ich ... ? / Wo gibt es ...?

Ich suche ... / Haben Sie ...?

- Die gibt's im dritten Stock. Dort gibt es Sportkleidung.
- Das ist im dritten/vierten/fünften Stock.
- Das gibt es im Erdgeschoss.
- Tut mir leid, das haben wir nicht.

Grammatik

Interrogativartikel: Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ
der Rock	Welch**er** Rock?	Welch**en** Rock?
das Kleid	Welch**es** Kleid?	Welch**es** Kleid?
die Hose	Welch**e** Hose?	Welch**e** Hose?
die Socken	Welch**e** Schuhe?	Welch**e** Schuhe?

Demonstrativartikel: dieser, dieses, diese

Nominativ	Akkusativ
dies**er** Rock	dies**en** Rock
dies**es** Kleid	dies**es** Kleid
dies**e** Hose	dies**e** Hose
dies**e** Schuhe	dies**e** Schuhe

Verben mit Dativ

gefallen: Der Pullover **gefällt mir** sehr gut.
Die Schuhe **gefallen mir** nicht.
passen: Der Pullover **passt mir** nicht.
stehen: Diese Farbe **steht Ihnen** sehr gut!
helfen: Kann ich **Ihnen helfen**?

Personalpronomen im Dativ

ich	**mir**	wir	**uns**
du	**dir**	ihr	**euch**
er	**ihm**	sie	**ihnen**
es	**ihm**	Sie	**Ihnen**
sie	**ihr**		

Partizip II

trennbare Verben		nicht trennbare Verben	
an kommen	ist an**ge**kommen	bekommen	hat bekommen
um tauschen	hat um**ge**tauscht	bestellen	hat bestellt
an ziehen	hat an**ge**zogen	empfehlen	hat empfohlen
		bezahlen	hat bezahlt

Lernziele

persönliche Angaben machen
Körperteile nennen
eine Sportübung verstehen und erklären
Aufforderungen wiedergeben
Gespräche beim Arzt führen
Anweisungen verstehen und geben
Gesundheitstipps verstehen und geben
Wörter erschließen

Grammatik

Imperativ: *du/ihr*
Aufforderungssätze
Modalverben *sollen; müssen, nicht dürfen, dürfen*

Gesund und munter

1 **a** **Gesund leben. Was muss man machen?**

viel Obst essen

b **Svenja Jansen macht zwei Monate ein Experiment. Beschreiben Sie die Bilder. Was macht Svenja? Warum?**

Foto 1: Svenja räumt Schokolade und Chips aus dem Schrank. Sie möchte gesund essen.

c Lesen Sie Svenjas Blogbeiträge und suchen Sie die passenden Fotos.

Svenjas Blog

31.03. Morgen geht's los! Acht Wochen gesund leben, das ist mein Ziel. Das bedeutet: 3-mal täglich essen und mindestens 3 Liter Wasser trinken, 5-mal in der Woche Sport. Heute bin ich etwas nervös ... Schaffe ich das? Zwei Monate sind laaang. Jetzt muss ich noch meinen Küchenschrank aufräumen. Alle ungesunden Sachen (Schokolade ☹!!!) müssen weg. Meine Nachbarn freuen sich ...

Foto _____

02.04. Morgens um halb sieben Sport, das ist nichts für mich. Ich bin heute um Viertel nach sechs aufgestanden und dann gleich zum Joggen gegangen. Das war echt schwer, aber jetzt bin ich glücklich – ich habe es geschafft! Dann noch duschen und ins Büro. Ich war heute die Erste, die Kollegen sind alle später gekommen ...

Foto _____

10.04. Frühstücken wie ein König! Das mache ich – und das brauche ich auch. Mittags esse ich etwas Warmes und Salat und um fünf noch ein bisschen Müsli. Am Abend esse ich nichts mehr. Dann bin ich morgens richtig hungrig. Aber eine Tasse Kaffee muss auch sein – ohne Kaffee geht es nicht.

Foto _____

30.04. Drei Liter täglich trinken! Das ist wirklich viel, manchmal fühle ich mich wie ein Kamel. Und dann immer nur Wasser! Die Kollegen sitzen gemütlich in der Cafeteria und alle trinken Saft, Cola, Limo ... Und ich ☹!? Aber ich bleibe hart, ich will die acht Wochen schaffen und die Hälfte ist schon vorbei.

Foto _____

10.05. Manchmal träume ich von Schokolade. Lecker, so viele Süßigkeiten! Aber nicht für mich. Das ist echt gemein. Aber in drei Wochen kaufe ich mir meine Lieblingsschokolade und esse sie ganz allein. Hoffentlich schmeckt sie mir dann überhaupt noch ...

Foto _____

31.05. GESCHAFFT! Und Schokolade ist immer noch lecker ☺.

2 CD 50–53

a Hören Sie die Nachrichten auf Svenjas Anrufbeantworter. Wie finden die Anrufer das Experiment? Was sagen sie? Notieren Sie Stichwörter.

Wer?	findet das Experiment ...	möchte ...
Thomas		
Annette Konrad		
Svenjas Mutter		
Claire		

b Sprechen Sie in der Gruppe. Wie finden Sie das Experiment? Haben Sie schon ein ähnliches Experiment gemacht?

Im Fitness-Studio

3 2.54

a Vor dem Fitness-Test. Hören Sie und ordnen Sie die Antworten zu.

1. Wie alt bist du? _____
2. Wie groß bist du? _____
3. Wie viel wiegst du? _____

A Ungefähr 68 Kilo.
B Ich bin jetzt 27.
C 1,75 m.

Maße/Zahlen sprechen
1,75 m = ein Meter 75
Ich bin 27 Jahre alt = Ich bin 27.

b Was glauben Sie: Wie alt, wie groß und wie schwer sind die Personen? Sehen Sie die Fotos an und sprechen Sie.

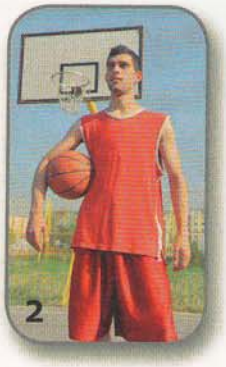


Foto	1	2	3
Alter			
Größe			
Gewicht			

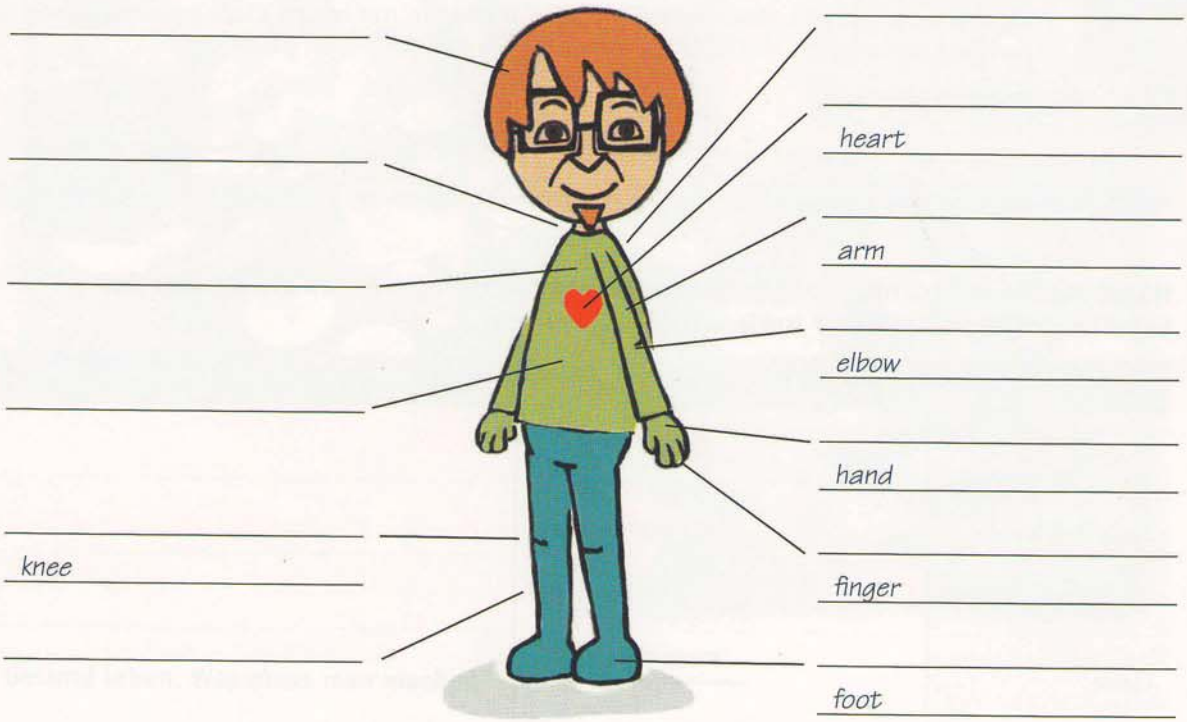
Was glauben Sie? Wie viel wiegt …

Ich glaube, der Mann auf Bild 2 wiegt …

4 Wortschatz AB

a Der Körper. Ordnen Sie die deutschen Wörter zu. Die englischen Wörter können helfen.

der Kopf • der Hals • der Rücken • die Brust • der Bauch • der Arm • die Hand • der Finger • das Bein • das Knie • der Fuß • das Herz • der Ellbogen



b Arbeiten Sie zu zweit. Zeigen Sie auf Körperteile, der andere nennt das Wort.

Die Sportübung

5 **a** **Beim Training. Bernhard erklärt eine Übung. Hören Sie und ordnen Sie die Bilder.** 2.55

____ die Arme ausstrecken | ____ den Rücken gerade halten | __1__ ein Knie hochziehen | ____ auf einem Bein stehen | ____ den Bauch anspannen

b **Bernhard erklärt die Übung. Was sagt er zu Svenja? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.** 2.55

1. ☐ Zieh ☐ Ziehst ☐ Zieht ein Knie hoch!
2. ☐ Haltet ☐ Halte ☐ Hältst den Rücken gerade!
3. ☐ Gebt ☐ Gibst ☐ Gib mir die Hand!
4. ☐ Streck ☐ Streckst ☐ Streckt die Arme aus!
5. ☐ Atme ☐ Atmest ☐ Atmet ein und aus!

Aufforderungssätze
Imperativ: *du/ihr*

~~du~~ streckst → **Streck** die Arme aus!
~~du~~ hältst → **Halt(e)** den Rücken gerade!
~~du~~ gibst → **Gib** mir die Hand!

~~ihr~~ streckt → **Streckt** die Arme aus!
~~ihr~~ haltet → **Haltet** den Rücken gerade!

Imperativ von *sein*
Sei/Seid/Seien Sie ganz ruhig!

c **Arbeiten Sie in Kleingruppen. Schreiben Sie eine Sportübung mit fünf Teilen.**

d **Lesen Sie die Anweisungen für Ihre Übung im Kurs vor. Alle machen die Übung mit.**

6 **a** **Im Fitness-Studio. Was braucht man? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Sammeln Sie im Kurs.** Wortschatz AB

1. *das Handtuch*

2. _____

3. _____

4. _____ ...

b **Sehen Sie das Foto an. Was hat Svenja vergessen?** 11.23

Svenja hat ein ...

7 **a** ***p* oder *b*, *t* oder *d*, *k* oder *g*? Was hören Sie? Kreuzen Sie an.** 2.56–58

1a. Fitness-Studio Pause	2a. in Puchheim	3a. Sportclub Tegel	4a. in Torfen	5a. Studio Karo	6a. in Kösnitz
b. Fitness-Studio Bause	b. in Buchheim	b. Sportclub Degel	b. in Dorfen	b. Studio Garo	b. in Gösnitz

b **Hören Sie und sprechen Sie nach.** 2.59

Der Unfall

8 **a Sehen Sie die Bilder an. Ordnen Sie die Sätze den Fotos zu.**

A Frau Perfler bekommt ein Rezept für eine Salbe. B Die Ärztin macht einen Verband.
C Frau Perfler ist mit dem Fahrrad gestürzt. Ihr Knie ist verletzt.

2.60 **b Ordnen Sie das Gespräch. Kontrollieren Sie dann mit der CD.**

1 D Was ist denn passiert, Frau Perfler?
2 ___ Legen Sie sich mal da hin, bitte. Tut das weh?
3 ___ Es ist gleich vorbei, Frau Perfler. Jetzt mache ich noch einen Verband. Und ich gebe Ihnen auch ein Rezept für eine Salbe.
4 ___ Jeden Morgen. Bewegen Sie das Bein in den nächsten Tagen nur wenig.
5 ___ Nein, ich denke nicht. Aber bei Problemen kommen Sie gleich. Auf Wiedersehen und gute Besserung!

A Muss ich noch einmal zur Kontrolle kommen?
B Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
C Ja, ein bisschen. – Aua!
D Ich hatte einen Unfall. Ich bin mit dem Fahrrad gestürzt, mein Knie tut weh.
E Wann muss ich den Verband wechseln?

2.61 **Gut gesagt: Das tut weh!**

Au! Autsch!
Aua! Ahh!

c Frau Perfler berichtet ihrem Mann. Was hat die Ärztin wirklich gesagt? Kreuzen Sie an.

1. ☐ Ich soll jeden Morgen den Verband wechseln.
2. ☐ Ich soll viel schlafen.
3. ☐ Ich soll das Bein nur wenig bewegen.
4. ☐ Ich soll bei Problemen gleich kommen.
5. ☐ Ich soll viel Tee trinken.

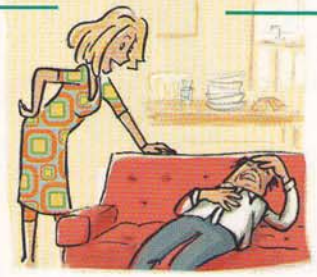
11.24

sollen
Die Ärztin sagt:
„Wechseln Sie jeden Morgen den Verband!"
Frau Perfler erzählt:
„Ich **soll** jeden Morgen den Verband **wechseln**."

9 **Ich bin so krank! Arbeiten Sie zu zweit. Was sagt die Frau, was sagt der Mann?**

Kauf bitte Brot! *Ich soll im Haus bleiben.*

~~Brot kaufen~~ •
das Mittagessen kochen •
die Kinder abholen •
Mutter anrufen •
das Auto waschen •
nicht so viel Eis essen •
aufstehen



~~im Haus bleiben~~ •
den Arm nicht bewegen •
nicht Auto fahren •
nicht so viel sprechen •
nicht arbeiten •
viel Eis essen •
viel schlafen

Beim Arzt

10 a Wer sagt was? Verbinden Sie.

Ich bin schon eine Woche lang krank. Und ich habe Husten.

Was haben Sie gegessen?

Haben Sie Fieber?

Mein Bauch tut weh.

2.62–63 **b Was müssen die Patienten tun? Was dürfen sie (nicht) tun? Hören Sie. Ordnen Sie die Aussagen Bild A oder B zu.**

1. Essen Sie heute nichts. [A]
2. Sie dürfen zwei, drei Tage nicht rausgehen. [ ]
3. Sie müssen zu Hause im Bett bleiben. [ ]
4. Den Hustensaft müssen Sie vor dem Schlafen nehmen. [ ]
5. Sie dürfen kurz duschen, das geht schon. [ ]
6. Aber Sie dürfen viel trinken: Tee, Kamillentee. [ ]
7. Mit Fieber dürfen Sie nicht baden. [ ]
8. Bleiben Sie im Bett. [ ]

müssen – nicht dürfen – dürfen

Sie **müssen** im Bett bleiben.

Sie **dürfen nicht** baden.

Aber Sie **dürfen** duschen.

c Welche Anweisungen gibt der Arzt? Notieren Sie Sätze mit *müssen* oder *nicht dürfen*.

1. Ein Kind hat Halsschmerzen.	2. Ein Mann hat Rückenschmerzen.	3. Eine Frau hat Kopfschmerzen.
nicht rausgehen Tee trinken	nicht joggen Tropfen nehmen	nicht arbeiten Tabletten nehmen

1. Du darfst nicht rausgehen. Du musst ...

dürfen

ich darf	wir dürfen
du darfst	ihr dürft
er/es/sie darf	sie/Sie dürfen

11 Spielen Sie zu zweit Dialoge. Tauschen Sie dann die Rollen. Die Redemittel helfen.

1. Sie haben seit drei Tagen Bauchschmerzen.
2. Sie haben Kopf- und Halsschmerzen, aber kein Fieber.

Was tut Ihnen weh? Haben Sie Schmerzen?
Haben Sie Fieber?
Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für Tabletten / Tropfen / eine Salbe.
Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen.
Sie dürfen nicht ... / Sie müssen ...

Mir geht es nicht gut.
Ich habe Kopfschmerzen/Halsschmerzen/Bauchschmerzen ...
Mein Kopf/Hals/Bauch ... tut weh.
Wie lange muss ich im Bett bleiben?
Darf ich ...?

Unsere Hausmittel

12 a Was hilft bei ...? Ordnen Sie zu.

A

Zahnschmerzen haben

B

nicht schlafen können

heiße Kartoffeln

Milch mit Honig

Hühnersuppe

Nelken

C

Halsschmerzen haben

D

Schnupfen haben

Die Frau kann nicht schlafen. Da hilft ...

Wortschatz AB

b Lesen Sie die Forumsbeiträge und die Tipps. Was passt zusammen? Notieren Sie die Namen.

Dragan12

Hilfe, Halsweh. Und mein Arzt gibt mir Tabletten, Tabletten, Tabletten. Es gibt bestimmt auch andere Mittel. Wer kann mir helfen?

eva@seattle

Ich kann oft nicht einschlafen. Ich bin total müde, aber es geht nicht. Hat jemand einen Tipp? Schlaftabletten will ich nicht nehmen.

VitaminC

Ich bin so oft erkältet und habe immer Schnupfen. Ich habe schon so viel probiert: inhalieren, Tee trinken, baden, Tabletten nehmen und und und. Gibt es noch etwas?

Jack Jacket

Der Zahnarzt sagt, es ist alles in Ordnung. Aber ich habe immer Zahnschmerzen. Ich will keine Schmerztabletten nehmen! Gibt es ein gutes Hausmittel?

Tipp *für* _____

1. Versuch es einmal mit Nelken. Eine Nelke (nur eine!) in den Mund nehmen, mindestens 10 Minuten lang. Das ist ein Tipp von meinem Zahnarzt. _____

Tipp *für* _____

2. Nimm Kartoffeln. Kein Witz! Kartoffeln kochen, leicht zerdrücken, und mit einem Tuch um den Hals binden. Das hilft mir immer bei Halsweh. _____

Tipp *für* _____

3. Früh aufstehen hilft. Dann bist du am Abend richtig müde. Und vor dem Schlafen eine Tasse heiße Milch mit Honig. Das hilft mir. Dir vielleicht auch. _____

Tipp *für* _____

4. Meine Oma hat mir immer Hühnersuppe gekocht. Das hilft, die Nase wird wieder frei. Rezept für Hühnersuppe: 1 halbes Suppenhuhn, 1 Zwiebel, Salz und Pfeffer sowieso. Die Suppe heiß essen oder trinken. _____

13 a Mein Hausmittel. Schreiben Sie einen Tipp. Schreiben Sie zu jeder Frage ein bis zwei Sätze. Geben Sie dem Tipp einen Titel.

Zitrone hilft bei ...

Bei welchem Problem hilft das? Was muss man tun? Wie oft muss man das tun?

b Sammeln Sie alle Tipps im Kurs. Machen Sie ein Hausmittel-Plakat.

Gesundheit und Berufe

14 a Wortschatz AB

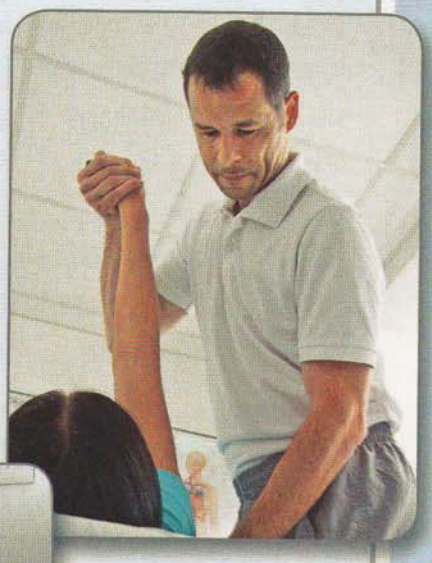
Wie heißen die Berufe? Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie die Berufe. Schreiben Sie die Berufe zu den Fotos.

1. *der Notarzt*

2. _____

3. _____

4. _____



5. _____

Unfälle sind Stress. Aber wir Notärzte müssen immer ruhig bleiben. Bei einem Unfall helfen wir sofort an Ort und Stelle, dann fahren wir mit den Patienten ins Krankenhaus.

Ich bin Arzthelferin. Ich telefoniere, mache die Anmeldung, gebe Termine und vieles mehr.

Viele Leute bekommen vom Arzt ein Rezept, dann holen sie bei uns die Medikamente. Aber ein Apotheker verkauft nicht nur Medikamente. Ich gebe oft auch einen Rat.

Ich habe 15 Jahre in einer Bäckerei gearbeitet, aber jetzt bin ich Krankenschwester. Ich möchte mit Menschen arbeiten. Die Arbeit im Krankenhaus ist anstrengend, aber ich bin glücklich.

Ich habe viel Sport gemacht und war oft verletzt. Physiotherapie hat mir immer geholfen. Jetzt bin ich selbst Physiotherapeut.

b **Wörter verstehen. Lesen Sie die Tipps und Beispiele. Ergänzen Sie zu jedem Tipp noch ein Beispiel.**

Wörter erschließen

Wörter zerlegen:
Welche Teile hat das Wort?

Kontext:
Wie ist die Situation?
Welche Wörter gehören dazu?

Internationale Wörter:
Kennen Sie das Wort (oder Teile) aus anderen Sprachen?

Wort und Bild:
Oft hilft das Bild oder die Zeichnung.

Beispiel	Ihr Beispiel
Krankenhaus? krank, Haus ein Haus für kranke Menschen	
Rezept? ein Rezept vom Arzt bekommen Medikamente in der Apotheke holen	
Physiotherapeut? Physio|therapeut Therapeut – therapie, therapist	
Notarzt?	

Der Film

15 a Haare waschen. Sehen Sie Szene 23. Ergänzen Sie den Dialog.

11.23

Ella	Mama, haben wir noch _____ (1)?
Claudia	Ja! Im Bad!
Ella	Da ist _____ (2) mehr drin!
Claudia	Dann kaufe ich morgen Neues.
Ella	Ich muss aber jetzt die _____ (3) waschen!
Claudia	Dann nimm doch das von Bea.
Ella	_____ (4) ich?
Claudia	Bestimmt!
Ella	Ist Hairconditioner _____ (5) Shampoo?
Claudia	Warte, ich komme!

b Setzen Sie sich Rücken an Rücken und spielen Sie die Szene.

11.23

c Sehen Sie Szene 23 noch einmal. Wer hat angerufen?

☐ Bea

☐ Felix

☐ Martin Berg

☐ Annalisa

16 a Der Unfall. Sehen Sie das Foto an. Was ist Felix passiert? Raten Sie.

Ich glaube, Felix ...

b Sehen Sie jetzt Szene 24. Was passt zur Szene im Film? Kreuzen Sie an.

11.24

☐ Ich taste dich ein bisschen ab. Tut das weh?

☐ Ich gebe dir eine Spritze.

☐ Im Krankenhaus können wir röntgen.

☐ Wir bringen dich auf die Trage.

☐ Ich verbinde dir das Knie.

c Arbeiten Sie zu zweit. Erzählen Sie kurz: Was ist passiert und wie geht es weiter? Schreiben Sie einen kurzen Text.

Felix hatte ...

Kurz und klar

persönliche Angaben machen

Wie alt bist du? – Ich bin 27 Jahre alt. / Ich bin 27. / 27.
Wie groß bist du? – Ich bin ein Meter 75. / Ich bin eins fünfundsiebzig.
Wie viel wiegst du? – 73 Kilo. / Ungefähr 73 Kilo.

eine Sportübung erklären

Streckt die Arme aus! Haltet den Rücken gerade! Zieht dann ein Knie hoch!

Gespräche beim Arzt führen

Arzt/Ärztin:
Was tut Ihnen weh? Haben Sie Schmerzen?
Haben Sie Fieber?
Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für Tabletten / Tropfen / eine Salbe.
Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen.
Sie dürfen nicht ... / Sie müssen ...

Patient/Patientin:
Mir geht es nicht gut.
Ich habe Kopfschmerzen/Halsschmerzen/Bauchschmerzen ...
Mein Kopf/Hals/Bauch tut weh.
Wie lange muss ich im Bett bleiben?
Darf ich ...?

Anweisungen wiedergeben

Das sagt der Arzt:
Trinken Sie viel!
Bewegen Sie das Bein wenig!

Das erzählt der Patient / die Patientin:
Der Arzt hat gesagt, ich soll viel trinken.
Ich soll das Bein wenig bewegen.

Erlaubnis, Gebote und Verbote ausdrücken

Man darf ...
Du darfst Computer spielen.
Sie dürfen duschen.

Man muss ...
Du musst zu Hause bleiben.
Sie müssen im Bett bleiben.

Man darf nicht ...
Du darfst nicht in die Schule gehen.
Sie dürfen mit Fieber nicht baden.

Grammatik

Aufforderungssätze

Streck	die Arme	aus.
Haltet	den Rücken gerade!	
Gib	mir die Hand!	
Position 1		Satzende

Imperativ mit *du, ihr, Sie*

	du	ihr	Sie	
strecken	Streck	Streckt	Strecken Sie	die Arme aus!
halten	Halt(e)	Haltet	Halten Sie	den Rücken gerade!
geben	Gib	Gebt	Geben Sie	mir die Hand!
sein	Sei	Seid	Seien Sie	ganz ruhig!

Modalverben: *dürfen, sollen*

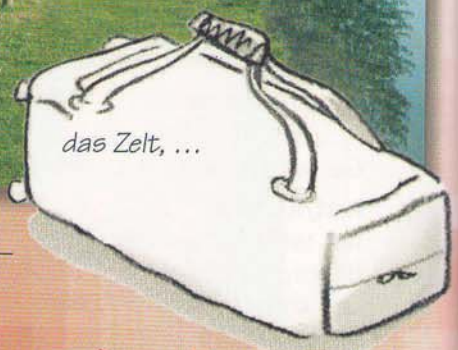
	dürfen	sollen
ich	darf	soll
du	darfst	sollst
er/es/sie	darf	soll
wir	dürfen	sollen
ihr	dürft	sollt
sie	dürfen	sollen
Sie	dürfen	sollen

Lernziele

Vorschläge für eine Stadttour verstehen
einen Weg beschreiben
eine Postkarte schreiben
das Wetter beschreiben
Reiseberichte verstehen
Probleme im Hotel beschreiben
sich im Hotel beschweren
über Reiseziele sprechen

Grammatik

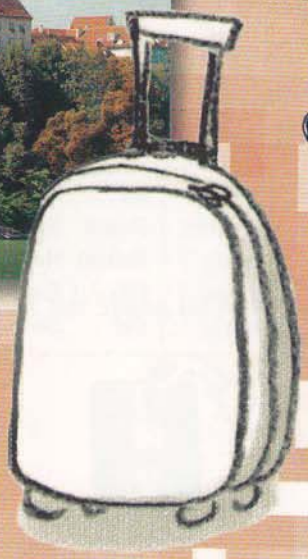
Pronomen *man*
Fragewörter *Wer? Wen? Wem? Was? ...*
Zeitadverbien *zuerst – dann – später – zum Schluss*



1. _____

Ab in den Urlaub!

2. _____



die Sonnencreme

die Handtasche

die Skibrille

die Badeschuhe

der Schlafsack

die Regenjacke

der Badeanzug

der Bikini

1 **a** **Koffer packen. Sehen Sie die Fotos an. Welcher Urlaub passt? Notieren Sie die passenden Überschriften.**

Badeurlaub an der Nordsee • Stadturlaub in Basel •
Campingurlaub am Chiemsee • Ski- oder Snowboard-Urlaub in Graubünden

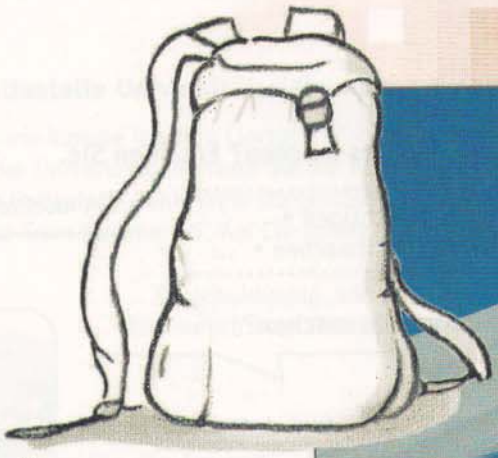
b **Packen Sie die Reisetaschen. Was kommt in welche Tasche? Notieren Sie.**

die Badehose

der Helm

der Stadtplan

die Winterjacke



3. _____

_____

der Regenschirm

das Zelt

4. _____

der Löffel / die Gabel / das Messer

2 **a** **Wohin wollen Katharina und Johannes fahren? Hören Sie das Gespräch. Welches Foto aus Aufgabe 1 passt?**

2.64

b **Hören Sie noch einmal. Was packt Katharina ein? Machen Sie Notizen.**

2.64

c **Fehlen noch Dinge im Koffer von Katharina? Was braucht sie noch? Sammeln Sie.**

d **Spielen Sie „Kofferpacken".**

1 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose ein.*

2 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose und eine Sonnenbrille ein.*

3 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose, eine Sonnenbrille und ein … ein.*

4 *Ich fahre …*

12.25

Städtereise

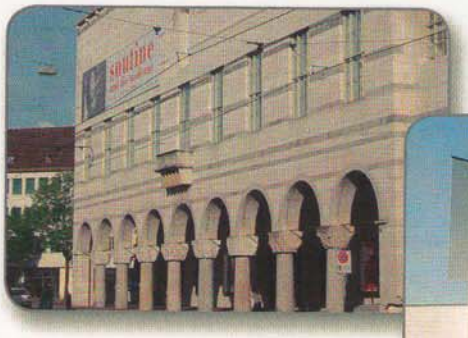
3 **a** **In einer fremden Stadt. Was möchten Sie alles machen? Erzählen Sie.**

ein Museum besuchen • die Altstadt besichtigen • shoppen • in Cafés gehen • eine Stadtführung mitmachen • ...

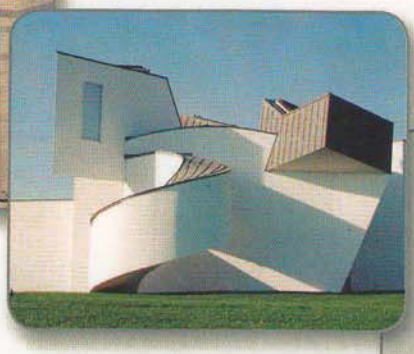
Ich möchte shoppen und ...

2.65 Wortschatz AB

b **In Basel. Was wollen Katharina und Johannes machen? Hören Sie und kreuzen Sie an.**



Kunstmuseum Basel ☐



Vitra Design Museum ☐

Spaziergang in der Stadt ☐

Segway-Tour durch die Altstadt und zum Marktplatz ☐

Theaterbesuch ☐

c **Berichten Sie über die Pläne von Katharina und Johannes.**

Am Vormittag wollen Katharina und Johannes ...

Am Nachmittag ...

Abends ...

4 **a** **Der Weg zum Museum. Hören Sie und ergänzen Sie die Notizen von Katharina. Vergleichen Sie dann mit dem Plan in 4b.**

2.66

einsteigen: Haltestelle _____ Tram Nr. ____

umsteigen: Haltestelle _____ Bus Nr. ____

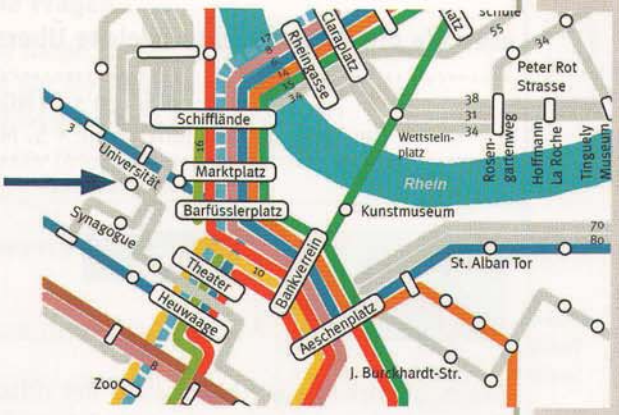
aussteigen: Haltestelle _____

Tram
In Teilen von Deutschland und in der Schweiz sagt man für *die Straßenbahn*: *die Tram* oder *die Trambahn*.

b Sie sind an der Haltestelle Universität. Sehen Sie auf den Plan. Variieren Sie den Dialog.

- Entschuldigung, wie komme ich zum Claraplatz?
- Wir sind hier an der Universität. Nehmen Sie die Tram Nummer 3. An der Haltestelle Bankverein steigen Sie um. Da nehmen Sie die Tram Nummer 15. Am Claraplatz steigen Sie aus.
- Vielen Dank!

Entschuldigung, wie komme ich zum Theater?



5 a Die Postkarte. Was schreiben Katharina und Johannes? Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie finden sie Basel?
2. Wie ist das Wetter?
3. Was haben sie gemacht?
4. Was machen sie morgen?

Liebe Tante Rosi,

hallo aus Basel. Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten und es ist sehr schön. Heute ist das Wetter auch perfekt: Die Sonne scheint und es ist warm. Aber morgen regnet es wahrscheinlich. ☹ Man kann hier viel machen. Wir haben heute das Vitra Design Museum besucht und eine tolle Stadtbesichtigung gemacht: eine Segway Tour – kennst du das? Das macht echt Spaß! Morgen gehen wir shoppen ☺.

Bis bald und viele Grüße
Katharina und Johannes

Rosa Bacher
Ganghoferstr. 3
83024 Rosenhe

b Textbausteine für eine Postkarte. Lesen Sie die Karte noch einmal und ergänzen Sie den Kasten.

Anrede	Hallo … / *Liebe* _____
Thema: Urlaubsort	herzliche Grüße aus / _____
	Hier ist es _____
Thema: Wetter	Das Wetter ist schön/perfekt. / Das Wetter ist leider nicht so gut. / _____
Thema: Aktivitäten	Man _____
Gruß	Herzliche Grüße … / _____

Pronomen *man*
man + Verb in der 3. Person Singular
Man kann hier sehr viel machen.

6 a In welche Stadt in Deutschland, Österreich oder der Schweiz möchten Sie fahren? Arbeiten Sie zu zweit. Recherchieren Sie Informationen: Wie ist im Moment das Wetter? Welche Sehenswürdigkeiten gibt es? Was kann man in der Stadt machen? Berichten Sie.

In … gibt es …	Bei Sonnenschein kann man …	Man kann sehr gut …
Bei Regen kann man …	Eine Sehenswürdigkeit ist …	Das Wetter in … ist …

b Schreiben Sie mit den Informationen aus 6a eine Postkarte aus dieser Stadt.

Wie war's?

7 **Lesen Sie die Reiseberichte. Welche Überschriften passen?**

1. Studieren in Berlin • 2. Müde im Zug • 3. Sommerurlaub in Salzburg • 4. Der Weg zur Jugendherberge • 5. Mit dem Fahrrad nach Kassel • 6. Wo ist mein Koffer?

Laura84

Kommentare (7)

A _____

(weiterlesen ...)

Berlin ist wirklich sehr interessant. Der Urlaub war toll! Viele Cafés, schöne Geschäfte und viele, viele Sehenswürdigkeiten. Meine Freundin Tina und ich waren im August dort und wir haben das Brandenburger Tor, die Gedächtniskirche und den Reichstag besichtigt. Und wir haben Freunde getroffen. Sie studieren jetzt in Berlin. Wir haben in einer Jugendherberge direkt in Berlin-Mitte gewohnt, sauber und günstig. Aber dann ist uns etwas wirklich Blödes passiert. Am ersten Abend haben wir den Weg zurück nicht mehr gefunden! Wir waren den ganzen Tag in der Stadt unterwegs und am Abend haben wir nicht mehr gewusst, wo die Jugendherberge ist. Unglaublich, oder? Wir haben die Adresse nicht aufgeschrieben und unsere Handys waren in der Jugendherberge. Zuerst war das noch ganz lustig. Dann haben wir über zwei Stunden gesucht! Später hat uns dann endlich ein Taxifahrer geholfen. Zum Schluss sind wir nur noch total müde ins Bett gefallen. Ab jetzt nur noch mit Navi!

Bernd2012

Kommentare (5)

B _____

(weiterlesen ...)

Anstrengend, aber super! Im Herbst sind wir (vier Freunde und ich) mit dem Zug nach Stralsund gefahren. Von dort sind wir mit dem Fahrrad die ganze Ostseeküste von Stralsund bis nach Lübeck gefahren, pro Tag ca. 60 Kilometer, insgesamt 300 Kilometer. Unser Reisebüro hat alles sehr gut organisiert: Karten, Hotels, Gepäcktransport usw. Wir hatten Halbpension, also Frühstück und Abendessen im Hotel. Mittags haben wir Obst und Schokolade (gut für die Energie ☺) gegessen. Der Urlaub war toll, aber auch sehr anstrengend. Die Landschaft an der Küste ist sehr schön, perfekt zum Fahrradfahren. Nach fünf Tagen sind wir wieder mit dem Zug nach Hause gefahren. Wir waren alle total müde, haben geschlafen und haben dann tatsächlich unseren Bahnhof verpasst. Erst in Kassel hat uns der Schaffner geweckt. Wir sind dann aber nicht mit dem Fahrrad nach Hannover gefahren. 150 Kilometer, das war uns zu weit ☺.

Christian

Kommentare (8)

C _____

(weiterlesen ...)

Letztes Jahr bin ich mit meiner Freundin zum Skifahren in die Berge geflogen. Am Flughafen in Salzburg ist es passiert: Ich habe den falschen Koffer genommen! Mein Koffer ist schwarz. So wie fast alle Koffer! Und ich habe es erst im Hotel gemerkt! In dem Koffer waren T-Shirts, Badehosen und Sandalen. Das war nicht die richtige Kleidung für einen Urlaub im Dezember in den Bergen!!! Leider hat es drei Tage gedauert, bis der Koffer wieder da war. Zuerst war ich sauer, aber eigentlich war es ganz lustig. In der Zeit habe ich viel geschlafen und ferngesehen. Dann war der Koffer endlich da und ich bin nur noch Ski gefahren, das Wetter war super und der Urlaub war toll. Nach zehn Tagen sind wir wieder nach Hause geflogen und mit dem Koffer hat alles geklappt. Morgen kaufe ich einen schönen bunten Koffer. Vielleicht in Rosa ☺?

8

a Lesen Sie Text A noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wo hat Laura Urlaub gemacht?
2. Wann war sie dort?
3. Mit wem ist Laura in Urlaub gefahren?
4. Was haben sie im Urlaub angesehen?
5. Wen haben sie getroffen?
6. Wie war die Jugendherberge?
7. Was ist am ersten Abend passiert?

Laura hat in Berlin Urlaub gemacht.

b Lesen Sie Text B. Ergänzen Sie die Fragewörter und beantworten Sie die Fragen zu zweit.

1. *Wann* haben Bernd und seine Freunde ihre Fahrradtour gemacht?
2. _____ lang war die Tour?
3. _____ hat die Reise organisiert?
4. _____ haben sie gefrühstückt?
5. _____ war die Landschaft?
6. _____ ist im Zug passiert?

Wann haben Bernd und seine Freunde ihre Fahrradtour gemacht?

Im Herbst.

Fragewörter

	Person	Sache
Nominativ	**Wer?**	**Was?**
Akkusativ	**Wen?**	**Was?**
Dativ	**Wem?**	

Weitere Fragewörter

Wo? Wohin? Woher? (Ort)
Wann? Wie lange? (Zeit)
Wie? (Art und Weise)

c Formulieren Sie zu zweit sechs Fragen zu Text C. Tauschen Sie dann mit einem anderen Paar die Fragen und beantworten Sie sie.

1. Wann ist Christian ...?

zuerst – dann – später – zum Schluss

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	hat	uns ein Taxifahrer geholfen.
Zum Schluss	sind	wir müde ins Bett gefallen.

9

a Berichten Sie von einer Reise (real oder Fantasie) und schreiben Sie einen eigenen Bericht.

12.26

b Hängen Sie alle Berichte im Kurs auf. Welcher Text ist besonders interessant oder lustig?

10

2.67

a f/v/w. Hören Sie die Wörter. Hören Sie *f* wie in *finden* oder *w* wie in *wohnen*? Kreuzen Sie an.

1. f ~~w~~	2. f w	3. f w	4. f w	5. f w	6. f w	7. f w
Wind						

2.67

b Hören Sie noch einmal. Notieren Sie die Wörter in der Tabelle und vergleichen Sie im Kurs.

c Ergänzen Sie.

Den Buchstaben „*v*" spricht man meistens als _____ wie in _____.

2.68

d Lesen Sie die Sätze laut. Hören Sie zur Kontrolle und sprechen Sie nach.

1. Vier Fotografen fahren nach Wien.
2. Wir verstehen das Wort *Flughafen* nicht.
3. Wo finde ich das wunderbare Foto von Vater?
4. Wir wollen viel wandern.

e Bilden Sie zu zweit ähnliche Sätze wie in d. Arbeiten Sie mit der Wortliste auf Seite 161.

Ärger im Hotel

11 a **Arbeiten Sie zu viert. Jeder wählt ein Bild und beschreibt das Problem. Die Wörter neben den Bildern helfen Ihnen.**

Es ist Nacht und die Musik ist zu laut. Der Mann …

1

2

Nacht • schlafen • Musik • laut

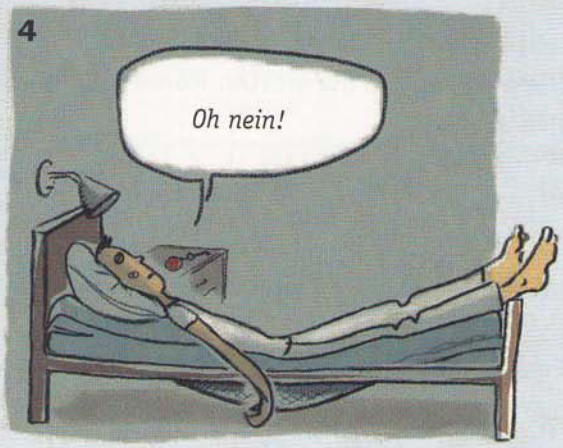
Winter • kalt • Heizung • kaputt

2.69

Gut gesagt: So ein Ärger!
Oh nein!
Das kann doch nicht wahr sein!
Das gibt's doch nicht!
Das ist ja nicht zum Aushalten!

3

4



duschen • kein Handtuch • das Bad • nass

müde • das Bett • weich • kurz

2.70

b An der Rezeption. Hören Sie. Zu welchem Bild passt der Dialog? Kreuzen Sie an.

Bild [1] [2] [3] [4]

c Sie beschweren sich. Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie ein Bild und schreiben Sie einen Dialog dazu. Spielen Sie den Dialog vor. Die anderen im Kurs raten: Zu welchem Bild passt Ihr Dialog?

der Gast	der Angestellte im Hotel
Entschuldigung. / Entschuldigen Sie. Ich habe ein Problem. / Ich möchte mich beschweren. / Ich bin nicht zufrieden mit ...	Ja? Wie kann ich Ihnen helfen? Das tut mir sehr leid. Ich verstehe Sie gut. / Das kann ich gut verstehen.
... funktioniert nicht. / ist kaputt. Das Zimmer ist zu laut/schmutzig/kalt/heiß ... Das Bett ist zu ... Im Zimmer / Im Bad gibt es kein/e ...	Wir reparieren ... sofort. Wir bringen Ihnen sofort ... Möchten Sie ein anderes Zimmer?
Können Sie ... bringen/reparieren? Können Sie mir ein anderes Zimmer geben?	Natürlich. / Das geht leider nicht.

sich beschweren
1. Erklären Sie sachlich und ruhig das Problem.
2. Sagen Sie, welche Lösung Sie möchten.

d Haben Sie sich im Urlaub schon einmal über etwas beschwert? Erzählen Sie.

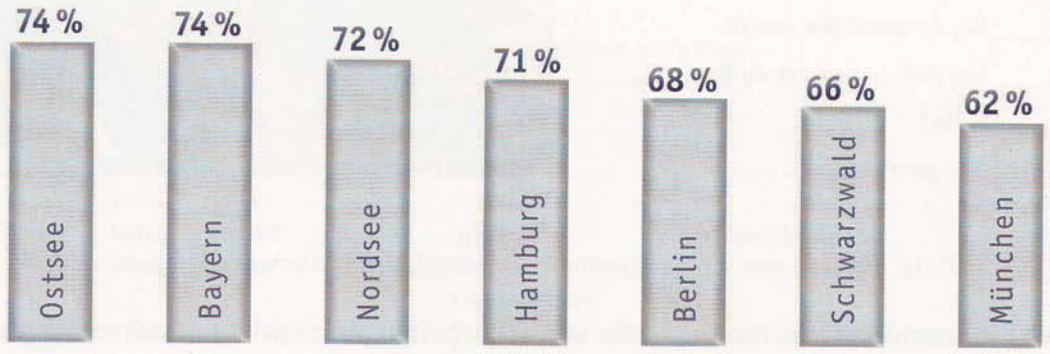
2011 war ich in einem Hotel in Heidelberg und da ...

Urlaub in Deutschland

12 a Beliebte Reiseziele. Sehen Sie die Grafik an und ergänzen Sie die Sätze.

Urlaub zu Hause ist *in*!

Welche Reiseziele in Deutschland sind bei den Menschen besonders beliebt?



_____ (1) Prozent der Deutschen fahren besonders gern an die Ostsee und nach Bayern. 72 Prozent mögen auch die _____ (2). Bei den Städten sind Hamburg, Berlin und _____ (3) sehr beliebt. _____ (4) Prozent finden den Schwarzwald gut.

b Wohin fahren die Menschen in Ihrem Land besonders gern? Berichten Sie.

Der Film

13 a **So viel Gepäck! Sehen Sie Szene 25. Was nehmen Claudia und Ella mit? Notieren Sie drei Dinge.**

12.25

b **Wörter raten. Schreiben Sie Ihre Wörter an die Tafel. Schreiben Sie nur jeden zweiten Buchstaben. Die anderen raten.**

_u_l_v_r

c **Welche Bilder passen zu der Reise von Claudia und Ella? Kreuzen Sie an.**

1 ☐

2 ☐

3 ☐

4 ☐

14 a **Wie war's? Sehen Sie Szene 26 ohne Ton. Wer sagt was? Notieren Sie erst die Namen und nummerieren Sie dann die Sätze. Sehen Sie dann Szene 26 mit Ton.**

12.26

_____ Gut, wie ihr seht! Aber ich habe ja auch die beste Krankenschwester der Welt ...

_____ Aha ...

_____ Und wie war das Wetter?

_____ Nee, der ist schon da!

_____ Leider hat es fast nur geregnet.

1. Bea Na, ihr zwei! Wie war's?

_____ Sag mal, bekommst du Besuch?

_____ Hallo!

_____ Wie geht's dir?

_____ Felix!

_____ Toll! Du, ich habe zwei neue Freundinnen kennengelernt: Miriam und Samira.

b **Wie geht die Geschichte von Bea und Felix weiter? Arbeiten Sie zu dritt und schreiben Sie einen kurzen Text.**

c **Vergleichen Sie im Kurs. Welche Geschichte ist am besten? Stimmen Sie ab.**

Kurz und klar

einen Weg beschreiben

Entschuldigung, wie komme ich zum Messeplatz?

– Wir sind hier an der Universität. Nehmen Sie die Tram Nummer 3. An der Haltestelle Bankverein steigen Sie um. Da nehmen Sie die Tram Nummer 15. Am Messeplatz steigen Sie aus.

Vielen Dank!

eine Postkarte schreiben / das Wetter beschreiben

Anrede	Hallo ... / Liebe/r ...
Thema: Urlaubsort	herzliche Grüße aus ... / hallo aus ... Hier ist es ... / Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten. / Es ist (sehr) schön (hier).
Thema: Wetter	Das Wetter ist schön/perfekt. / Das Wetter ist leider nicht so gut. Die Sonne scheint. / Es regnet. / Es schneit. / Es ist windig. / Es ist kalt. / Es ist warm.
Thema: Aktivitäten	Heute haben wir ... besucht und ... gemacht.
Gruß	Herzliche Grüße ... / Viele Grüße ... / Bis bald und viele Grüße ...

sich im Hotel beschweren

Entschuldigung. / Entschuldigen Sie.
Ich habe ein Problem. / Ich möchte mich beschweren. /
Ich bin nicht zufrieden mit ...

– Ja? Wie kann ich Ihnen helfen?
– Das tut mir sehr leid.
– Ich verstehe Sie gut. / Ich kann Sie gut verstehen.

... funktioniert nicht. / ist kaputt.
Das Zimmer ist zu laut/schmutzig/kalt/heiß ...
Das Bett ist zu kurz/weich/...
Im Zimmer / Im Bad gibt es kein/e ...

– Wir reparieren ... sofort.
– Wir bringen Ihnen sofort ...

Können Sie ... bringen/reparieren?
Können Sie mir ein anderes Zimmer geben?

– Natürlich.
– Das geht leider nicht.

Grammatik

Pronomen *man*

man + Verb in der 3. Person Singular
Man kann hier sehr viel machen. In der Schweiz **sagt man** auch *Tram*.

Fragewörter

	Nom.	Akk.	Dativ		
Person	**Wer?**	**Wen?**	**Wem?**	Ort	**Wo?/Wohin?/Woher?**
Sache	**Was?**	**Was?**		Zeit	**Wann?**
				Art und Weise	**Wie?**

Zeitadverbien: *zuerst, dann, später, zum Schluss*

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	hat	uns ein Taxifahrer geholfen.
Zum Schluss	sind	wir nur noch müde ins Bett gefallen.

Wiederholungsspiel

1 **a** **Ein Urlaubstag. Spielen Sie zu zweit und wählen Sie ein Reiseteam: A, B, C oder D. Wählen Sie zwei Situationen und bereiten Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin ein Rollenspiel passend zu Ihrer Reise vor. Machen Sie Notizen.**

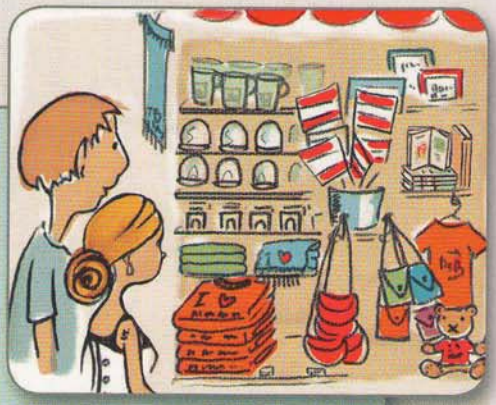
b **Spielen Sie die Situationen vor. Sprechen Sie frei.**

Situation 1

Sie planen den Tag gemeinsam. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Was möchten Sie machen? Wann?

Ich habe eine Idee.
Zuerst ... Dann ... Später ...

Dazu habe ich (keine) Lust.
Wollen wir nicht ...?
Zuerst ... Dann ... Später ...
Gute Idee! / Das ist gut.



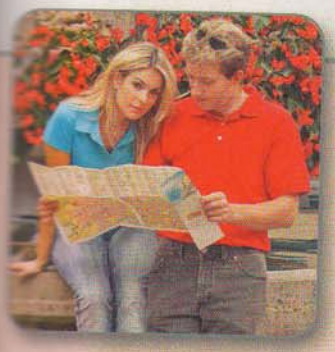
Situation 2

Sie möchten ein Souvenir kaufen. Was passt? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

die Tasse • die Tasche • das T-Shirt • das Buch • das Handtuch • ...

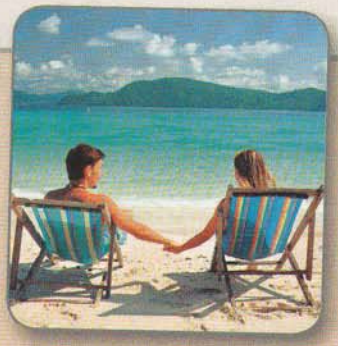
Schau mal, ... sieht toll aus!
Das ist perfekt für ...!

Nein, das gefällt mir nicht.
Ich finde ... besser.
Das ist zu teuer.
Ja, super. Das nehmen wir.



Reiseteam A macht eine Städtereise.

Reiseteam B macht einen Sporturlaub.



Reiseteam C macht einen Strandurlaub.

Reiseteam D macht einen Campingurlaub.

Situation 3

Es ist Abend und Sie haben Schmerzen. Was tut Ihnen weh? Warum? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Geben Sie einen Ratschlag.

... tut/tun mir weh.
Ich habe zu viel ... gemacht. Ich bin zu viel gelaufen/gewandert ...
Ich habe einen Sonnenbrand.

Du darfst nicht ...
Vielleicht hilft dir ...?
Du musst ...

Situation 4

Sie sind im Restaurant / im Hotel / auf dem Campingplatz. Etwas funktioniert nicht / ist kaputt / ist schmutzig / ist nicht da / ... Beschweren Sie sich.

Ich habe ein Problem.
... funktioniert nicht / ist kaputt.
Können Sie ... reparieren/putzen/bringen?
Deshalb kann ich nicht schlafen/duschen ...

Wie kann ich Ihnen helfen?
Entschuldigung! Das tut mir leid.
Wir machen das gleich.
Nein, das geht leider nicht.

Eine Reise durch D-A-CH

2 **a** **Das Länderquiz. Wie gut kennen Sie Deutschland, Österreich und die Schweiz? Arbeiten Sie zu dritt und lesen Sie die Fragen. Einigen Sie sich auf eine Antwort.**

1. Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?

A ☐ Stuttgart
B ☐ Berlin
C ☐ Frankfurt

2. Wie viele Menschen leben in Deutschland?

A ☐ 81,7 Millionen
B ☐ 213,1 Millionen
C ☐ 38,9 Millionen

3. Ein Foto aus ... Wo ist das? Ordnen Sie zu.

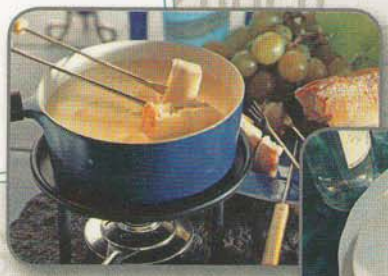
A München: Foto ____
B Hamburg: Foto ____
C Berlin: Foto ____

4. Welche Länder sind Nachbarländer von Deutschland?

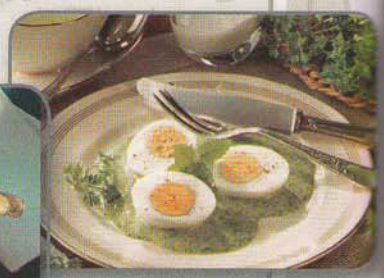
A ☐ Italien und Belgien
B ☐ Die Niederlande und Ungarn
C ☐ Frankreich und Polen

5. Drei typische Gerichte. Wo isst man das besonders gern? Notieren Sie D für Deutschland, A für Österreich und CH für die Schweiz.

Käsefondue: _____
Germknödel: _____
Grüne Soße: _____


Käsefondue

Germknödel


Grüne Soße

6. Wie heißt die Hauptstadt von der Schweiz?

A ☐ Genf
B ☐ Bern
C ☐ Zürich

7. Was sind die offiziellen Sprachen in der Schweiz?

A ☐ Englisch, Italienisch, Französisch, Deutsch
B ☐ Spanisch, Deutsch, Italienisch, Französisch
C ☐ Deutsch, Französisch, Italienisch Rätoromanisch

8. Wie viele Menschen leben in der Schweiz?

A ☐ 7,8 Millionen
B ☐ 12,3 Millionen
C ☐ 18,9 Millionen

9. Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?

A ☐ Wien
B ☐ Salzburg
C ☐ Innsbruck

10. Welche Flagge gehört zu Österreich?

A ☐
B ☐
C ☐

11. Wie viele Menschen leben in Österreich?

A ☐ 15,8 Millionen
B ☐ 3,3 Millionen
C ☐ 8,4 Millionen

12. Wien. Welches Foto passt nicht?

Prater

Stephansdom

Potsdamer Platz

b **Vergleichen Sie Ihre Antworten mit den Lösungen auf Seite 167. Für jede richtige Antwort bekommt Ihr Team einen Punkt. Das Team mit den meisten Punkten hat gewonnen.**

c **Schreiben Sie drei eigene Quizfragen zu Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Sie können im Internet und im Kursbuch Kapitel 1–12 recherchieren. Tauschen Sie die Fragen im Kurs aus.**

Arbeitsbuch

7 Kontakte 76
Lernwortschatz 86

8 Meine Wohnung 88
Lernwortschatz 98

9 Alles Arbeit? 100
Lernwortschatz 110

Plattform 3
Prüfungstraining 112

10 Kleidung und Mode 116
Lernwortschatz 126

11 Gesund und munter 128
Lernwortschatz 138

12 Ab in den Urlaub! 140
Lernwortschatz 150

Plattform 4
Prüfungstraining 152

Grammatikübersicht 156
Alphabetische Wortliste 161
Lösung zum Quiz Seite 72, Angaben zu DVD und CDs 167
Quellenverzeichnis 168

7 Kontakte

1

a Ein Namensspiel. Schreiben Sie Ihren Namen senkrecht. Notieren Sie zu jedem Buchstaben etwas, das Ihnen gefällt oder zu Ihnen passt.

A bend	C hef
N eu	H allo!
N ame	R aten Sie!
I nternational	I mmer
K ochen	S päter
A nrufen	

2.2–4

b Hören Sie. Welcher Dialog passt zu welchem Foto? Notieren Sie.

2.2–4

c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

1
- ◆ Und, wie lange machst du hier schon _____ (1)?
- ◇ Ein Jahr. Ich finde es richtig _____ (2).
- ◆ Ja. Aber die _____ (3) ist sehr streng.

2
- ◆ Guten Tag, ich bin _____(4) hier in Köln. Ich möchte mich _____ (5).
- ◆ Guten Tag. _____ (6) Sie das Anmeldeformular dabei?
- ◆ Ja. Brauchen Sie auch meinen _____ (7)?

3
- ◇ Hallo.
- ◆ Hallo. Entschuldige, _____ (8) du hier?
- ◇ Ja, warum?
- ◆ Ich wohne jetzt auch hier. Ich _____ (9) Julian.
- ◇ Hallo Julian. Herzlich _____ (10). Ich bin Leon. Ich muss leider los. Bis _____ (11)!
- ◆ Tschüs, bis bald.

wohnst • neu • gut • anmelden • willkommen • Fitnesstraining • haben • bald • Pass • Trainerin • heiße

2

a Lesen Sie. Was möchte Annika im Fitness-Studio machen? Markieren Sie: Was? Wann? Wie oft?

Guten Tag,
mein Name ist Annika Lindström, ich bin neu hier in Köln. Ich habe Ihr Sportstudio im Internet gefunden. Ich habe Interesse an einem Fitness-Kurs. Haben Sie abends um 18:00 Uhr Kurse? Ich möchte zweimal in der Woche einen Kurs machen. Ich mache sehr gern Fitness und Step. Kann ich einfach vorbeikommen und mitmachen? Wo kann ich mich anmelden? Ich freue mich über Informationen von Ihnen.
Viele Grüße
Annika Lindström

b Lesen Sie die Antwort vom Sportstudio. Welche Aussagen sind richtig?

Hallo Annika,
vielen Dank für deine Mail, wir schicken dir gern unser Programm und das Anmeldeformular.
Du kannst einfach vorbeikommen, wir zeigen dir dann alles und du kannst auch eine Stunde mitmachen.
Die Stunde musst du natürlich nicht bezahlen!
Bis bald und viele Grüße
dein Team vom Sportstudio

	r	f
1. Annika muss im Sportstudio anrufen. Sie braucht einen Termin.	☐	☐
2. Annika kann eine Stunde mitmachen. Sie muss die Stunde nicht bezahlen.	☐	☐
3. Annika muss im Sportstudio das Anmeldeformular und das Programm abholen.	☐	☐

c Füllen Sie das Anmeldeformular für Annika aus.

Anmeldung Sportstudio Köln		
Name: Lindström	Vorname: Annika	
Straße: Lauterbachstraße 17	PLZ und Ort : 50667 Köln	
Tel: 0153-61944564	Mail: annika.lindström@yahoo.se	
Kurs	**Wochentag**	**Uhrzeit**
1.		
2.		
3.		
Ort, Datum:	**Unterschrift:**	

Abendkurse	
Pilates	Mo, Di und Fr 20:00–20:45 Mi, Do 18:30–19:15
Cycling	Di, Mi, Fr 19:00–19:45
Fitness	Mo, Mi, Do 18:00–19:00 Di, Fr 20:30–21:30
Rücken-Fit	Di, Do 19:00–20:00 Mo, Mi 20:30–21:30
Step	Mo, Do 20:00–20:45 Di, Fr 18:30–19:15

d Und was möchten Sie buchen? Füllen Sie das Formular für sich aus.

Anmeldung Sportstudio Köln	
Name:	Vorname:
Straße:	PLZ und Ort :
Telefon:	Mail:

Kurs	Wochentag	Uhrzeit
1.		
2.		
3.		
Ort, Datum:	**Unterschrift:**	

In der Firma

3 **a** **Hören Sie. Wann sind die Termine? Notieren Sie die Uhrzeiten.**

2.5

A Telefon-Termin: Herr Kramer Marketing-Abteilung _____

B Essen und Kino mit Annika _____

C Meeting: mit Mitarbeitern von „Rekl@me" _____

D Präsentation an Frau Sommer schicken _____

E Frau Dr. Wimmer Personalabteilung _____

b **Arbeiten Sie zu zweit. A ruft an und fragt nach Terminen. B sagt die Termine. Tauschen Sie dann die Rollen.**

A
Sie arbeiten zu Hause. Ihr Internet funktioniert nicht. Sie können die Termine in Ihrem Online-Kalender nicht sehen.
Rufen Sie eine Kollegin / einen Kollegen an und fragen Sie nach Ihren Terminen für morgen.

B
Sie arbeiten im Büro. Sagen Sie Ihrem Kollegen / Ihrer Kolleginn die Termine:

8:30–10:00	Meeting: Marketing-Abteilung
11:00	Präsentation
13:00	Mittagessen: Monika
14:00	Telefonkonferenz: Brasilien
15:10	Chef
17:30	Besprechung: Herr Meier

Hallo. Ich habe ein Problem: Mein Internet funktioniert nicht. Kannst du mir bitte meine Termine für heute sagen?

Ja klar, warte. Um acht Uhr dreißig hast du …

Internationalismen
Viele Wörter sind international:
das Meeting, die Präsentation, der Chef, …
Welche Internationalismen gibt es in Ihrer Sprache? Vielleicht versteht man diese Wörter im Deutschen auch.

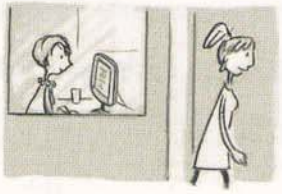
4 **a** **Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.**

A

B

C

D

E


F

1. D Die Besprechung ist nach dem Essen.
2. ____ Er geht zu einer Kollegin.
3. ____ Er kommt aus dem Büro.
4. ____ Er kommt mit einer Kollegin.
5. ____ Sie ist bei einer Kollegin.
6. ____ Sie kommt von einer Kollegin.

b Welche Präposition passt? Kreuzen Sie an.

1. Ich komme gerade aus ☐ bei ☐ nach ☐ einer Besprechung.
2. Von ☐ Zu ☐ Nach ☐ dem Essen komme ich zu Ihnen.
3. Wir sehen uns um 14:00 Uhr zu ☐ bei ☐ aus ☐ den Kollegen Hoftaler und Mohr.
4. Kommen Sie bitte nachher bei ☐ nach ☐ zu ☐ den Besprechungsräumen.
5. Kommen Sie mit ☐ aus ☐ von ☐ einer Kollegin zum Meeting?
6. Haben Sie die E-Mail aus ☐ bei ☐ von ☐ der Firma Köhne & Mann bekommen?

c Präpositionen mit Dativ. Claudio erzählt. Welche Präposition passt? Ergänzen Sie *aus, bei, mit, nach, von* oder *zu*.

Ich habe um 8:00 Uhr ein Meeting _____ (1) Kollegen _____ (2) der Marketing-Abteilung. Um 11:00 muss ich dann _____ (3) einem Kollegen sein. Um 12:30 gehe ich _____ (4) einer Kollegin – wir gehen zusammen zum Mittagessen. Am Nachmittag warte ich auf einen Anruf _____ (5) Kollegen aus Argentinien. _____ (6) dem Anruf muss ich noch das Meeting für morgen planen. Dann fahre ich nach Hause.

Präpositionen mit Dativ
aus, bei, mit, nach, von und *zu* – steh'n mit Dativ immerzu.

d Annika und Claudio unterhalten sich. Ergänzen Sie und notieren Sie im Kasten die Kurzformen.

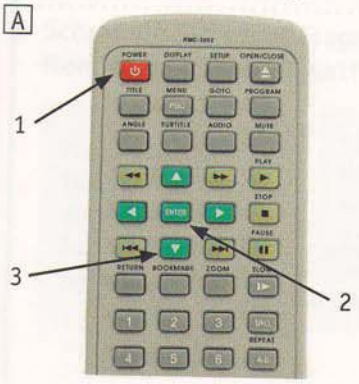
1. ◆ Was machst du _____ (nach – das Meeting)?
2. ◆ Ich gehe _____ (mit – eine Kollegin) _____ (zu – das Essen).
3. ◆ Bist du _____ (nach – das Essen) auch _____ (bei – der Chef) _____ _____ (von – die Marketing-Abteilung)?
4. ◆ Nein, ich muss _____ (zu – die Chefin) _____ (von – die Firma Scholz). Danach muss ich noch die Präsentation _____ _____ (von – der Mitarbeiter aus der Marketing-Abteilung) ansehen.

Kurzformen
zu dem = _____
zu der = _____
bei dem = _____
von dem = _____

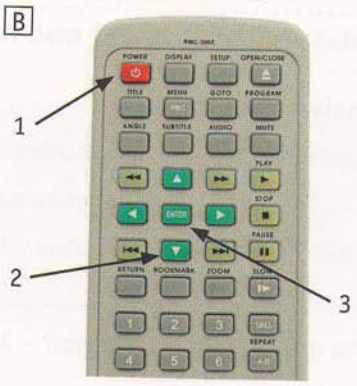
Wie macht man das?

5 2.5 **Annika will für eine Präsentation eine DVD ansehen. Sie hat Probleme mit dem DVD-Player. Hören Sie die Erklärung. Welche Abbildung ist richtig?**

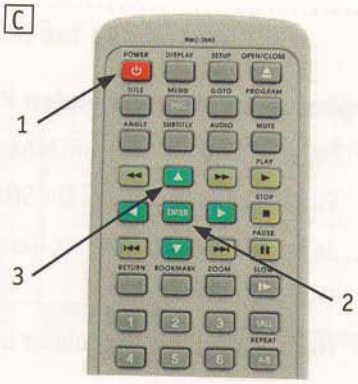
A



B



C



6 Der Teekocher. Was machen Sie? Ergänzen Sie das passende Verb.

einschalten • ~~einfüllen~~ • genießen • stellen • warten • einfüllen

Wasser in die Kanne *einfüllen* (1). Tee in den Teefilter _____ (2).
Teefilter in die Kanne _____ (3) und den Teekocher
_____ (4). Ein paar Minuten _____ (5)
und dann den Tee _____ (6).

7

a Langes oder kurzes *e*? Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

2.7

1. Frau Keller	☐	Frau Kehler ☐	4. Frau Seeler	☐	Frau Seller ☐
2. Herr Meerer	☐	Herr Merrer ☐	5. Frau Rehms	☐	Frau Rems ☐
3. Herr Dreese	☐	Herr Dresse ☐	6. Herr Heese	☐	Herr Hesse ☐

b Notieren Sie sechs Namen aus 7a. Nennen Sie die Namen einem Partner / einer Partnerin. Er/Sie schreibt die Namen auf. Tauschen und kontrollieren Sie.

Die Welt in Köln

8 Wie heißen die Wörter richtig? Ergänzen Sie den Artikel und den Plural.

1. dung ein la *die* *E i n* _ _ _ _ _ _, _____
2. ner tan part dem _____ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _, _____
3. fen nats tref mo _____ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _, _____
4. glied mit _____ _ _ _ _ _ _ _ _, _____

9

a Was gehört zusammen?

1. ____ Sehr geehrter	3. ____ Sehr geehrte	A freundlichen Grüßen	C Grüße
2. ____ Viele	4. ____ Mit	B Frau ...,	D Herr ...,

b Lesen Sie noch einmal den Brief im Kursbuch (8a). Sie können nicht zum Sommerfest kommen. Schreiben Sie eine Mail an Frau Arends.

Begrüßung • Dank für Brief vom 15. Mai. • Sommerfest: interessant • leider: 20. Juni keine Zeit. • gern zum Mai-Treffen kommen • Gruß

10 a Ergänzen Sie den passenden Possessivartikel.

1. Ist das Deutschbuch von Johann? – Ja, das ist *sein* Deutschbuch.
2. Entschuldigung, ist das Ihr Stift? – Ja, das ist _____ Kugelschreiber.
3. Johann und Maria, wer ist denn das da? – Das ist _____ Deutschlehrerin.
4. Entschuldige, ist das _____ Handy? – Ja, das ist _____ Handy, danke!
5. Maria und Tom, entschuldigt bitte, ist das _____ CD-Player? – Ja.

b Markieren Sie die Possessivartikel im Akkusativ. Ergänzen Sie die Tabelle.

Luis trifft seine Tandempartnerin Sabrina. Sie sitzen in einem Café. Luis trinkt seinen Tee und Sabrina ihren Kaffee. Sie sprechen über ihre Hobbys. Dann gehen sie ins Museum. Sabrina hat ihre Kamera vergessen. Sie fragt Luis „Hast du deine Kamera dabei? Schickst du mir deine Fotos per E-Mail?" – Luis antwortet: „Natürlich, sehr gern!"

Possessivartikel im Akkusativ								
	ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie	Sie
m.	meinen	deinen	_____	_____	unseren	euren	ihren	Ihren
n.	mein	dein	sein	ihr	unser	euer	ihr	Ihr
f.	meine	_____	_____	_____	unsere	eure	ihre	Ihre
pl.	meine	_____	seine	ihre	unsere	eure	_____	Ihre

c Luis und Sabrina in der Stadt. Ergänzen Sie die Possessivartikel im Akkusativ.

- Hallo Sabrina, wie geht's?
- Danke, gut. Und dir?
- Auch gut, danke. Hast du heute _____ (1) Kamera dabei?
- Ja, klar. Und _____ (2) Handy habe ich auch dabei! Was machen wir heute?
- Ich muss noch ein Geschenk für _____ (3) Kollegin kaufen. Kommst du mit?
- Klar. Was willst du denn kaufen?
- Keine Ahnung. Hast du eine Idee?
- Hm. Meine Kollegen und ich, wir kaufen für _____ (4) Chef ein Buch mit Architekturfotos. Er liebt _____ (5) Kamera und interessiert sich für Architektur.
- Ein Buch, das ist eine gute Idee. Meine Kollegin mag _____ (6) Motorrad sehr. Ich kaufe ein Buch mit Motorrad-Touren.

d Schreiben Sie sechs Fragen mit dem Possessivartikel. Achten Sie auf den Kasus: Nominativ oder Akkusativ?

Wann kommt Wo ist/sind Wie ist/heißt Suchen Sie Hast du	mein- dein- sein- ihr- unser- Ihr-	Freund/Freundin/Freunde Mutter/Vater/Eltern Chef/Chefin/Chefs E-Mail-Adresse Buch/Bücher	*Suchen Sie Ihre Freundin?*

11 a Sprachen lernen: Was passt zusammen? Bei manchen Verben gibt es mehrere Möglichkeiten.

hören • lernen • sehen • machen • schreiben • singen • lesen

1. Musik/Lieder _____
2. Geschichten _____
3. Filme _____
4. E-Mails _____
5. Wörter auf Karten _____
6. Übungen _____
7. Vokabeln _____
8. Podcasts _____
9. Regeln auswendig _____
10. Radio _____

b Wie lernen die Personen? Ergänzen Sie die Meldungen im Forum mit Wörtern aus 11a.

Sonne23

Ich höre viel _____ (1) und _____ (2) und sehe oft _____ (3). Natürlich alles auf Deutsch. Und dann lerne ich noch viel mit Karten: Ich schreibe die Wörter auf _____ (4). Ich habe die Karten immer dabei, in der U-Bahn, in der Mittagspause ...

Surferfan7

Ich habe einen Freund in Hannover. Wir chatten viel und schreiben _____ (5). Und ich lese viel: Bücher und _____ (6). Mein Wörterbuch habe ich immer dabei. Und: Ich bin Grammatik-Fan. Ich mache viele _____ (7) und lerne die _____ (8) auswendig.

c Wie/Was lernen Sie? Schreiben Sie einen kurzen Text für das Forum.

d Mit Reimwörtern lernen. Welche Wörter reimen sich?

~~acht~~ • alt • heute • kalt • Leute • machen • ~~Nacht~~ • Ort • Preis • Reis • richtig • gehen • Sport • Sachen • wichtig • sehen

acht – Nacht _____ _____ _____

_____ _____ _____ _____

e Schreiben Sie drei Minigedichte mit den Reimwörtern aus 11c.

Um acht _____

sag' ich „Gute Nacht". _____

_____ _____

_____ _____

Netzwerke

12 **Lesen Sie die Texte im Kursbuch, Aufgabe 12. Welches Netzwerk ist das? Ordnen Sie zu.**

A

Bleib in Kontakt!

Hier kannst du deinen Freunden Nachrichten schicken, du kannst mit ihnen chatten oder Infos an die Pinnwand schreiben.

B

Was gibt es Neues in der Welt und von Ihren Freunden?

Hier sind Sie immer aktuell informiert!

C

Sie suchen einen neuen Job?

Finden Sie Kollegen – knüpfen Sie Kontakte – machen Sie Karriere!

D

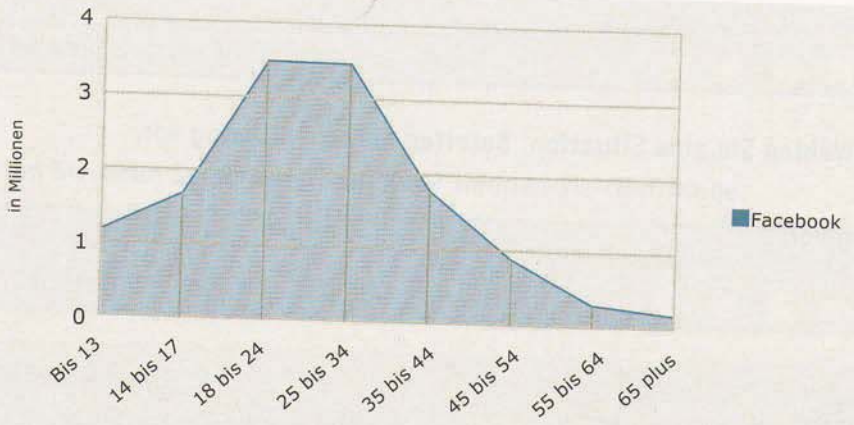
Sei dabei!

Tausch dich aus, bleib in Kontakt!

Das kostenlose Netzwerk für Studenten.

_____ Xing _____ StudiVZ _____ Facebook _____ Twitter

13 a **Wer nutzt in Deutschland Facebook? Sehen Sie die Grafik an und beantworten Sie die Fragen.**



Altersverteilung Facebook Deutschland | Stand: Oktober 2010

1. Von wann ist die Grafik? _____
2. In welchen Altersgruppen gibt es besonders viele Facebook-Benutzer? _____
3. Wie viele Menschen zwischen 14–17 Jahren nutzen in Deutschland Facebook? _____
4. In welchen Altersgruppen gibt es weniger als 500.000 Facebook-Nutzer? _____

b **Recherchieren Sie Informationen über die Nutzung von Netzwerken in Ihrem Land. Schreiben Sie einen kurzen Text.**

Ich bin neu hier

14 a Sehen Sie die Bilder an und hören Sie. Welche Situation passt zu welchem Bild?

2.8–10

A

B

C

Situation ____ Situation ____ Situation ____

b Was sagt man da? Ordnen Sie die Äußerungen den Bildern zu. Sie können manche Äußerungen mehrmals verwenden.

Guten Appetit! _____ Hallo, wie geht es Ihnen? _____ Möchten Sie noch ...? _____

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! _____ Das ist Herr Grabler. _____

Kann ich bitte das Salz haben? _____ Freut mich, mein Name ist ... _____

Kennen Sie den Kollegen aus der Marketing-Abteilung? _____ Schmeckt es Ihnen? _____

c Ergänzen Sie zu jedem Bild weitere Äußerungen.

A _____

B _____

C _____

d Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Situation. Bereiten Sie einen Dialog vor.

e Spielen Sie Ihren Dialog vor.

Das kann ich nach Kapitel 7

R1 **Terminsuche: Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin. Nennen Sie ihm/ihr die Termine auf Ihrer Karte und finden Sie einen freien Termin.**

A **Termine**

9:00	Leiterin Personalabteilung
10:30–12:00	Präsentation
14:00	Herr Kramer (Marketing)

B **Termine**

10:00	Besprechung
12:00–12:30	Herr Huber
15:00–18:00	PC-Kurs

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann Termine erfragen und weitergeben.					4b	3b

R2 **Anleitung zum Kopieren. Hören Sie und nummerieren Sie die einzelnen Schritte.**

2.11

_____ _____ _____

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann einfache Anleitungen verstehen.					5a, 6b	5

R3 **Was tun Sie beim Sprachenlernen gern? Nennen Sie fünf Dinge.**

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann über Sprachenlernen sprechen.					11	11a–c

Außerdem kann ich	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
... einfache Gespräche zu Terminen und Aktivitäten verstehen.					14b,c	3a, 14a
... einfache Anleitungen geben.					6b	6
... über soziale Netzwerke sprechen und schreiben.					13	13a
... wichtige Informationen (Termine, Orte und Aktivitäten) in einem Brief / einer Mail verstehen.					3a, 8a	2a,b
... kurze Texte über soziale Netzwerke verstehen.					12	13
... eine einfache Mail schreiben.					9c	9b
... ein Formular zur Anmeldung (im Fitness-Studio oder bei einem Sprachclub) ausfüllen.					10b,c	2c

Lernwortschatz Kapitel 7

auf dem Amt

das Amt, Ämter _____
die Anmeldung, -en _____
das Formular, -e _____
an|melden _____
geboren sein _____

im Sportstudio

das Sportstudio, -s _____
die Trainerin, -nen _____
komisch _____
streng _____
fertig sein (= müde sein) _____

in der Arbeit

die Abteilung, -en _____
der Empfang (Singular) _____
der Leiter, – _____
die Leiterin, -nen _____
der Mitarbeiter, – _____
die Mitarbeiterin, -nen _____
die Personalabteilung, -en _____
die Präsentation, -en _____
der Raum, Räume _____
die Werkstatt, Werkstätten _____
Herzlich willkommen! _____

ein Gerät bedienen

die Taste, -n _____
wählen (eine Nummer) _____
drücken _____
Start drücken _____
warten _____
auf|legen _____
beenden _____
die Kaffeemaschine, -n _____
die Kanne, -n _____
Kaffee genießen _____
ein|legen _____

Spachentreffs

der Erfolg, -e _____
der Lernpartner, – _____
das Material, Materialien _____
die Muttersprache, -n _____
der Tandempartner, – _____
das Treffen, – _____
die Vermittlung, -en _____
auswendig lernen _____
organisieren _____
individuell _____
regelmäßig _____
verschieden _____

Briefe schreiben

die Anrede, -n _____
die Unterschrift, -en _____
Lieber Herr ..., _____
Liebe Frau ..., _____
Sehr geehrter Herr ..., _____
Sehr geehrte Frau ..., _____
Vielen Dank für ... _____
Mit freundlichen Grüßen _____

Netzwerke

das soziale Netzwerk, -e _____
der Kontakt, -e _____
posten _____
an eine Pinnwand schreiben _____
Fotos hoch|laden _____
kostenlos _____
praktisch _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

die Toilette, -n _____

der Wunsch, Wünsche _____

schicken _____

immer _____

vorbei _____

anders _____

Geschafft! _____

Leider habe ich am 23. Mai keine Zeit. _____

_____

Zum Wohl! _____

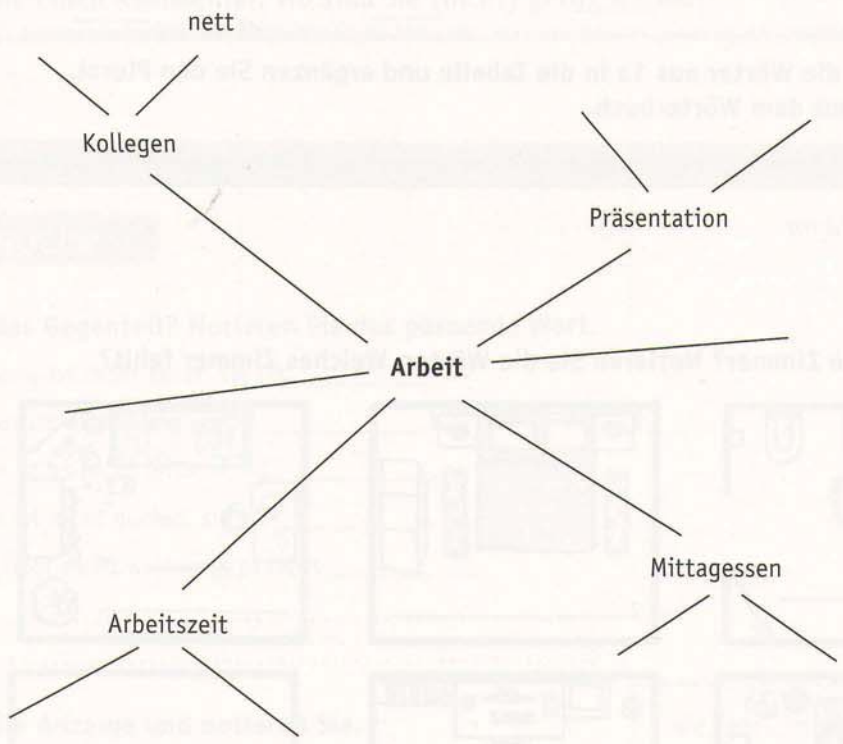
Wichtig für mich:

_____

_____

_____

Machen Sie eine Mindmap zum Thema „Arbeit". Benutzen Sie auch ein Wörterbuch.



8 Meine Wohnung

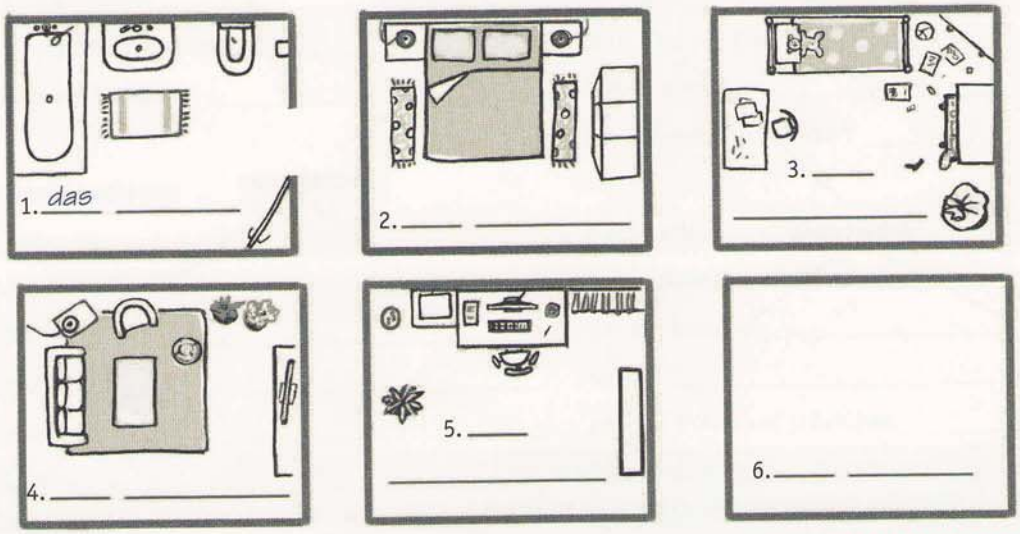
1 a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

A Schrank B Sofa C Regal D Stuhl E Bild F Teppich G Lampe H Herd
I Kühlschrank J Spülmaschine K Computer L Drucker M Waschmaschine N Sessel

b Schreiben Sie die Wörter aus 1a in die Tabelle und ergänzen Sie den Plural. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

der	das	die
Schrank, Schränke		

c Wie heißen die Zimmer? Notieren Sie die Wörter. Welches Zimmer fehlt?



das Schlafzimmer • das Arbeitszimmer • das Bad • das Wohnzimmer • das Kinderzimmer

2 **a** **Lesen Sie die Kommentare im Chat. Unterstreichen Sie die Orte in der Wohnung. Sind die Personen gern dort? Warum (nicht)? Notieren Sie.**

1 couchpotato:
Seit heute ist mein Balkon mein Lieblingsort – der Sommer ist da! Ich habe einen Tisch und einen Stuhl und sitze dort den ganzen Tag, lese und höre Musik. Das ist wie Urlaub – cool!

Lieblingsort [x] ja [ ] nein
Urlaub: sitzen, lesen, Musik hören

2 mrwichtig
Also mein Arbeitszimmer mag ich im Moment nicht. Ich muss viel arbeiten und kann nie richtig entspannen. Immer sehe ich mein Arbeitszimmer und weiß, die Arbeit wartet.

Lieblingsort [ ] ja [ ] nein

3 Nachteule
Am Wochenende bin ich abends im Club und dann schlafe ich lange. Also ist mein Schlafzimmer auch mein Lieblingsort. Dort lese ich Zeitung und trinke Kaffee. Wichtig ist nur – kein Stress!

Lieblingsort [ ] ja [ ] nein

4 freaky777
Mein „Kinderzimmer" passt nicht mehr zu mir. Ich bin jetzt 16 Jahre und mein Zimmer ist noch für ein Kind. Das ist peinlich. Meine Freunde lade ich nicht ein oder wir gehen in den Garten.

Lieblingsort [ ] ja [ ] nein

b **Schreiben Sie einen Kommentar. Wo sind Sie (nicht) gern? Warum?**

Die Wohnungssuche

3 **a** **Wie heißt das Gegenteil? Notieren Sie das passende Wort.**

1. Die Wohnung ist nicht teuer, sie ist _____.
2. Das Zimmer ist nicht klein, es ist _____.
3. Im Garten ist es nicht leise, es ist _____.
4. Die Küche ist nicht dunkel, sie ist _____.
5. Das Haus liegt nicht weit weg, es liegt _____.

hell • groß • zentral • billig • laut

b **Lesen Sie die Anzeige und notieren Sie.**

Keferloher Straße, Nähe U-Bahn – **zentral und ruhig**!
3-Zimmer-Wohnung im 4. Stock, ca. 90 m²,
Wohnzimmer und Küche mit Balkon, Bad/WC, Ab **01.06.** frei.
Miete 850 € inklusive • Hausverwaltung Ohms 089-424242

Wie viele Zimmer? _____
Wie groß? _____
Preis? _____
Wo? _____
Kontakt? _____

c Welche Wohnung passt zu den Personen? Warum passt die andere Wohnung nicht? Schreiben Sie zwei Sätze.

Anton und Doro Saß

Paar (Ärztin, Ingenieur) sucht ab sofort 4-Zimmer-**Wohnung im Zentrum**. Ruhig und hell. Miete maximal 1100,–€

.....

Monika Kirsch

Architektin zieht wieder nach Deutschland und sucht ca. 60m²-Wohnung mit Balkon oder Garten, Miete 700,–€. Keine Tiere.

.....

Familie Reuter

Familie sucht Haus oder Wohnung, ca. 120m² am See. Wir brauchen ein Arbeitszimmer und zwei Schlafzimmer. Miete 1200–1400,–€.

.....

Fabian Merz

Student mit Hund sucht 1–2-Zimmer-Wohnung in Uni-Nähe – ab sofort. Gern mit Balkon. Miete bis 600,–€.

.....

a Apartment direkt am Bahnhof, 4 Zimmer mit Balkon, 90 m². Sofort frei. Miete 950,–€.

b Wohnung mit vier Zimmern, grün, zentral mit kl. Garten. Miete 1050,–€.

a 2-Zimmer-Wohnung im 4. Stock mit Balkon, 65 m². Kein Lift. Miete 650,–€. Frei ab 01.08.

b Großes 1-Zimmer-Apartment mit Garten, 45 m² für 500,–€.

a Luxus-Villa am See, 6-Zimmer 130 m². Großer Garten mit Swimming-Pool. Miete 1800,–€.

b 120 m²-Haus am See, 5-Zimmer. Ideal für Familien. Frei ab 01.09. Miete 1350,–€.

a 2-Zimmer-Wohnung Nähe Uni. Neu renoviert. Frei ab 15.09. für 550,–€.

b Zimmer in Studenten-WG. Balkon, Küche und Wohnzimmer gemeinsam. Miete 340,–€, keine Haustiere.

1. Wohnung b passt zu Anton und Doro Saß. Wohnung a ist nicht teuer, aber zu laut.

d Welche Wohnung suchen Sie? Schreiben Sie eine Suchanzeige.

_____

_____

Die neue Wohnung

4 a Kira und Daniela planen die Einrichtung. Hören Sie: Über welche Möbel oder Geräte sprechen sie?

2.12

1. _____ 3. _____ 5. _____

2. _____ 4. _____ 6. _____

b Hören Sie noch einmal. Wohin kommt was? Zeichnen oder schreiben Sie.

2.12

Küche	Zimmer Kira	Wohnzimmer	Flur	Bad

c Kreuzen Sie die richtigen Formen an. Kontrollieren Sie dann Ihre Antworten in b.

1. Sie stellen die Waschmaschine in den ☐ das ☐ die ☐ Bad.
2. Die Regale stellen sie in den ☐ das ☐ die ☐ Flur.
3. Den Schrank stellen sie in den ☐ das ☐ die ☐ Wohnzimmer.
4. Sie stellen die Betten in den ☐ das ☐ die ☐ Schlafzimmer.
5. Den Esstisch stellen sie in den ☐ das ☐ die ☐ Küche.
6. Das Sofa stellen sie in den ☐ das ☐ die ☐ Wohnzimmer.

d Bilden Sie fünf Sätze.

Ich Du Kira Kira und Daniela Wir	stellt stelle stellen stellst	das Regal den Sessel die Lampe den Drucker den Kühlschrank	in den in das in die	Küche Bad Arbeitszimmer Schlafzimmer Flur

Ich stelle das Regal in das Arbeitszimmer.

5 2.13

a Wer kommt zur Party von Carla und Alex? Hören Sie die Nachrichten auf dem Anrufbeantworter.

Jessica

☐ ja ☐ nein

Sven

☐ ja ☐ nein

Georg

☐ ja ☐ nein

Mutter

☐ ja ☐ nein

b Die Mails sind durcheinander. Sortieren Sie die Antworten und schreiben Sie die Mails richtig. Wer kommt und wer kann nicht kommen?

___ Du hast also eine neue Wohnung. Das ist ja toll!
___ Eine Frage habe ich noch: Kann ich einen Freund mitbringen?
___ Also bis Samstag!
___ Thomas
___ vielen Dank für deine Einladung. Ich komme sehr gern zur Party.
1 Liebe Carla,

___ danke für eure Einladung.
___ Feiert schön!
___ Hallo Carla und Alex,
___ Ich kann leider nicht kommen – schade!
___ Ich muss am Samstag arbeiten …
___ Isabel
___ Aber vielleicht kann ich euch am Sonntag besuchen?

Zusage

Absage

Wortschatz **C Der Umzug. Schreiben Sie die Geschichte.**

Freitag

die Wohnung besichtigen

Montag

den Vertrag unterschreiben; der Vermieter; der Schlüssel

Samstag

Kisten packen; Fenster putzen

Dienstag

umziehen; die Tür öffnen; Kisten tragen

Mittwoch

der Nachbar / die Nachbarin; Kuchen bringen

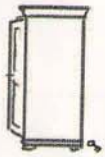
Alles fertig

6 a Wo ist der Schlüssel? Ergänzen Sie die Präpositionen.

an • auf • hinter • im • neben • über • unter • vor • zwischen

1. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.

2. Der Schlüssel ist _____ Schrank.



3. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.

4. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.

5. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.

6. Der Schlüssel hängt _____ der Wand.

7. Der Schlüssel ist _____ den Schränken.

8. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.

9. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.

2.14

b Kira erzählt von ihrer Wohnung. Wo steht das? Hören Sie und notieren Sie.

1. Der Esstisch steht _____.
2. Die Waschmaschine ist _____.
3. Das Sofa ist _____.
4. Der Fernseher ist _____.

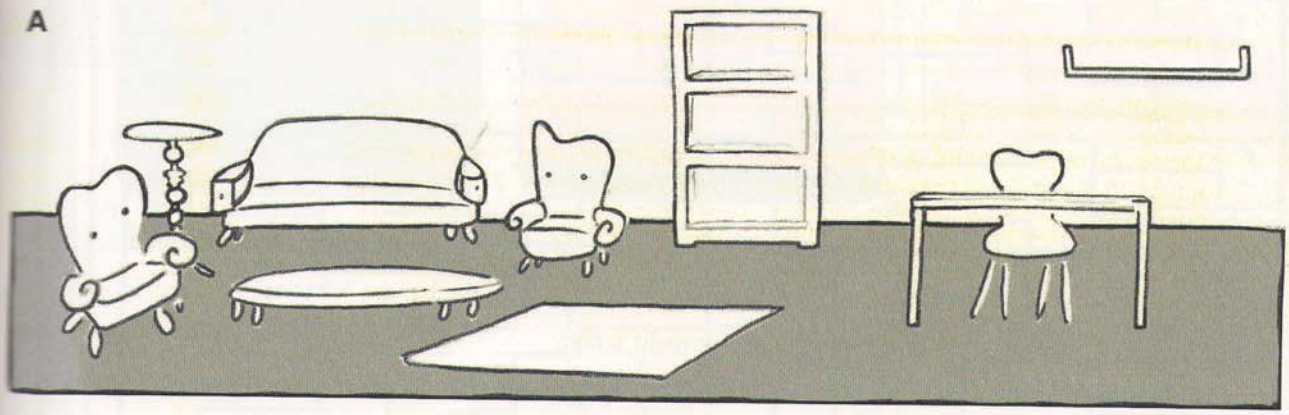
c Wo sind die Sachen? Antworten Sie – das Wörterbuch hilft.

1. Wo sind denn die Suppenteller?
   Links unten auf den Tellern. (Teller)
2. Und wo sind die Weingläser?
   _____ (Schüssel)
3. Ich finde den Kaffee nicht!
   _____ (Zucker)
4. Und der Zucker?
   _____ (Mehl)
5. Jetzt brauche ich noch eine Tasse. Wo ist die denn?
   _____ (Becher)
6. Und ein Löffel – wo finde ich den?
   _____ (Gabeln und Messer)

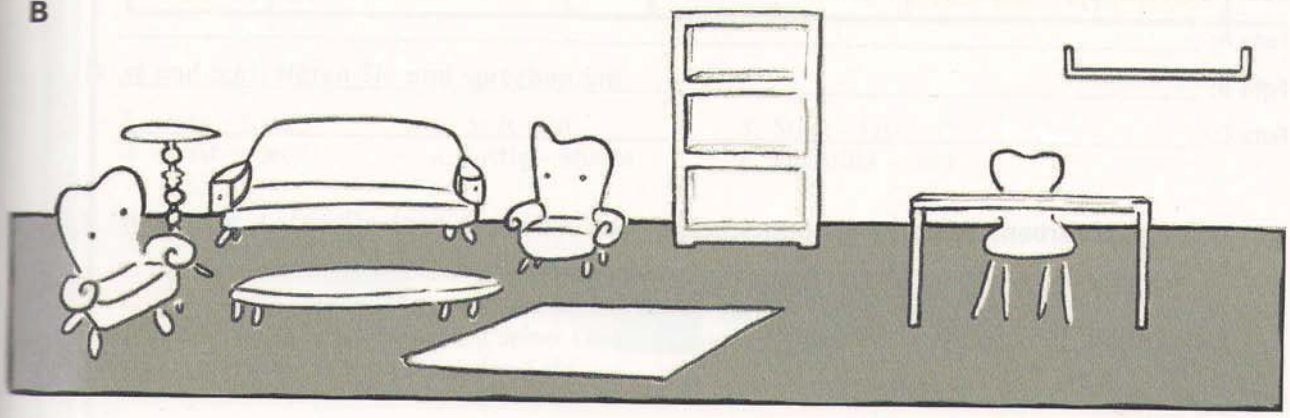
d Zeichnen Sie die Gegenstände in das Bild A. Beschreiben Sie dann einem Partner / einer Partnerin Ihr Bild. Der Partner / Die Partnerin malt Bild B. Vergleichen Sie die Bilder.

das Buch • der Computer • die Brille • die Zeitung • das Telefon • das Glas • die Flasche

A



B



7 a Lesen Sie die Mail von Marit über die Wohnung. Markieren Sie alle positiven Äußerungen grün und alle negativen Äußerungen rot.

Hallo Kevin,

endlich haben wir eine Wohnung, nächste Woche können wir einziehen. Die Wohnung ist groß und echt super, aber ich muss noch viel tun. Ich habe viele alte Sachen – die will ich nicht mitnehmen: Der Sessel gefällt mir nicht mehr und das Sofa ist hässlich. Einen Sessel brauche ich auch nicht, aber ein Sofa möchte ich haben. Das Wohnzimmer ist toll: Es gibt einen Balkon und vor dem Balkon ist Platz für ein Sofa. Da ist es hell und man kann lesen. Das finde ich schön.
Die Küche ist schon perfekt, alles ist da: Waschmaschine, Spülmaschine, Herd – das ist super. Und mein Zimmer? Mein Bett ist o.k., aber der Schrank ist zu klein! Ich brauche Hilfe …
Hast du am Wochenende Zeit? Kannst du mir beim Einkaufen helfen ☺?
Ruf mich an!

Liebe Grüße
Marit

b Marit sucht ein Sofa und fragt ihre Freunde. Ordnen Sie die Kommentare von ihren Freunden zu.

1. Das Sofa finde ich super. Schöne Blumen ☺. A 2. Das Sofa ist bestimmt bequem, aber die Farbe ist hässlich. ____ 3. Tolle Farbe, aber vielleicht zu groß? ____ 4. Ha, ha, das hatte meine Oma schon ;-) ____ 5. Sehr modern – aber ich finde es nicht schön. ____ 6. Das ist perfekt für dein Wohnzimmer – klein, aber fein! ____ 7. Das Sofa gefällt mir super – für drei Personen genau richtig! ____

c Schreiben Sie zu jedem Foto einen Kommentar.

Foto A: _____

Foto B: _____

Foto C: _____

8 a Wie heißen die Farben? Notieren Sie das richtige Wort.

BEGL	ORT	ZAWRSCH	RÜNG	ULBA	EWIß	AGUR	NAREGO
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

2.15

b Drei Studenten beschreiben ihre Zimmer. Welches Zimmer passt zu wem? Notieren Sie.

Student _____ Student _____ Student _____

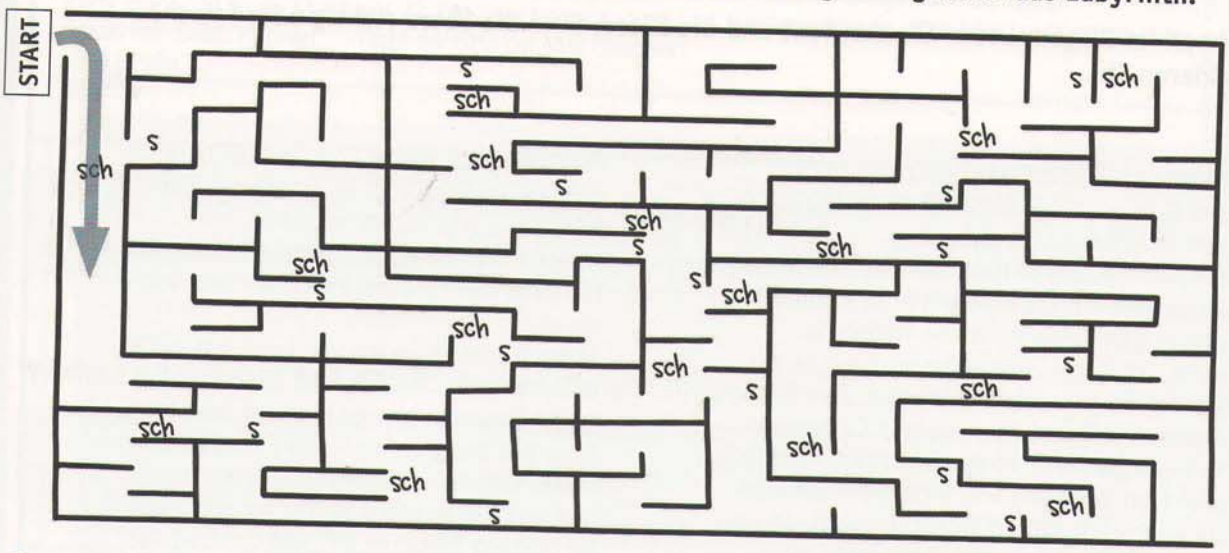
c Wählen Sie ein Zimmer in Ihrer Wohnung und beschreiben Sie die Farben.

In meinem Wohnzimmer ist der Schrank weiß. ...

9

a *sch* und *s* im Labyrinth. Hören Sie und wählen Sie den richtigen Weg durch das Labyrinth.

2.16



2.17

b *st* und *scht*. Hören Sie und sprechen Sie.

1. steht – Gast
2. musst – stellt
3. Stift – ist
4. lustig – Stunde
5. Stadt – fast
6. Frühstück – Obst

2.18

c Hören Sie. Lesen Sie dann die Sätze, zuerst langsam, dann schnell.

1. Am Samstag macht meine Schwester ein großes Fest.
2. Sieben Gäste essen Schokolade und schauen im Fernsehen Fußball.
3. Stefan ist lustig und tanzt mit seiner Cousine Esmeralda.
4. Um eins schläft ein Gast auf dem Sofa.

Wer wohnt denn da?

10 Wohnen. Wie heißen die Wörter?

1. In diesem Haus hat man eine gute Aussicht. _____
2. Alles in einem Zimmer, das ist ein ... _____
3. Haus neben Haus, Garten neben Garten. _____
4. Viel Platz und sehr gemütlich zum Wohnen. _____
5. In diesem Haus gibt es hohe Decken. _____

11 a Arbeiten Sie zu viert. Schreiben Sie Ihre Namen auf Zettel und ziehen Sie einen Namen. Wie wohnt diese Person? Schreiben Sie einen Text. Verwenden Sie die Ausdrücke aus dem Kasten.

Sein/Ihr Haus / Seine/Ihre Wohnung hat ... Zimmer. • Die Wohnung ist sehr gemütlich/cool/modern. • Das ...zimmer ist groß, aber das ...zimmer ist klein. • Die Wände sind gelb/rot/grün/... • Der Fernseher steht im ...zimmer. • Die Lage ist zentral / super / weit weg von/vom / ... • Es gibt einen Garten / einen Balkon / einen Swimming-Pool / ... • Er/Sie wohnt dort mit ... •

b Lesen Sie die Texte vor. Die anderen raten: Zu wem passt der Text?

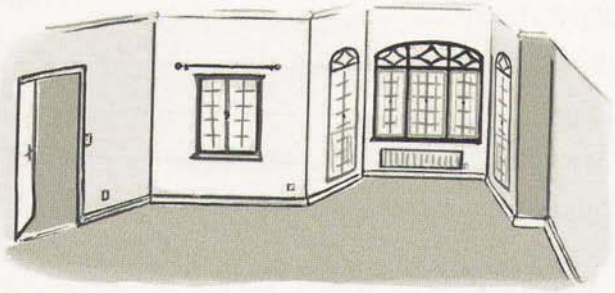
12 Wohnen im Wagen. Lesen Sie den Text und die Sätze. Sind die Sätze richtig oder falsch? Markieren Sie.

Daniel, 22, studiert Französisch, Geschichte und Germanistik. Er wohnt in einem Bus auf dem Uni-Parkplatz in Aachen.
Ich war ein Jahr in Paris zum Studieren. Seit September bin ich wieder hier in Aachen und es gibt keine Plätze im Wohnheim mehr. Ich hatte auch keine Lust auf so ein Wohnheim mit vielen Studenten. Zum Glück habe ich seit drei Jahren einen Camping-Bus – er ist klein, aber alles ist da. Es ist eine Mini-Wohnung und jetzt mein Zuhause. Da wohne ich seit 10 Monaten und finde es eigentlich ziemlich cool. Aber nicht alles ist einfach, zum Beispiel die Post. Ich habe ja keine Adresse. Eine Freundin bekommt jetzt meine Post und ich hole sie dort ab. Im Winter ist es manchmal ziemlich kalt. Dann schlafe ich bei einem Freund, er wohnt in der Nähe und hat ein Schlafsofa. Ich gehe dann für uns einkaufen und koche etwas.
Jeden Monat spare ich viel Geld, ich zahle ja keine Miete. Das ist doch super! Und meine Freunde kommen mich oft besuchen – mein Bus steht auf dem Uni-Parkplatz. Leider kommen sie manchmal schon sehr früh und wollen einen Kaffee bei mir trinken! Sie bringen Brötchen mit und dann ist das schon o.k.! Bis zum Winter bleibe ich sicher noch hier und dann – mal sehen!

	r	f
1. Daniel wohnt im Wohnheim und am Wochenende im Camping-Bus.	☐	☒
2. Daniel hat den Camping-Bus seit September.	☐	☐
3. Daniels Post bekommen seine Eltern.	☐	☐
4. Im Winter ist es oft nicht warm im Bus.	☐	☐
5. Daniel zahlt Miete an einen Freund.	☐	☐
6. Daniel frühstückt manchmal mit Freunden zusammen.	☐	☐
7. Daniel möchte sofort umziehen.	☐	☐

Das kann ich nach Kapitel 8

R1 **Die Wohnung. Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin. Wo stehen die Möbel? Planen Sie gemeinsam die Einrichtung.**



	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann eine Wohnungseinrichtung planen.					4a–b	4d

R2 **Eine Freundin hat Sie zu ihrer Einweihungsparty eingeladen. Antworten Sie.**

Liebe Freunde,
endlich habe ich eine neue Wohnung – und das möchte ich mit euch feiern! Kommt doch zu meiner Party am 22.09. in die Maistraße 23. Die Feier beginnt ab 19 Uhr. Getränke gibt es, aber bitte bringt etwas zum Essen mit: Salat, Kuchen, … Gebt mir bitte per Mail Bescheid.
Viele Grüße
Sabrina

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann eine Einladung schriftlich beantworten.					5c	5b

R3 **Welche Farben haben Ihre Möbel? Nennen Sie acht Dinge.**

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann Farben nennen.					8b	8

Außerdem kann ich	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
… Zusagen und Absagen auf dem Anrufbeantworter verstehen.						5a
… Beschreibungen von Möbeln verstehen.					10b	9a
… über eine Wohnungseinrichtung sprechen.					6, 7c	6d
… Gefallen und Missfallen ausdrücken.					7b–c	7c
… eine Wohnung beschreiben.					1a	
… über Wohnformen sprechen.					10b–c, 12	
… Wohnungsanzeigen verstehen.					3a–c	3b–c
… einen Text über Wohnen verstehen.						13
… einen Ort in der Wohnung beschreiben.						2b
… einen Text über eine Wohnung schreiben.					11	12a

Lernwortschatz Kapitel 8

Möbel

die Möbel (Plural) _____
das Bett, -en _____
das Regal, -e _____
der Schrank, Schränke _____
der Schreibtisch, -e _____
der Sessel, – _____
das Sofa, -s _____
der Stuhl, Stühle _____
der Teppich, -e _____
stehen _____
Der Tisch steht neben dem Sessel. _____
_____
stellen _____
Ich stelle die Lampe ins Wohnzimmer. _____
_____

Geräte

das Gerät, -e _____
der Drucker, -er _____
der Fernseher, – _____
der Herd, -e _____
der Kühlschrank, -schränke _____
die Spülmaschine, -n _____
die Waschmaschine, -n _____
die Lampe, -n _____

In der Wohnung / Im Haus

das Arbeitszimmer, – _____
das Bad, Bäder _____
der Balkon, -s/e _____
der Flur, -e _____
das Kinderzimmer, – _____
die Küche, -n _____
das Schlafzimmer, – _____
das Wohnzimmer, – _____
die Treppe, -n _____
gemütlich _____
hell _____
dunkel _____
ideal _____
klein _____
laut _____
weit weg _____
zentral _____

in eine Wohnung umziehen

die Anzeige, -n _____
die Einweihungsparty, -s _____
die Größe (Singular) _____
die Miete, -n _____
der Nachbar, -n _____
eine Wohnung suchen _____
die Wohnung besichtigen _____
_____
den Vertrag unterschreiben _____
_____
um|ziehen _____

Wohnformen

das Hochhaus, -häuser _____
das Reihenhaus, -häuser _____
die Wohnung, -en _____

Gefallen/Missfallen ausdrücken

der Nachteil, -e _____
der Vorteil, -e _____
finden _____
Ich finde die Lampe schön. _____
gefallen _____
Der Tisch gefällt mir gut. _____
hässlich _____

Farben

die Farbe, -n _____
blau _____
gelb _____
grün _____
grau _____
lila _____
orange _____
rot _____
schwarz _____
weiß _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

ab|sagen _____
zu|sagen _____
am liebsten _____
bald _____
besonders _____
doch _____
endlich _____
nie _____

Wichtig für mich:

_____
_____
_____

Markieren Sie die Substantive im Lernwortschatz blau (Artikel „der"), grün (Artikel „das") und rot (Artikel „die").

Wie heißen die Sachen? Notieren Sie die Wörter mit Artikel und Plural.

der S T U H L; Stühle

_____; _____

_____; _____

_____; _____

_____; _____

_____; _____

_____; _____

9 Alles Arbeit?

1 Wortschatz

Berufe. Wer arbeitet wo? Ordnen Sie zu.

die Krankenschwester • ~~die Erzieherin~~ • der Verkäufer • die Ärztin • der Bäcker • der Lehrer • der Skilehrer • die Sekretärin • der Buchhändler • der Mechaniker • die Architektin • der Maurer

1. der Kindergarten – *die Erzieherin*
2. die Skischule – _____
3. die Buchhandlung – _____
4. das Architekturbüro – _____
5. das Krankenhaus – _____
6. die Baustelle – _____
7. das Kaufhaus – _____
8. die Praxis – _____
9. die Schule – _____
10. das Büro – _____
11. die Bäckerei – _____
12. die Werkstatt – _____

2

Hören Sie. Zu wem passt welche Aussage?

2.19

1 ____ Meine Arbeit macht Spaß.
2 ____ Ich finde meine Arbeit nicht so interessant.
3 ____ Ich muss Geld verdienen, also muss ich arbeiten.
4 ____ Ich bin Studentin. Das ist auch Arbeit.
5 ____ Die Wohnung, die Kinder, das ist viel Arbeit.

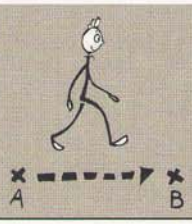
A Moritz
B Carla
C Lukas
D Freddy
E Amelie

Mein Tag

3

a Perfekt mit *haben* oder *sein*? Ordnen Sie zu.

planen – geplant	essen – gegessen	fahren – gefahren
gehen – gegangen	treffen – getroffen	machen – gemacht
lernen – gelernt	kommen – gekommen	reden – geredet

Perfekt mit **haben**	Perfekt mit **sein**
	

!!!Achtung!!!

bleiben – er **ist** geblieben

b ***Haben* oder *sein*? Ergänzen Sie.**

- Wir _____ (1) gestern ins Kino gegangen.
- _____ (2) ihr den Film von Fatih Akin gesehen?
- Ja, und dann _____ (3) wir Kathrin im Café Centro getroffen.
- Wirklich? _____ (4) ihr lange geredet?
- Bis 2 Uhr. Und was _____ (5) du gestern gemacht?
- Ich _____ (6) mit dem Fahrrad zum See gefahren und dort _____ (7) ich bis abends geblieben.

c Schreiben Sie Sätze mit *haben* oder *sein*.

1. Tina / gegessen / haben/sein / eine Suppe
   Tina hat eine Suppe gegessen.
2. Daniel / gelernt / drei Stunden Englisch / haben/sein
   _____
3. geplant / haben/sein / eine Präsentation / Daniel und seine Freunde
   _____
4. am Samstag ins Museum / Daniel und Tina / haben/sein / gegangen
   _____
5. haben/sein / Tina / am Wochenende eine Party / gemacht
   _____
6. Daniel und seine Familie / haben/sein / gefahren / nach Frankfurt
   _____

So war das

4 a Ergänzen Sie das Partizip II.

telefonieren • arbeiten • lernen • kaufen • kochen

- Du kommst zu spät! Der Film beginnt gleich.
- Entschuldige bitte, aber ich habe bis 17 Uhr _____ (1) und dann habe ich im Supermarkt noch Obst und Gemüse _____ (2). Zu Hause habe ich schnell Abendessen _____ (3) und mit Anna für die Englisch-Prüfung _____ (4). Dann habe ich mit Eva _____ (5). Aber jetzt bin ich hier.

b Bilden Sie sieben Sätze im Perfekt.

Ich Du Mein Bruder Maria Andreas Meine Freunde	haben	eine Suppe einen Ausflug Fußball im Fitness-Studio die Stadt die Wörter	machen trainieren lernen spielen fotografieren kochen

Ich habe einen Ausflug gemacht.

c Schreiben Sie die E-Mail im Perfekt.

Liebe Carla,

wie war dein Tag gestern?

Also, ich _____

_____

_____

_____.

Sehen wir uns heute Abend?

Viele Grüße

Anja

5 **a** **Suchen Sie 10 Partizip-II-Formen und markieren Sie. Schreiben Sie die Formen zu den Infinitiven.**

G	M	G	E	G	E	S	S	E	N	O	L	I
E	K	A	V	R	O	I	F	M	A	G	O	B
L	W	A	S	G	E	N	O	M	M	E	N	T
E	G	A	F	G	B	E	Y	C	B	S	Q	G
S	E	H	B	E	I	A	T	C	R	C	W	E
E	T	H	R	S	R	C	A	I	O	H	I	F
N	R	H	G	P	N	G	I	G	T	L	L	U
M	U	A	R	R	E	L	A	E	E	A	P	N
F	N	P	T	O	E	T	Y	G	O	F	Ü	D
O	K	T	Z	C	T	X	A	E	N	E	R	E
G	E	S	C	H	R	I	E	B	E	N	P	N
W	N	W	Ö	E	B	T	Ü	E	P	M	B	H
E	P	R	K	N	A	M	C	N	T	Y	A	X
G	E	S	E	H	E	N	B	I	Y	O	L	A

essen – *gegessen*
finden – _____
geben – _____
lesen – _____
nehmen – _____
schlafen – _____
schreiben – _____
sehen – _____
sprechen – _____
trinken – _____

b **Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.**

1. ◆ Wo ist mein Handy? Hast du es *genommen*?
   ◆ Nein. Es ist auf deinem Schreibtisch.
2. ◆ Wie viel Trinkgeld habt ihr _____?
   ◆ 2,70 Euro.
3. ◆ Hast du mit Carla _____?
   ◆ Nein, ich habe eine SMS _____.
4. ◆ Oh, ich bin so müde. Ich habe nicht gut _____.
   ◆ Vielleicht hast du zu viel Kaffee _____.
5. ◆ Hast du das Buch von Frank Schätzing _____?
   ◆ Ja, das ist super.
6. ◆ Du kommst zu spät!
   ◆ Tut mir leid. Ich habe den Weg nicht _____.
7. ◆ Hast du Doris _____?
   ◆ Ja, sie ist in ihrem Zimmer.

nehmen • geben • sprechen, schreiben • schlafen, trinken • lesen • finden • sehen

c Perfekt. Wie ist das in Ihrer Sprache? Schreiben Sie die Sätze in Ihrer Sprache und kreuzen Sie an.

deutsch	Tina hat in der Bäckerei gearbeitet.
meine Sprache	
deutsch	Tina ist in die Uni gegangen.
meine Sprache	

Verbformen
Lernen Sie Verben und Partizip-II-Formen zusammen:
treffen – hat getroffen
gehen – ist gegangen

Meine Sprache:

In meiner Sprache bildet man die Vergangenheit auch so: Hilfsverb + Partizip II. ja ☐ nein ☐

In meiner Sprache gibt es regelmäßige und unregelmäßige Verben. ja ☐ nein ☐

In meiner Sprache braucht man auch die Verben *haben* und *sein*. ja ☐ nein ☐

d Was hat Tina am Sonntag gemacht? Schreiben Sie zu jedem Bild einen Satz.

1

2

3

_____ Dann ... _____ _____

_____ _____ _____

_____ _____ _____

4

5

6

Am Nachmittag _____ Um 18 Uhr ... _____ Am Abend _____

_____ _____ _____

_____ _____ _____

Kaffee trinken • mit der Freundin telefonieren • im Park Zeitung lesen • Tennis spielen • einen Film sehen • Spaghetti essen

e Was haben Sie gestern gemacht? Schreiben Sie 10 Fragen zu den Karten und gehen Sie durch den Kursraum. Fragen Sie die anderen Kursteilnehmer. Sie brauchen fünf Antworten mit „Ja". Notieren Sie die Namen.

ein Computerspiel spielen | frühstücken | Musik hören | Kaffee trinken | zum Deutschkurs gehen | arbeiten | Hausaufgaben machen | Obst oder Gemüse kaufen | Freunde treffen | eine E-Mail schreiben | Deutsch lernen | einen Film sehen

1. Hast du gestern Kaffee getrunken?

6 a Hören Sie und ordnen Sie die Sätze. 2.20

____ Er hat in Stuttgart Spanisch und Englisch studiert.
____ Nach einem Jahr ist er zurück nach Deutschland gekommen.
____ Nach der Schule hat er in Spanien in einem Café gearbeitet und Spanisch gelernt.
____ Nach dem Studium ist er drei Monate durch Asien gefahren.
1 Martin ist in Augsburg zur Schule gegangen.
____ Jetzt ist er Lehrer und wohnt in Köln.

b Was hat Eva gemacht? Schreiben Sie einen Text.

in Berlin zur Schule gehen – in Köln eine Ausbildung zur Erzieherin machen – nach der Ausbildung Tom heiraten – zusammen nach Südamerika fahren und drei Monate dort bleiben – jetzt als Erzieherin im Kindergarten arbeiten

Eva ist in Berlin ...

Jobs suchen und finden

7 a Lesen Sie die Anzeige und ergänzen Sie die E-Mail auf der nächsten Seite. Die Formulierungen in Aufgabe 7c im Kursbuch helfen.

Sie sprechen Englisch? Sie schreiben gern? Sie möchten mit netten Kollegen arbeiten?
Dann kommen Sie zu uns! Wir suchen eine Bürohilfe für folgende Aufgaben:
- mit unseren Kunden in England telefonieren
- Briefe auf Englisch schreiben

Arbeitszeit: Montag und Mittwoch 13–18 Uhr. Wir zahlen 15 Euro/Stunde.
Mehr Infos unter ☎ 903 12 95 – 0 | Firma Kleindienst

Hallo Tina,

ich habe heute eine Anzeige im Internet gesehen. Der Job ist vielleicht richtig für mich. _____

_____ Englisch und ich _____ mit Menschen. _____,

die Firma zahlt 15 Euro in der Stunde. _____ und die Firma sucht

eine Bürohilfe für zwei Nachmittage. Das klingt doch gut, oder? Was meinst du?

Viele Grüße,

Florian

b Suchen Sie eine Anzeige im Internet und schreiben Sie eine eigene E-Mail.

8

a Der Traum-Job. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

1	____ Ich verdiene viel Geld,	A	oder ich schlafe eine Stunde.
2	____ Ich arbeite am Vormittag,	B	und sehr groß.
3	____ In der Pause gehe ich ins Café	C	oder ich nehme den Bus.
4	____ Die Kollegen sind alle nett	D	aber am Nachmittag habe ich immer frei.
5	____ Mein Büro ist sehr schön	E	aber ich arbeite nicht viel.
6	____ Ich kann mit dem Fahrrad ins Büro fahren	F	und der Chef ist nie da.

b *Und, oder, aber*? Ergänzen Sie.

1. In meinem Job muss ich viel telefonieren _____ viele E-Mails schreiben.
2. Ich habe viel Stress, _____ die Arbeit macht Spaß.
3. Normalerweise arbeite ich im Büro, _____ am Freitag arbeite ich immer zu Hause.
4. Am Abend treffe ich Freunde _____ ich gehe ins Fitness-Studio.

9

a Mit *h* und ohne *h*. Sprechen Sie die Wörter. Finden Sie die Paare und notieren Sie.

ihr • her • Hund • er • und • aus • hier • ~~Eis~~ • Haus • ~~heiß~~

Eis – *heiß* _____ – _____

_____ – _____ _____ – _____

_____ – _____

2.21 **b Sprechen Sie die Paare noch einmal und hören Sie zur Kontrolle.**

c Bilden Sie Sätze. Lesen Sie die Sätze laut.

Das Hähnchen Ich Er Das Hotel	heißt ist helfe hat	„Heimat". die Handynummer von Hans. für Herrn Hoffmann. Hanna.

Das Hähnchen ist ...

2.22 **d Hören Sie einige Beispiele zur Kontrolle.**

Ein Anruf bei ...

10 2.23 **Das Telefongespräch. Frederik Meier sucht einen Job und ruft im *Restaurant am See* an. Wer sagt was? Notieren Sie *F* für Frederik und *R* für die Angestellte vom Restaurant. Ordnen Sie dann die Sätze zu einem Dialog. Hören Sie zur Kontrolle.**

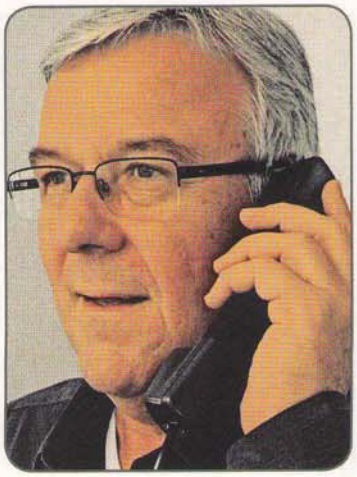
____ Nein, im Moment leider nicht. Können Sie morgen noch mal anrufen? ☐
____ Ja, kein Problem. Vielen Dank. ☐
1 *Restaurant am See*, guten Tag. Sie sprechen mit Petra Kottke. R
____ Auf Wiederhören. ☐
____ Ist der Job als Kellner noch frei? ☐
____ Ah, gut. Ist Frau Weissmüller da? ☐
____ Ja, bitte? ☐
____ Oh, da müssen Sie mit Frau Weissmüller sprechen. ☐
____ Bitte schön. Auf Wiederhören. ☐
____ Guten Tag. Mein Name ist Frederik Meier. Ich habe eine Frage. ☐

11 a Am Telefon. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

1 D Können Sie das	A eine Frage.
2 ____ Kann ich Herrn Krämer	B noch einmal sagen?
3 ____ Können Sie das bitte	C ist Schneevogt.
4 ____ Entschuldigung. Das habe ich	D bitte buchstabieren?
5 ____ Ich habe	E sprechen?
6 ____ Guten Tag, mein Name	F nicht verstanden.

b Welche Sätze aus 11a passen hier? Ergänzen Sie die Dialoge.

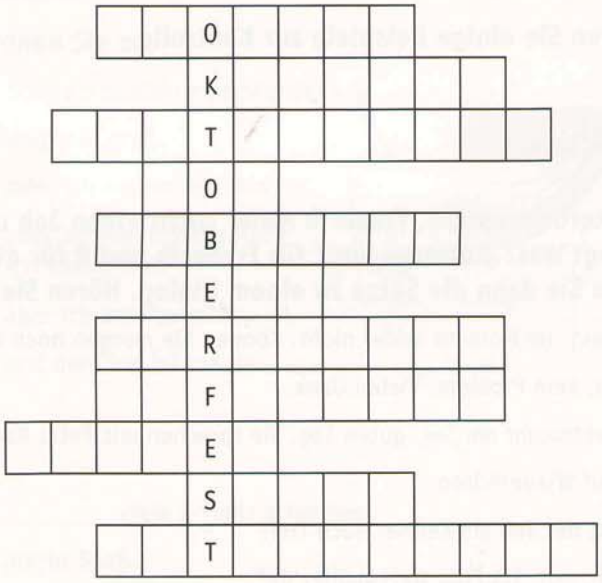
1. ◆ Firma Müller & Co., Seibert, guten Tag.
   ◆ _____
2. ◆ _____
   ◆ Schneevogt, S – C – H – N – E – E – V – O – G – T.
3. ◆ Herr Schneevogt, was kann ich für Sie tun?
   ◆ _____
   ◆ Ja, Herr Krämer ist da. Einen Moment, bitte.



Jobs rund ums Jahr

12 Finden Sie die richtigen Wörter (ß = ss).

1. Eine Spezialität aus Dresden.
2. Er arbeitet auf dem Oktoberfest.
3. Die Arbeit ist nicht leicht, sie ist ...
4. Ich suche einen ... für den Sommer.
5. Am Samstag habe ich keine Zeit, ich muss ...
6. Der Wattführer arbeitet am ...
7. Ich möchte viel Geld ...
8. Musst du auch immer um 6 Uhr ...?
9. Frühling, ..., Herbst, Winter
10. Der Job macht ...!
11. nicht langweilig



13 a Ergänzen Sie den Text.

Ich arbeite jeden S_____ (1) in einem Hotel am Meer. Im Juli und August kommen besonders viele Touristen. Ich muss in der Küche h_____ (2) und manchmal auch im Restaurant a_____ (3). Die Arbeit ist anstrengend, aber sie macht S_____ (4). Ich s_____ (5) jeden Tag um 6.00 Uhr a_____ (6) und mache das Frühstück. Mittags habe ich drei Stunden Pause und dann arbeite ich wieder bis 22 Uhr. Ich t_____ (7) viele Leute und die B_____ (8) ist auch gut.

2.24 **b Hören Sie zur Kontrolle.**

Das kann ich nach Kapitel 9

R1 Was hat ... vorher gemacht? Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin. Schreiben Sie dann einen kurzen Text über die Person auf Ihrer Karte.

A **Silke Minz**
- in Bremen zur Schule gehen
- bei der Post arbeiten
- in Köln Informatik studieren
- jetzt bei Siemens in München arbeiten

B **Urs Baumann**
- in Zürich zur Schule gehen
- eine Ausbildung als Elektriker machen
- Paula heiraten
- jetzt in Bern leben

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann über Vergangenes sprechen und schreiben.					6	5e, 6b

R2 Ordnen Sie den Dialog. Hören Sie zur Kontrolle.

2.25

_____ Job-Börse, Karin Kühler, guten Tag.
_____ Nein, können Sie morgen noch einmal anrufen?
_____ Nikolaus? Da müssen Sie mit Herrn Skrypalle sprechen.
_____ Skrypalle. S–K–R–Y–P–A–L–L–E.
_____ Bitte. Auf Wiederhören.
_____ Ja, bitte?
_____ Können Sie den Namen bitte wiederholen?
_____ Ist der Job als Nikolaus noch frei?
_____ Ist Herr Skrypalle da?
_____ Ja, okay. Das mache ich. Vielen Dank.
_____ Guten Tag, mein Name ist Piet Wolan. Ich habe eine Frage.
_____ Auf Wiederhören.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann ein Telefongespräch verstehen.					10	10

R3 Spielen Sie ein Telefongespräch mit einem Partner / einer Partnerin.

A Sie rufen bei der Sprachschule Arena an und möchten mit Frau Schmidt sprechen.

B Sie arbeiten bei der Sprachschule Arena. Frau Schmidt ist erst morgen wieder da.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann ein Telefongespräch führen.					10c, 11	10–11

Außerdem kann ich	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
... verstehen, was jemand früher gemacht hat.					5, 6	6a
... einen Tagesablauf beschreiben.					3b, 4	5d
... meine Meinung über Jobs äußern.					7c	7
... ein Interview machen und einen Text dazu schreiben.					6	
... Stellenanzeigen verstehen.					7a, b	7a
... Blogs über Jobs verstehen.					8b, d	
... einfache Stellenanzeigen und Job-Beschreibungen verstehen und über Jobs sprechen.					7a, 12d, 13	7a, 13

Lernwortschatz Kapitel 9

Arbeit

die Anforderung, -en _____
die Arbeitswelt, -en _____
die Aufgabe, -n _____
die Bezahlung (Singular) _____
der Kunde, -n _____
die Kundin, -nen _____
die Pause, -n _____
der Schluss, Schlüsse _____
Um 21.30 Uhr ist Schluss. _____
die Tätigkeit, -en _____
bewerben _____
empfehlen _____
Spaß machen _____
Arbeit muss Spaß machen. _____
_____
verdienen _____
anstrengend _____
ehrlich _____
fleißig _____
freundlich _____
kommunikativ _____
mobil _____
stark _____
zufrieden _____
zuverlässig _____

Studium

der Kurs, -e _____
das Projekt, -e _____
die Prüfung, -en _____
eine Prüfung machen _____
das Seminar, -e _____
das Studium, Studien _____
an die Uni gehen _____

Berufe und Jobs

der Babysitter, – _____
der Job, -s _____
die Krankenschwester, -n _____
die Sekretärin, -nen _____
der Sportlehrer, – _____
jobben _____

(Arbeits-)Orte

die Baustelle, -n _____
der Garten, Gärten _____
das Kaufhaus, -häuser _____
der Kindergarten, -gärten _____
die Praxis, die Praxen _____

am Telefon

Können Sie das bitte buchstabieren? _____
_____
wiederholen _____
Können Sie den Namen bitte wiederholen? _____
_____
verstehen _____
Das habe ich nicht verstanden. _____
Ist Frau/Herr ... da? _____
Vielen/Herzlichen Dank. _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

der Besucher, – _____
eine Geschichte erzählen _____
die Grenze, -n _____
die Spezialität, -en _____
holen _____
leben _____
Du hast recht. _____
reden _____

deshalb _____

früh _____

leer _____

insgesamt _____

jemand _____

sofort _____

später _____

Wann ist das vorbei? _____

nach Hause _____

Ich gehe nach Hause. _____

zu Hause _____

Ich bin zu Hause. _____

Wichtig für mich:

_____

_____

_____

Welcher Beruf oder Job passt dazu? Notieren Sie.

1. _____

2. _____

3. _____

Notieren Sie weitere Berufe.

der Professor, _____

Welche drei Berufe finden Sie besonders interessant? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und notieren Sie.

1. _____
2. _____
3. _____

Was macht man in diesen Berufen? Notieren Sie für jeden Beruf ein passendes Verb.

1. _____
2. _____
3. _____

3 Plattform Prüfungstraining

Lesen: Teil 2 – Kleinanzeigen verstehen

1 **Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:**

Ich kann ...

☐ ... kurze, einfache Mitteilungen verstehen.

☐ ... Informationen in einfachen Texten finden.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 2) fünf Situationen. Zu jeder Situation gibt es zwei Anzeigen. Sie entscheiden, welche Anzeige zu der Situation passt.

2 **Eine Situation – zwei Anzeigen. Welche Anzeige ist richtig?**

Lesen Sie die Aufgabe sehr genau und markieren Sie die wichtigen Wörter. Um welche Aktivität geht es?

0 **Sie möchten mit dem Schiff eine Fahrt im Hafen von Hamburg machen.**

Wichtige Wörter
Markieren Sie die wichtigen Wörter in den Anzeigen.
Achtung: Wichtige Wörter aus der Aufgabe finden Sie auch in der falschen Anzeige!

A Hamburger Hafen?
Nur mit uns!
→ die besten Schiffe
→ die besten Touren
Fahren Sie mit
>> Huggenbergs Schiffe << !
→ direkt an den Landungsbrücken
→ täglich ab 9 Uhr
zu jeder vollen Stunde
www.huggenbergsschiffe.de

B *Hotel Hamburg* –
direkt am Hafen
Alle Zimmer auf Hafen-Seite.
❖ Toller Ausblick
❖ Schöne Zimmer
❖ Gute Preise
www.hotelhamburg.net

Lesen Sie noch einmal die Aufgabe und entscheiden Sie: Welche Anzeige passt? Kreuzen Sie an.

[x] www.huggenbergsschiffe.de [b] www.hotelhamburg.net

3 **Die Prüfungsaufgaben**

Teil 2

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben. Wo finden Sie die Informationen? Kreuzen Sie an.

1 **Sie möchten einen Film sehen und suchen ein Kino.**

www.kinoaktuell.de
Wo läuft was? Alle Informationen über
* die Kinos in der Stadt
* Programme
* Filme
* Preise
Reservieren Sie Ihre Tickets online!

www.film-welt.de – *Sind Sie Kino-Fan?*
Dann besuchen Sie: www.film-welt.de
* Wer bekommt den Oskar?
* Was machen Natalie Portman, Christoph Waltz und Co. privat?
Vom Klassiker bis zur Moderne
→ alle wichtigen Filme!

[a] www.kinoaktuell.de [b] www.film-welt.de

2 Sie möchten nach Köln fahren und suchen Informationen über die Stadt.

www.rheintour.de
Sie fahren gern Fahrrad?
Machen Sie am Wochenende
eine Radtour am Rhein!
Start ist in Köln ›››››››››› Ziel ist Mainz.

Wir organisieren Tour und Hotel.

www.info-Köln.de
Hier finden Sie alles über
- Hotels
- Kultur
- Bus und Bahn
- Theater und Kino ... und vieles mehr

[a] www.rheintour.de [b] www.info-Köln.de

3 Sie möchten mit Freunden in ein Restaurant gehen.

www.kochenmitfreunden.at

Lernen Sie kochen wie im Restaurant!

Machen Sie einen Kochkurs –
allein oder mit Freunden!

www.resttest.at

Planen Sie das nächste
Essen mit Freunden? Aber wo isst man gut?

Der große Test!
Alle Restaurants in der Stadt!

[a] www.kochenmitfreunden.at [b] www.resttest.at

4 Sie suchen eine Arbeit in Leipzig.

• • • www.jobplus.de • • •

Täglich 10 000 neue Jobs!
Alle Berufe – alle Branchen – alle Städte!

Jetzt online eine Stelle finden
und Karriere machen.

• • • www.traumjob.de • • •

Der Weg zum perfekten Job!

Welcher Beruf passt zu Ihnen?
Wie machen Sie Karriere?

Lesen Sie das neue Buch von
Armin Pohlke – **Jetzt im Handel!**

[a] www.jobplus.de [b] www.traumjob.de

5 Sie möchten Sport-Kleidung kaufen.

www.sporthandel.de

Alles für den Sport!
- Schuhe, Jacken, Hosen
- Rund ums Fahrrad
- Ski-Ausrüstungen

Der Online-Laden mit über 25.000 Artikeln!

www.wiederfit.de

Immer müde? Machen Sie Sport!
Fitness für *sie* und *ihn* im Zentrum
- mit professionellen Trainern
- Gymnastik und Aerobic
- Öffnungszeiten täglich von 7 bis 23 Uhr

[a] www.sporthandel.de [b] www.wiederfit.de

3 Plattform Prüfungstraining

Hören: Teil 2 – Kurze Durchsagen verstehen

4 **Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:**

Ich kann ...

☐ ... Uhrzeiten und Zeitangaben verstehen.

☐ ... einfache Informationen in Durchsagen verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 2) vier kurze Durchsagen. Zu jeder Durchsage gibt es eine Aussage. Sie kreuzen an: Ist die Aussage richtig oder falsch?

5 **a** **Lesen Sie die zwei Aussagen. Ordnen Sie den markierten Ausdrücken ähnliche Ausdrücke zu.**

Bordrestaurant • ~~Fluggäste~~ • Fahrgäste • extra für Sie ... für nur ... Euro • Maschine

1. Die Passagiere können in das Flugzeug nach Berlin einsteigen.

   Fluggäste

2. Für die Zugreisenden gibt es ein Sonderangebot im Restaurant.

Aussagen
Lesen Sie die Aussagen genau – kennen Sie ähnliche Wörter und Formulierungen? In den Durchsagen sind die Ausdrücke oft nicht gleich wie in den Aussagen, nur ähnlich.

2.26–27

b **Hören Sie jetzt die Durchsagen. Sind die Aussagen Richtig oder Falsch? Kreuzen Sie an.**

1. Die Passagiere können in das Flugzeug nach Berlin einsteigen. Richtig Falsch
2. Für die Zugreisenden gibt es ein Sonderangebot im Restaurant. Richtig Falsch

6 **Die Prüfungsaufgaben**

Teil 2 Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch?
Sie hören jeden Text einmal.

2.28–32

Beispiel

0	**Herr Huber wartet an der Kasse in der Technikabteilung.**	Richtig	☒ Falsch
1	**Der Zug nach Hannover fährt um 19:37 ab.**	Richtig	Falsch
2	**Die Fahrgäste können im Speisewagen zu Mittag essen.**	Richtig	Falsch
3	**Herr Glaser muss zum Ausgang A19 kommen.**	Richtig	Falsch
4	**Heute gibt es billige Musik-CDs.**	Richtig	Falsch

Sprechen: Teil 3 – Bitten formulieren und darauf reagieren

7 **a** **Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.**

Ich kann ...

☐ ... Gespräche beim Essen oder Einkaufen führen, mich bedanken und Komplimente machen.

☐ ... einfache Bitten formulieren und darauf reagieren.

In der Prüfung (Sprechen: Teil 3) formulieren Sie Bitten zu einem Gegenstand aus dem Alltag. Einige Karten liegen verdeckt auf dem Tisch. Die Prüfung ist eine Gruppenprüfung, meistens sind Sie zu viert. Jeder zieht zwei Karten und formuliert zu jeder Karte eine Bitte. Sie antworten auf zwei Bitten.

b **Lesen Sie und formulieren Sie Bitten.**

bitte Brot haben • bitte kein Eis essen • bitte Brot kaufen • bitte im Geschäft kein Eis essen • bitte Brot mitbringen • bitte Eis erst aufessen • bitte Brot nicht vergessen • bitte nur ohne Eis reinkommen

Kann ich bitte das Brot haben?

Bitte essen Sie im Geschäft kein Eis.

Mimik und Gestik
Sehen Sie Ihren Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin an und reagieren Sie auch mit Gestik und Mimik.

c **Formulieren Sie Antworten auf die Bitten aus Aufgabe 7b.**

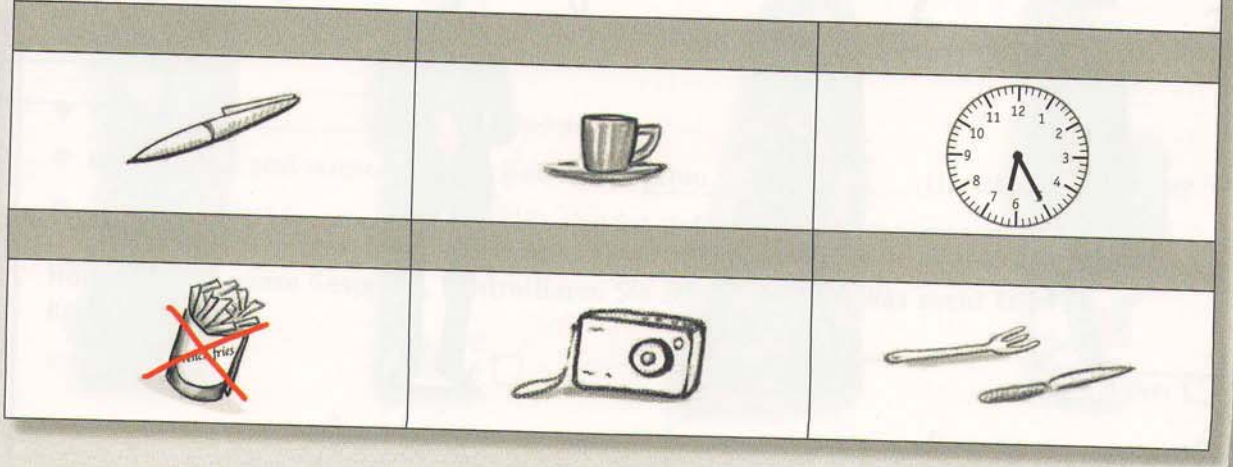
Ja, natürlich – hier ist das Brot.

Oh, Entschuldigung!

8 **Die Prüfungsaufgaben**

Teil 3

Sprechen Sie mit jemandem aus Ihrer Gruppe. Sie ziehen je 2 Karten. Sie formulieren eine Bitte oder Aufforderung an Ihren Nachbarn / Ihre Nachbarin. Er/Sie antwortet. Dann formuliert er/sie eine Bitte an seinen Nachbarn / seine Nachbarin.



10 Kleidung und Mode

1 Welche Aussagen passen zu den Fotos? Ordnen Sie zu.

Das Hemd ist doof. • ~~Was ziehe ich nur an?~~ • Das steht Ihnen sehr gut. • Die Jeans kostet nur 79,90. • Du siehst toll aus. • Ist das neu? • Nein, das geht nicht mehr. • Oh, vielen Dank. • Wie teuer ist das?

Was ziehe ich nur an? _____ _____ _____

_____ _____ _____

_____ _____ _____

2 Wortschatz

a Welche Personen passen zusammen? Ordnen Sie zu.

1

A

2

B

C

3

D

4

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. A

b Was tragen die Personen? Schreiben Sie die Wörter zu den Bildern.

das Tuch • der Anzug • das Hemd • die Hose • die Jacke • die Jeans • das Kleid • der Pullover • der Rock • die Schuhe (Pl.) • die Sportschuhe • die Stiefel (Pl.) • die Strümpfe (Pl.) • das Sweatshirt • die Bluse • die Tasche • der Gürtel • das T-Shirt • die Mütze

Ich brauche eine neue Jacke!

3 2.33

a Wo kaufen die Leute gern Kleidung? Hören Sie. Notieren Sie die Geschäfte.

1. *das Kleidergeschäft*
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6 _____

Internet • Katalog • Kaufhaus • Kleidergeschäft • Markt • Supermarkt

b Carola und Ellen kaufen online. Ergänzen Sie.

ansehen • du • finde • hier • langweilig • Meinst • nicht • recht • ~~schön~~ • schrecklich • sieht • super

- Hier, diese Hose ist doch *schön* (1).
- Welche meinst _____ (2)?
- Die rote da, ganz links.
- Na ja, ich weiß _____ (3). Aber da, diese hier in Grau. Die _____ (4) gut aus. Und der Pullover dazu.
- Dieser Pullover? Nö, der ist nicht gut. Der ist doch _____ (5).
- Also, ich _____ (6) ihn gut.
- Aber hier, das T-Shirt ist doch _____ (7). Toll!
- Welches denn?
- Na, dieses _____ (8), in Blau und Weiß.
- Das da? Nee, ein T-Shirt muss doch Farbe haben. Blau und Weiß ist doch _____ (9). Aber das hier.
- Wo? _____ (10) du das rote? Na ja.
- Kannst du das groß machen, bitte? Ich möchte es genau _____ (11). Ist doch gut, nicht?
- Ja, doch, da hast du _____ (12). Und Rot steht dir gut! Und dazu eine coole Jeans. ...

2.34

c Hören Sie das ganze Gespräch. Kontrollieren Sie Ihre Lösungen. Was sucht Ellen? Kreuzen Sie an.

ein T-Shirt ☐ eine Hose ☐ eine Jeans ☐ einen Pullover ☐

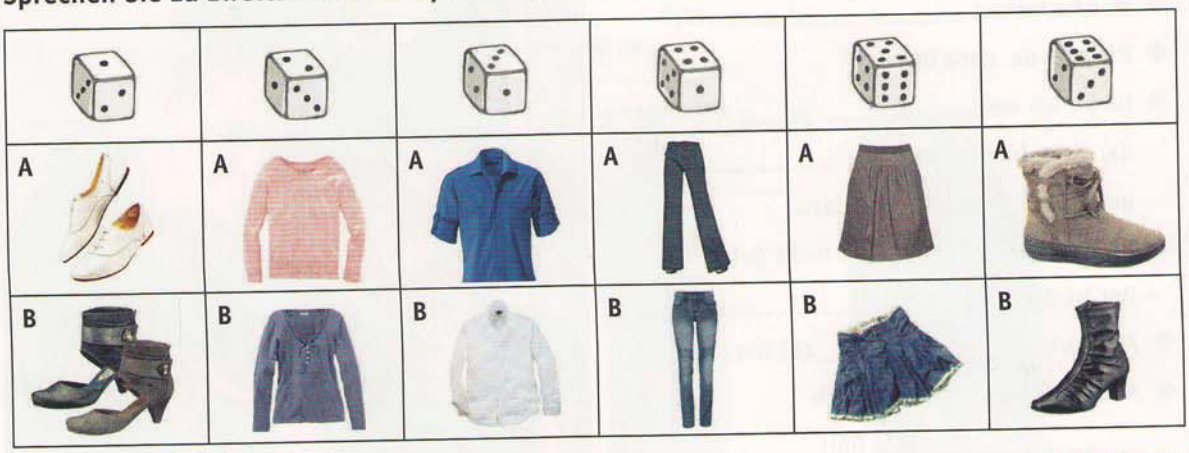
4 a Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1.	Sieh mal, die Jacke ist doch toll!	Welche?	[x]	Welches?	[ ]	Dieses hier.	[ ]	Diese hier. [ ]
2.	Wie gefällt dir der Rock?	Welche?	[ ]	Welcher?	[ ]	Dieser hier.	[ ]	Diese hier. [ ]
3.	Die Schuhe sind schrecklich!	Welche?	[ ]	Welcher?	[ ]	Diese hier.	[ ]	Dieser hier. [ ]
4.	Wie findest du den Pullover!	Welches?	[ ]	Welchen?	[ ]	Diesen hier.	[ ]	Dieses hier. [ ]
5.	Sieh mal, das Kleid. Super!	Welche?	[ ]	Welches?	[ ]	Diese hier.	[ ]	Dieses hier. [ ]
6.	Ich nehme die Stiefel.	Welchen?	[ ]	Welche?	[ ]	Diese hier.	[ ]	Diesen hier. [ ]

b Ergänzen Sie die Fragen.

1. Welch*er* Anzug ist besser?
2. Welch____ T-Shirt steht mir?
3. Welch____ Jacke findest du gut?
4. Welch____ Hemd möchtest du anprobieren?
5. Welch____ Strümpfe meinst du?
6. Welch____ Mantel ziehst du an?
7. Welch____ Hose findest du nicht gut?
8. Welch____ Stiefel findest du besser?

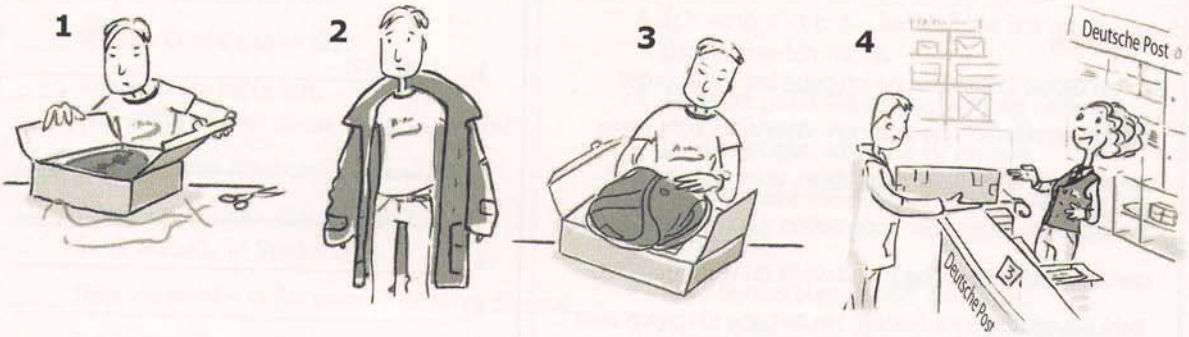
c Sprechen Sie zu zweit. Der erste Spieler würfelt und bildet eine Frage. Der zweite antwortet.



Welch- ... findest du gut? • Welch- ... ist/sind besser?

Der Umtausch

5 **a** **Was hat Andreas gemacht? Ordnen Sie die Sätze.**



A ____ Aber die Jacke ist viel zu groß. Im Internet hat sie toll ausgesehen, aber jetzt gefällt sie ihm nicht mehr.

B ____ Andreas ist zur Post gefahren und hat das Paket zurückgeschickt.

C 1 Andreas hat eine Jacke im Internet bestellt.

D ____ Heute ist das Paket angekommen und Andreas hat die Jacke gleich angezogen.

b **Was hat Clara gemacht? Schreiben Sie Sätze im Perfekt.**

1. Clara / im Internet / ein Kleid / sehen — *Clara hat im Internet ein Kleid gesehen.*
2. es / sehr gut / aussehen ____
3. sie / es / gleich / bestellen ____
4. gestern / sie / das Paket / bekommen ____
5. sie / das Kleid / gleich / anprobieren ____
6. leider / nicht / passen / es ____
7. sie / das Kleid / zurückschicken ____

c **Trennbare Verben, nicht trennbare Verben. Schreiben Sie die Verben in die Tabelle und ergänzen Sie das Partizip II.**

~~anrufen~~ • ~~bestellen~~ • aufstehen • besuchen • bezahlen • einkaufen • einladen • empfehlen • umtauschen • verkaufen

trennbare Verben		nicht trennbare Verben	
Infinitiv	Partizip II	Infinitiv	Partizip II
anrufen	*angerufen*	*bestellen*	

6

a Korrigieren Sie die Fehler in der Mail.

Hallo Ines,

so ein Glück! Letzte Woche ich habe bei Trapp in der Siebererstraße Schuhe gesehen. Wahnsinn, echt super. Ich habe sie auch gleich geprobiert, aber nicht gekauft. Sie waren zu teuer, aber sooo schön. Gestern hat ich nach der Arbeit Mira besuchen. Und weißt du was? Jetzt ist Schlussverkauf, 50 % Rabatt. Heute habe ich gleich zum Geschäft gegangen. Yeah ☺! Du musst auch schnell hin!!

Liebe Grüße

Jana

1. *habe ich*
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

b Was haben Sie gemacht? Schreiben Sie 4 Sätze.

Letzte Woche			
Vor drei Tagen			
Gestern			
Heute			

7

a Sprechen Sie die Wortpaare leise. Markieren Sie den Wortakzent: _ (lang) oder . (kurz). Hören Sie und kontrollieren Sie.

2.35

1. stehen – aufstehen
2. kommen – bekommen
3. kaufen – verkaufen
4. kaufen – einkaufen
5. kommen – ankommen
6. zahlen – bezahlen

2.35

b Hören Sie noch einmal. Sprechen Sie nach.

c Wo ist der Wortakzent beim Verb? Markieren Sie.

1. kommen– ankommen – Das Paket ist angekommen.
2. sehen – aussehen – Die Jacke hat anders ausgesehen.
3. kaufen – verkaufen – Ich habe das Auto verkauft.
4. stehen – verstehen – Ich habe die Frage nicht verstanden.
5. zahlen – bezahlen – Ich habe die Rechnung schon bezahlt.
6. schicken – zurückschicken – Ich habe die Jacke zurückgeschickt.

2.36

d Hören Sie und kontrollieren Sie. Sprechen Sie nach.

Kann ich Ihnen helfen?

8 Was sagt der Kunde? Ordnen Sie zu.

1 D Kann ich Ihnen helfen?
2 ___ Welche Größe haben Sie?
3 ___ Kommen Sie bitte mit. Wie gefällt Ihnen diese Jacke in Braun?
4 ___ Welche Farbe möchten Sie denn?
5 ___ Wie gefällt Ihnen diese Jacke hier? Ganz aktuell, in Dunkelblau.
6 ___ Oder diese hier in Schwarz? Probieren Sie mal.
7 ___ Ich bringe Ihnen die Jacke in 52. – Und?

A Ich weiß nicht, die Farbe finde ich nicht so gut. Braun mag ich nicht.
B Ja, jetzt passt sie genau. – Nicht schlecht.
C Ja, die ist gut, aber die ist zu eng.
D Ja, ich suche eine Jacke.
E 50 oder 52.
F Nein, Dunkelblau gefällt mir nicht.
G Schwarz finde ich immer gut. Oder Grau.

9

a Welches Personalpronomen ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Kann ich Sie ☐ Ihnen ☒ helfen?
2. Steht mir ☐ mich ☐ der Pullover?
3. Wie gefällt dir ☐ dich ☐ das T-Shirt.
4. Die Hose passt Sie ☐ Ihnen ☐ gut.
5. Der Anzug steht ihn ☐ ihm ☐ nicht.
6. Die Schuhe passen mir ☐ mich ☐ nicht.
7. Die Stiefel gefallen sie ☐ ihr ☐ nicht.
8. Können Sie mir ☐ mich ☐ helfen?

b Was sagen die Personen? Ergänzen Sie die Personalpronomen.

dich • dir • dir • dir • ~~Ihnen~~ • Ihnen • mich • mir • mir • Sie • Sie

Verkäufer	Kunde	Freundin
Wie gefällt *Ihnen* (1) dieser Pullover?	Ich weiß nicht, nein, der gefällt ___ (2) nicht.	Was? Der gefällt ___ (3) nicht? Ich finde den gut.
Und wie finden ___ (4) diesen hier? In Rot.	Nein, die Farbe steht ___ (5) nicht.	Ich finde auch, dieses Rot steht ___ (6) nicht.
Da habe ich was für ___ (7). Gefällt ___ (8) dieser Pullover?	Ja, den finde ich besser. Und, ist der Pullover was für ___ (9)? Was sagst du?	Ja, der ist genau richtig für ___ (10). Die Farbe steht ___ (11) sehr gut.

c Personalpronomen im Akkusativ und im Dativ. Ergänzen Sie die Formen.

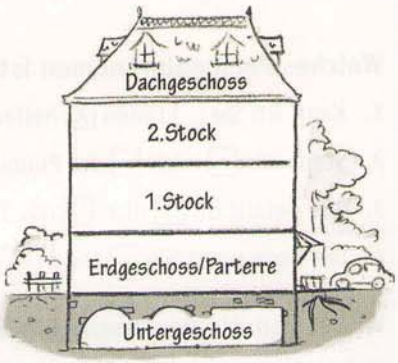
Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie/Sie
Akkusativ				es				sie/
Dativ				ihm				ihnen/

10 Was sagen die Personen? Ergänzen Sie die Personalpronomen.

1. Diese Hose, die steht *ihm* überhaupt nicht!
2. Der Rock passt _____ nicht.
3. Ich finde beide toll. Die Sachen stehen _____ super!
4. Was sagst du? Wie gefallen _____ die Sachen?
5. Wie findest du die Schuhe? Gefallen sie _____?
6. Ich finde die Stiefel toll. Die gefallen _____.
7. Wie findet ihr die Kleider? Gefallen sie _____?

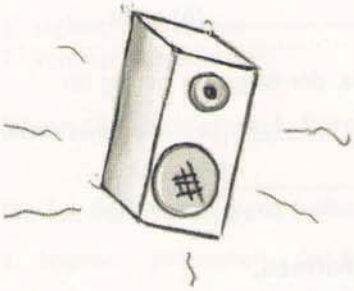
11 a Im Kaufhaus. Schreiben Sie die Wörter. Welche Wörter sind nur Singular oder Plural?

L__B__NSM__TT__L	*die Lebensmittel (Pl.)*
SCHM__CK	_____
__HR__N	_____
SCHR__ __BW__R__N	_____
KL__ __D__NG	_____
SP__ __LW__R__N	_____
C__MP__T__R	_____
SP__RT__RT__K__L	_____



b Welche Kleidung gibt es im Kaufhaus? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

Bei uns finden Sie alles! Die Kleidung für Damen und Herren, die Kleidung für Sport und Freizeit, die Kleidung für den Abend.



die _____kleidung

die Sportkleidung

Komposita
Der Artikel richtet sich nach dem letzten Bestandteil:
der Sport – **die** Kleidung – **die** Sport**kleidung**
der Abend – **das** Essen – **das** Abend**essen**

12 Spielen Sie Gespräche. Wo bekommen Sie diese Sachen im Kaufhaus? Fragen Sie. Ihr Partner / Ihre Partnerin gibt Auskunft. Wechseln Sie dann die Rollen.

Entschuldigen Sie, ich suche ... •
Wo gibt es ...? •
Ich brauche ... Wo finde ich das? •
Haben Sie ...?

Gehen Sie ins Erdgeschoss, da finden Sie ... •
Das finden Sie im 1. Stock, gleich links. •
Moment bitte! Ach ja, das finden Sie im ... •
Im Untergeschoss gibt es ...

3. Stock	
Cafeteria, Schmuck, Uhren,	Herrenmode, Schuhe für sie und ihn
2. Stock	
Damenmode, Kosmetik, Schmuck	Schreibwaren, Bücher, Zeitschriften
1. Stock	
Mode für Kinder und Jugendliche, Spiele	Babykleidung Kinderschuhe
Erdgeschoss	
Lebensmittel, Backwaren, Fleisch	Foto, Fernsehen, Musik und Film
Untergeschoss	
Sportartikel Badekleidung	Freizeitkleidung, Tennis und Golf

A
Sie brauchen/suchen ...
- ein Hemd
- eine Badehose
- eine Digitalkamera
- Obst und Gemüse
- eine Schokolade

B
Sie brauchen/suchen ...
- Herrenschuhe
- eine DVD
- Golfbälle
- ein Kochbuch
- T-Shirts

13 Was steht auf den Schildern? Ordnen Sie die Aussagen A–E zu.

Wortschatz

D
Café Maurer
Täglich offen von 7.00–18.00 Uhr
Samstag und Sonntag bis 16.00 Uhr.

Offen

Fessler – Obst und Gemüse
Geöffnet Montag bis Samstag
von 9.00–19.00 Uhr.

Bäckerei Resch
Wir öffnen unsere Bäckerei
auch am Sonntag
von 7–11 Uhr.

Restaurant Happ
Am Do, 29. Juli ist unser
Restaurant geschlossen.

Geschlossen

Metzgerei Schelling
Liebe Kunden!
Wir schließen
in dieser Woche
täglich um 12.00 Uhr.

A
Man kann jeden Tag von neun bis sieben Uhr abends einkaufen, nur nicht am Sonntag.

B
Wir schließen mittags, das Geschäft ist nur am Vormittag offen.

C
Wir haben immer offen, aber nicht an diesem Donnerstag.

D
Am Wochenende schließen wir schon um vier.

E
Sie bekommen auch am Sonntag frisches Brot, aber nur am Vormittag.

Berlin, Berlin

14 a Lesen Sie die Texte. Welche Überschrift passt?

Der Goldene Bär Die Stadt am Wasser
8 Mio. Besucher pro Jahr Berlin – die Hauptstadt

1. _____

In Berlin leben ungefähr 3,5 Millionen Menschen. Berlin ist seit 1990 wieder die Hauptstadt von Deutschland.
Regierung und Parlament sind in Berlin.

2. _____

Jedes Jahr kommen acht Millionen Touristen nach Berlin. Sie wollen die Stadt ansehen, einkaufen oder ein Museum besuchen.
Es gibt 170 Museen und viele Ausstellungen.

3. _____

Jedes Jahr im September gibt es in Berlin ein Filmfestival – die Berlinale. Der Preis für den besten Film ist der Goldene Bär. Der Bär ist auch das Symbol von Berlin.

4. _____

Berlin liegt nicht am Meer. Aber es gibt viel Wasser. Die Spree fließt durch die Stadt, es gibt viele Kanäle und der Wannsee ist sehr bekannt. In der Stadt gibt es 1700 Brücken.

2.37

b Hören Sie. Was haben die Personen in Berlin gemacht? Kreuzen Sie an.

Gespräch 1

	r	f
1. Die beiden Freundinnen waren am Wochenende in Berlin.	☐	☐
2. Lara hat in Berlin neue Schuhe gekauft.	☐	☐
3. Lara war in Berlin auch im Theater.	☐	☐

Gespräch 2

1. Marko hat am Wochenende in Berlin gearbeitet.	☐	☐
2. Der Reichstag hat ihm nicht gefallen.	☐	☐
3. Marko hat in den Hackeschen Höfen eine Pause gemacht.	☐	☐

c Welche Ausdrücke passen zu den Fragen? Ordnen Sie zu.

1 _____ Wie heißt Ihre Stadt?
2 _____ Wie viele Menschen leben da?
3 _____ Was gibt es in der Stadt?
4 _____ Was ist besonders bekannt?
5 _____ Was können Besucher machen?
6 _____ Was gefällt Ihnen gut?

A Die Besucher können ...
B Mir gefallen/gefällt ...
C In ... leben ... Menschen.
D ... finde ich gut/interessant/...
E ... ist (sehr) bekannt.
F in ... kann man ...
G Ich wohne in ...
H Meine Stadt heißt ...
I Es gibt ...

d Schreiben Sie einen Text über Ihre Stadt.

Ich lebe in ...

Das kann ich nach Kapitel 10

R1 Hören Sie. Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.

2.38

	bei der Arbeit	zu Hause	abends zum Ausgehen
Herr Weber trägt	☐ Hose und T-Shirt ☐ Arbeitskleidung	☐ Jogginghose und T-Shirt ☐ Jeans und T-Shirt	☐ T-Shirt und Jacke ☐ Hemd und Jacke
Frau Djuric trägt	☐ Hose oder Rock ☐ T-Shirt	☐ Rock und T-Shirt ☐ Jeans und Pullover	☐ Kleid ☐ Jeans

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann einfache Informationen über Kleidung verstehen.					1b, 3c, d	3a, c

R2 Was ist Lisa passiert? Schreiben Sie Sätze im Perfekt.

Lisa / im Kleidergeschäft / eine Hose / anprobieren
die Hose / ihr / sehr gut / gefallen / aber / sehr teuer / sein
Lisa / die gleiche Hose / im Internet / finden und bestellen
sie / die Hose / in der falschen Größe / bekommen und zurückschicken
Lisa / wieder / ins Geschäft / gehen
die Hose / in ihrer Größe / nicht mehr da sein

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann über einen Kleiderkauf berichten.					5a	5a, b, 6

R3 Kleider kaufen. Spielen Sie Gespräche.

A Sie sind in einem Kleidergeschäft. Sie probieren Jeans und Pullover an. Fragen Sie den Partner / die Partnerin: Wie findet er/sie die Jeans? Steht Ihnen der Pullover? Der Partner / Die Partnerin probiert eine Jacke (☹, zu eng) und ein T-Shirt (☺) an. Er/Sie fragt, Sie antworten.

B Sie sind im Kleidergeschäft. Der Partner / Die Partnerin probiert Jeans (☺☺) und Pullover (😐, Farbe ☹) an. Er/Sie fragt, Sie antworten. Sie probieren eine Jacke und ein T-Shirt an. Fragen Sie den Partner / die Partnerin: Wie findet er/sie die Jacke? Steht Ihnen das T-Shirt?

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann meine Meinung über Kleidung sagen.					4a, 10	4c

Außerdem kann ich	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
... ein einfaches Gespräch beim Kleiderkauf verstehen.					8a, b, 9	3c
... über meine Kleidung (Arbeit, Freizeit) sprechen.					2a	1
... fragen, wo man Dinge findet, und antworten.					11, 12	12
... einfache Informationen über eine Stadt (Berlin) verstehen.					14	14 a–c
... einfache Informationen auf Schildern und Anzeigetafeln verstehen.					11a	12, 13
... schreiben, was passiert ist.					6	6a, b
... einen kurzen Text über meine Stadt schreiben.						14d

Lernwortschatz Kapitel 10

Kleidung und Mode

die Kleidung (Singular) _____
die Mode, -n _____
der Anzug, Anzüge _____
das Hemd, -en _____
die Hose, -n _____
das Kleid, -er _____
die Jeans, – _____
die Jacke, -n _____
der Mantel, Mäntel _____
der Pullover, – (= der Pulli, -s) _____
der Rock, Röcke _____
die Bluse, -n _____
das Sweatshirt, -s _____
das T-Shirt, -s _____
die Socke, -n _____
der Strumpf, Strümpfe _____
der Schuh, -e _____
der Stiefel, – _____

Accessoires

der Schal, -s _____
der Schmuck (Singular) _____
die Tasche, -n _____
das Tuch, Tücher _____
die Uhr, -en _____
der Gürtel, – _____

Kleidergeschäfte

das Kleidergeschäft, -e _____
das Kaufhaus, -häuser _____
der Laden, Läden _____
der Schuhladen, -läden _____
der Shop,-s _____
shoppen _____

Kleidung kaufen

die Farbe, -n _____
die Größe, -n _____
der Kunde, -n _____
die Kundin, -nen _____
der Verkäufer, – _____
die Verkäuferin, -nen _____
die Umkleidekabine, -n _____
an|probieren _____
an|ziehen _____
aus|sehen _____
Das Kleid sieht gut aus. _____
gefallen _____
Die Schuhe gefallen mir. _____
helfen _____
Kann ich Ihnen helfen? _____
kosten _____
Was kostet der Pullover? _____
passen _____
Der Pullover passt mir nicht. _____
_____
stehen _____
Das steht Ihnen sehr gut. _____
tragen _____
Was tragen Sie gern? _____
blöd _____
Die Farbe ist blöd. _____

Kleidung bestellen

der Katalog, -e _____
das Paket, -e _____
die Post (Singular) _____
ein Paket zur Post bringen _____
bestellen _____
an|kommen _____
bezahlen _____

um|tauschen _____

zurück|schicken _____

im Kaufhaus

das Erdgeschoss _____

der Stock, Stockwerke _____

im ersten Stock _____

das Untergeschoss _____

Waren im Kaufhaus

Kleidung

die Freizeitkleidung (Singular) _____

die Damenmode (Singular) _____

die Herrenmode (Singular) _____

die Sportkleidung (Singular) _____

die Technik (Singular)

die Batterie, -n _____

der Computer, – _____

die CD, -s _____

die DVD, -s _____

der Fotoapparat, -e _____

das Fotozubehör (Singular) _____

die Parfümerie, -n

die Kosmetik (Singular) _____

der Lippenstift, -e _____

das Parfüm, -s _____

die Sportartikel (Plural)

der Ball, Bälle _____

das Fitnessgerät, -e _____

andere Waren

die Schreibwaren (Plural) _____

der Kugelschreiber, – _____

das Souvenir, -s _____

die Zeitschrift, -en _____

Trendstadt Berlin

der Trend, -s _____

der Blick, -e _____

der Designer, – _____

der Künstler, – _____

die Szene (Singular) _____

die Mode-Szene _____

das Projekt, -e _____

Andere wichtige Wörter

also _____

Also ich finde das gut. _____

gar nicht _____

so _____

nicht so gut _____

viel _____

Diese Jacke ist viel besser. _____

Wichtig für mich:

_____

_____

_____

Komplimente machen: Ergänzen Sie.

Die Jacke ste_____ Ihnen ausgezei_____.

Das T-Shirt fi_____ ich t_____.

Die Schuhe gefa_____ mir se_____.

Das Kleid pa_____ dir beson_____ gut.

Das sie_____ gut aus.

11 Gesund und munter

1

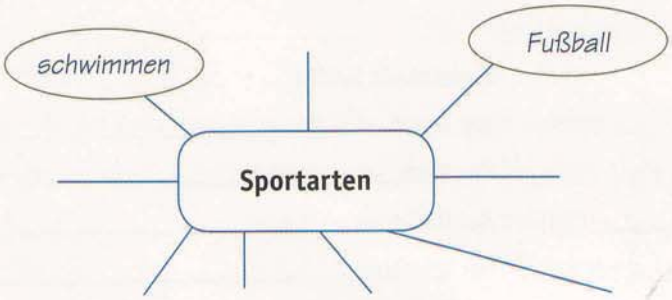
a Gesund leben. Welche Tipps verstecken sich hier? Markieren Sie.

VIEL|GEMÜSE|ESSEN||SPORTMACHENGENUGSCHLAFENVIELSPAZIERENGEHENVIEL
WASSERTRINKENKEINFASTFOODESSENNICHTZUVIELARBEITENYOGAMACHEN

b Wählen Sie drei Tipps und formulieren Sie drei Sätze.

Essen Sie viel Gemüse!

c Sport ist gesund. Welche Sportarten kennen Sie? Notieren Sie.



d Fitness. Lesen Sie die Beiträge aus dem Forum und kreuzen Sie an: Wer sagt was?

Maggie84: Heute haben alle Menschen viel Stress. Ich arbeite in einer großen Firma und mein Beruf ist sehr anstrengend, ich muss fit bleiben. Ich gehe dreimal in der Woche ins Fitness-Studio. Das ist toll, ich habe dort auch schon viele neue Freunde kennen gelernt. Am Sonntag gehe ich ins Schwimmbad und schwimme eine Stunde. Auch mein Freund liebt Sport. Das ist gut, so können wir viel zusammen machen.

TomTom: Fitness-Studios mag ich nicht, ich finde es schrecklich dort – so viele Leute. Und es ist teuer! Bei schönem Wetter gehe ich viel im Park spazieren. Und am Wochenende gehe ich wandern. Ich bin gerne im Park, am Fluss oder im Wald. Das ist doch auch gesund! Und ich esse kein Fleisch und keine Wurst, aber viel Fisch, Obst und Gemüse. Und Trinken ist wichtig. Ich trinke nur Wasser und Tee. So bleibe ich fit!

Clara2013: Fitness! Ich kann es nicht mehr hören. Alle wollen aussehen wie ein Supermodel, das ist doch nicht normal. Also, ich mache nicht viel Sport. In meiner Freizeit bin ich gern zu Hause auf dem Sofa und lese ein gutes Buch. Aber ich fahre mit dem Fahrrad zur Arbeit, das ist genug. Und ich liebe Kuchen und Schokolade. Das ist vielleicht nicht so gesund, aber mir geht es gut! Und nur das ist wichtig, finde ich.

	Maggie	Tom	Clara
1. Gesund essen – das ist gut für die Fitness.	☐	☐	☐
2. Ich esse, was mir schmeckt.	☐	☐	☐
3. Im Fitness-Studio trifft man viele Leute.	☐	☐	☐
4. Ich bin gern in der Natur.	☐	☐	☐
5. Fahrradfahren ist auch gut für die Gesundheit.	☐	☐	☐
6. Für meinen Beruf muss ich fit sein.	☐	☐	☐
7. Ich gehe nicht gern ins Fitness-Studio.	☐	☐	☐

2 **Wer lebt gesund? Fragen Sie im Kurs und notieren Sie die Namen. Sie haben gewonnen, wenn Sie in zwei Minuten sechs verschiedene Namen notiert haben.**

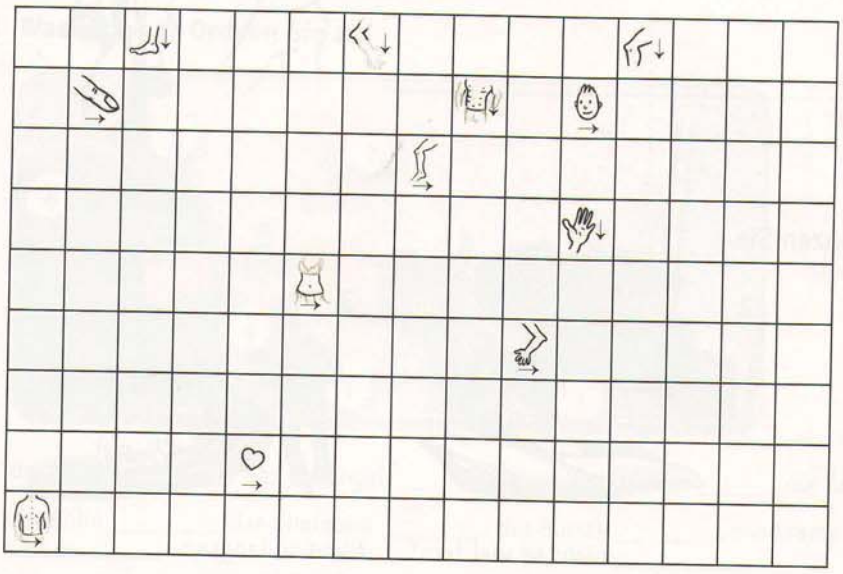
	Name
1. Haben Sie / Hast du gestern Obst oder Gemüse gegessen?	_____
2. Haben Sie / Hast du letzte Woche Fisch gegessen?	_____
3. Trinken Sie / Trinkst du pro Tag mindestens drei Liter Wasser?	_____
4. Sind Sie / Bist du am Wochenende spazieren gegangen?	_____
5. Haben Sie / Hast du gestern Sport gemacht?	_____
6. Schlafen Sie / Schläfst du regelmäßig acht Stunden?	_____

Im Fitness-Studio

3 **Wie heißen die Fragen? Notieren Sie.**

1. ◆ _____? ◆ 21.
2. ◆ _____? ◆ 1,65 m.
3. ◆ _____? ◆ 60 Kilo.

4 **a** **Der Körper. Ergänzen Sie die Wörter im Rätsel. Notieren Sie Artikel und Plural. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.**



der Finger – die Finger

Wortschatz **b** **Das Gesicht. Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie zu.**

das Gesicht

die Haare
die Nase
das Auge/ die Augen
der Mund
das Ohr/ die Ohren

die Nase _____ : riechen
_____ : schmecken
_____ : hören
_____ : sehen

c Beschreiben Sie eine Person. Ihr Partner / Ihre Partnerin zeichnet die Person. Dann beschreibt Ihr Partner eine Person und Sie zeichnen.

Die Augen sind klein und die Nase ist sehr groß. Die Haare ...

Die Sportübung

5 a Imperativ. Ergänzen Sie die Tabelle.

Sie-Form	du-Form	ihr-Form
Essen Sie viel Obst!	*Iss viel Obst!*	*Esst viel Obst!*
Machen Sie die Übung!		
Gehen Sie ins Fitness-Studio!		
Nehmen Sie einen Apfel!		
Kommen Sie morgen zum Training!		
Seien Sie nicht so nervös!		

b Was sagen die Leute? Ergänzen Sie.

1

_____ mehr Gemüse!

2

_____ nicht so viel fern!

3

Nicht so langsam, _____ schneller!

4

_____ mehr Wasser!

5

_____ nicht so viel, _____ doch mal Sport!

6

Schneller, _____ schneller!

c Geben Sie Tipps im Imperativ.

~~keine Schokolade essen~~ • nicht so viel arbeiten • viel spazieren gehen • nicht so viel Cola trinken • Sport machen • am Abend einen Tee trinken • zum Arzt gehen • keinen Kaffee trinken • mehr Obst und Gemüse kaufen • mit der Chefin sprechen

A

B

Ich habe viel Stress und bin immer müde.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Wir sind zu dick.

1. *Esst keine Schokolade!*
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

6 Wortschatz

a Was ist was? Ordnen Sie zu.

Wörter lernen
Schreiben Sie neue Wörter auf Zettel und hängen Sie die Zettel an die Gegenstände in Ihrer Wohnung.

der Kamm _____, das Duschgel _____, das Handtuch _____, die Seife _____,
der Föhn _____, das Shampoo _____, die Bürste _____, die Creme _____

CD 39–41

b Hören Sie. Was haben die Leute vergessen? Notieren Sie.

	Person 1	Person 2	Person 3
Was vergessen?			

7 2.42

***p* oder *b*, *t* oder *d*, *k* oder *g*? Welche Buchstaben hören Sie? Markieren Sie und verbinden Sie die Zahlen.**

	1b	1p		
2d	2t		12k	12g
3g	3k		11d	11t
4b		4p	10p	10b
	5d			
5t				9g
	6g		9k	
6k		7p		8d
	7b		8t	

Der Unfall

8 **a** **Sehen Sie die Bilder an. Ergänzen Sie die Aussagen und ordnen Sie zu.**

A Ich g ____ Ihnen ein R _____ für eine S _____.

B Ich h a t t e einen U n f a l l. Ich b ___ mit dem M _____ gestürzt, mein K ____ t ___ weh.

C Ich m _____ einen V _____.

D T ___ das w ___?

E Ja, ein b _____.

F Vielen D ____. Auf W _____.

G W a s ist p a s s i e r t?

H W ____ muss ich den Verband w _____?

b **Was ist passiert? Schreiben Sie zu jedem Bild aus 8a ein oder zwei Sätze.**

Ein Motorradfahrer hatte ...

c Der Motorradfahrer – Patrik – hat einen Kollegen informiert. Wer soll was machen? Notieren Sie.

„Patrik hat angerufen. Er hatte einen Unfall mit dem Motorrad und ist eine Woche krank. Wir sollen seine Kunden informieren. Frau Schröter, Sie sollen bitte den Termin mit der Firma „Roba" verschieben. Jonas, du sollst bitte seine E-Mails lesen, und Sandra und Leander, ihr sollt bitte die Rechnungen fertig machen. Geht das? Ach ja, und ich soll euch alle natürlich herzlich grüßen. Er ruft morgen wieder an."

Frau Schröter: Termin mit ...

d Markieren Sie in 8c die Verbformen von *sollen*. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Modalverb *sollen*			
ich	_____	wir	_____
du	_____	ihr	_____
er/es/sie	soll	sie/Sie	_____

e Frau Schröter hat viele Ratschläge für Patrik. Schreiben Sie die E-Mail von Jonas weiter.

mit dem Bus fahren • nicht zu Fuß gehen • nicht so schnell fahren • das Motorrad verkaufen • das Bein wenig bewegen • jetzt keinen Kaffee trinken

Hallo Patrik,

wie geht es dir? Hoffentlich schon besser! Frau Schröter ist sehr besorgt. Sie redet den ganzen Tag von dir und hat viele Ratschläge für dich: Du sollst mit dem Bus _____

_____

_____

Gute Besserung und viele Grüße ☺
Jonas

9 a Wer soll was machen? Würfeln Sie je zweimal. Schreiben Sie sechs Sätze.

ich	du	er/sie	wir	ihr	Sie
aufstehen	viel schlafen	viel trinken	im Haus bleiben	nicht arbeiten	spazieren gehen

Beispiel: + *Wir sollen spazieren gehen.*

b Was soll Ihr Partner / Ihre Partnerin / Ihr Burder / Ihre Schwester / Ihr Kind / ... machen? Schreiben Sie vier Sätze.

Mein Bruder soll ...

Beim Arzt

10 a Was sagt der Arzt (A), was die Patientin (P)? Ordnen Sie zu.

1. [A] Haben Sie Schmerzen?
2. [ ] Wo tut es weh?
3. [ ] Au, das tut weh!
4. [ ] Seit zwei Tagen.
5. [ ] Ich bin schon vier Tage krank.
6. [ ] Ich habe Kopfschmerzen.
7. [ ] Haben Sie Fieber?
8. [ ] Ich gebe Ihnen ein Rezept.
9. [ ] Wie lange haben Sie die Schmerzen schon? / Wie lange sind Sie schon krank?
10. [ ] Sie müssen im Bett bleiben.
11. [ ] Sagen Sie mal „aah".
12. [ ] Ja, ein bisschen. Heute Morgen waren es 38 Grad.
13. [ ] Sie haben eine Erkältung.

b Hören Sie und ergänzen Sie das Gespräch.

2.43

- Wie *geht es Ihnen* (1)?
- Nicht so gut. Ich hab´ _____ (2).
- Haben Sie _____ (3)?
- Ja, mein _____ (4) tut weh. Und ich habe _____ (5).
- Hm, _____ (6). Ich gebe Ihnen ein Rezept für _____ (7).
- Kann ich _____ (8)?
- Nein. Sie müssen _____ (9).

Tabletten • Sie haben eine Grippe • Schmerzen • Kopf • geht es Ihnen • seit zwei Tagen Fieber • in die Arbeit gehen • Halsschmerzen und Husten • im Bett bleiben

c Lesen Sie die Sätze: Erlaubnis ✔, Gebot ! oder Verbot ○? Notieren Sie die Sätze in der Übersicht.

Sie müssen zu Hause bleiben. • Sie dürfen spazieren gehen. • Sie dürfen nicht spazieren gehen.

Erlaubnis ✔	Gebot !	Verbot ○
Sie dürfen ...		

d Schreiben Sie die Sätze aus 10c in Ihrer Sprache. Vergleichen Sie.

Erlaubnis ✔	Gebot !	Verbot ○

11 a Ergänzen Sie die Modalverben *(nicht) dürfen* oder *müssen*.

Betreff: Bin krank

Hallo Eva,

Ich komme heute leider nicht ins Büro. Ich bin krank. Ich _____ (1) zu Hause bleiben und _____ (2) arbeiten. Ich _____ (3) im Bett bleiben und _____ (4) aufstehen. Ich habe eine Grippe mit Fieber und mein Hals tut weh. Ich _____ (5) viel trinken und schlafen, aber ich _____ (6) Eis essen. Das finde ich gut.

Hoffentlich bis Donnerstag.

Viele Grüße

nicht dürfen • nicht dürfen • müssen • müssen • müssen • dürfen

b Sie sind krank. Schreiben Sie eine E-Mail. Die Stichpunkte helfen.

einen Unfall haben • zu Hause bleiben • Arm weh tun • nicht bewegen • einen Verband haben • nicht aufstehen • hoffentlich am Montag wieder kommen

Unsere Hausmittel

12 a Sehen Sie die Bilder an. Was ist was? Ordnen Sie die Wörter zu. Das Wörterbuch hilft.

Wortschatz

die Spritze • der Verband • der Saft • die Tablette • das Pflaster • die Salbe • die Tropfen

die Tablette _____ _____ _____ _____ _____ _____

nehmen _____ _____ _____ _____ _____ _____

b Hören Sie und ergänzen Sie in 12a das passende Verb.

2.44

bekommen • trinken • nehmen • einnehmen • bekommen • haben • auftragen

13 Lesen Sie die Texte und die Aufgaben. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Im online-Telefonbuch

Abler Arndt Dr. med.
Mahler Greta Dr. med.

Mehr Info

Sendlinger-Tor-Platz 12,
80336 München

Tel: (089) 59 52 44

Gratis anrufen

Branche: Ärzte: Allgemeinmedizin und Praktische Ärzte

Sprechzeiten | Mehr Informationen

	richtig	falsch
Sie haben Zahnschmerzen. Sie können zu diesem Arzt gehen.	☐	☐

An der Apotheke

Quellen-Apotheke

Notdienst vom 01.08.2011 um 08:00 Uhr
bis 02.08.2011 um 08:00 Uhr

	richtig	falsch
Heute ist der erste August und es ist 22:30 Uhr. Sie können in dieser Apotheke Tabletten kaufen.	☐	☐

Gesundheit und Berufe

14 a Wann gehen Sie zu welchem Arzt?

Wortschatz

Zahnärztin • Kinderarzt • Hals-Nasen-Ohren-Ärztin • Allgemeinarzt • Augenärztin

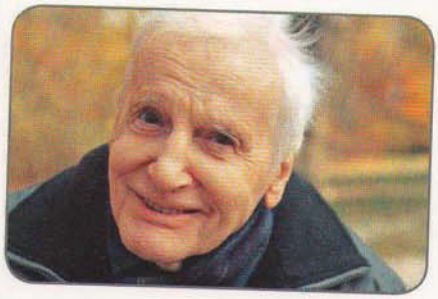
1. Sie haben Halsschmerzen. _____
2. Ihr Kind hat seit drei Tagen Fieber. _____
3. Sie fühlen sich müde und haben wenig Appetit. _____
4. Sie brauchen eine neue Brille. _____
5. Sie haben sehr starke Zahnschmerzen. _____

b Welcher Beruf ist das?

1. Wer verkauft Tabletten, Salben, Tropfen ...? _ _ _ _ _ _ _ _ _
2. Wer kommt schnell nach einem Unfall? _ _ _ _ _ _ _
3. Wer hilft den Patienten im Krankenhaus? _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
4. Wer macht mit den Patienten Sport? _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
5. Wer hilft dem Arzt bei der Arbeit? _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Das kann ich nach Kapitel 11

R1 **Personen. Wählen Sie eine Person. Was glauben Sie: Wie alt, groß und schwer ist dieser Mensch? Beschreiben Sie auch das Aussehen.**



	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann persönliche Angaben machen und Körpermerkmale beschreiben.					3–4	3–4

R2 **Beim Arzt. Arbeiten Sie zu zweit und wählen Sie eine Rollenkarte. Spielen Sie den Dialog.**

Patient
Erzählen Sie:
Sie haben Kopfschmerzen und Fieber.
Ihr Rücken tut auch weh und Sie sind sehr müde.
Fragen Sie:
– Was sollen Sie jetzt machen?

Arzt
Fragen Sie:
– Welche Schmerzen und seit wann?
Sagen Sie:
– Was muss der Patient jetzt machen?
Geben Sie auch ein Rezept.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann Gespräche beim Arzt führen.					8b, 10	8a, 10

R3 **Hören Sie die Anleitung für die Sportübung und machen Sie mit.**

2.45

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann eine Sportübung verstehen.					5	

Außerdem kann ich	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
... Anweisungen und Tipps verstehen und geben.					5b–c, 10b–c, 11	5, 10d, 11
... eine Sportübung erklären.					5	
... Körperteile benennen.					4	4
... Anweisungen wiedergeben.					8c, 9	8c
... Gesundheitstipps und Anweisungen verstehen.					12	12b
... Wörter erschließen.					14	14
... einfache Informationen auf Schildern und Anzeigetafeln verstehen.						13
... Forumsbeiträge zum Thema „Fitness" verstehen.						1d
... Gesundheitstipps geben.					13a	9b

Lernwortschatz Kapitel 11

gesund leben

das Experiment, -e _____
die Hälfte, -n _____
die Sache, -n _____
die Süßigkeit, -en _____
hungrig sein _____
schaffen _____
Schaffe ich das? _____
träumen _____
trinken _____
3-mal täglich _____
gemein _____
gesund _____
ungesund _____
glücklich _____
nervös _____
manchmal _____
mindestens _____
wirklich _____

der Körper

das Alter (Singular) _____
das Gewicht, -e _____
der Arm, -e _____
der Bauch, Bäuche _____
das Bein, -e _____
die Brust _____
das Gesicht, -er _____
das Auge, -n _____
die Nase, -n _____
der Mund, Münder _____
das Ohr, -en _____
das Haar, -e _____
der Hals, Hälse _____
die Hand, Hände _____
der Finger, – _____
der Fuß, Füße _____
das Herz, -en _____
das Knie, – _____
der Kopf, Köpfe _____
der Rücken, – _____
an|spannen _____
atmen _____
auf einem Bein stehen _____
aus|strecken _____
gerade halten _____
hoch|ziehen _____
hören _____
riechen _____
schmecken _____
Wie alt bist du? _____
Wie groß bist du? _____
Wie viel wiegst du? _____

krank sein

das Fieber (Singular) _____
die Halsschmerzen (Plural) _____
der Husten (Singular) _____
die Kopfschmerzen (Plural) _____
der Schnupfen (Singular) _____
der Hustensaft, -säfte _____
die Kontrolle, -n _____
das Pflaster, – _____
das Rezept, -e _____
die Salbe, -n _____
die Spritze, -n _____
die Tablette, -n _____
die Tropfen (Plural) _____
der Verband, Verbände _____
der Unfall, Unfälle _____
bewegen _____
erkältet sein _____

krank sein _____
Ich bin krank. _____
raus|gehen _____
(nicht) schlafen können _____
stürzen _____
verletzen _____
Das Knie ist verletzt. _____
wechseln (den Verband) _____
im Bett bleiben _____
Mir geht es nicht gut. _____
Mein Bauch tut weh. _____
Was ist passiert? _____
Tut das weh? _____

Ärzte und andere Berufe

der Allgemeinarzt, -ärzte _____
die Allgemeinärztin, -ärztinnen _____
der Augenarzt _____
der Frauenarzt _____
der Hals-Nasen-Ohren-Arzt _____
der Kinderarzt _____
der Notarzt _____
der Zahnarzt _____
der Apotheker, – _____
die Apothekerin, -nen _____
_____
der Arzthelfer, – _____
die Arzthelferin, -nen _____
_____
der Krankenpfleger, – _____
der Physiotherapeut, -en _____
die Physiotherapeutin, -nen _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

die Creme, -s _____
das Handtuch, -tücher _____
die Seife, -n _____
das Shampoo, -s _____
Morgen geht es los! _____
Das ist nichts für mich. _____
Ich bleibe hart. _____

Wichtig für mich:

_____
_____
_____

Welche Schmerzen gibt es? Sammeln Sie. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch.

Halsschmerzen, Zahnschmerzen, ...
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

12 Ab in den Urlaub!

1 a Wo haben die Personen Urlaub gemacht? Ordnen Sie die Urlaubsgrüße zu. Nicht alle Urlaubsziele passen.

A Skiurlaub in Frankreich
B Adventsmarkt in Dresden
C Wintercamping am Arlberg
D Ferienwohnung in Italien
E Urlaub im Ferienclub
F Städtereise nach Hamburg
G Campingurlaub an der Ostsee
H Radfahren an der Donau
I Urlaub zu Hause

1 _____

Hi Ilse,
gestern waren wir im Thalia-Theater, „Der Theatermacher" war toll! Heute machen wir eine Hafenrundfahrt und am Abend gehen wir ins Musical, „König der Löwen". Wir genießen die Stadt und das Kulturangebot.
Schöne Grüße aus dem Norden! Annette und Lia

2 _____

Unser Zelt unter großen Bäumen, 100 Meter bis zum Wasser. Lesen, Schwimmen und Faulenzen. Das Meer ist aber kalt, brrr. Ig

3 _____

Party und Fun, immer ist was los. Essen ist super und es ist immer genug da. Der Pool ist gut, die Leute hier sind so locker ;-))

4 _____

Liebe Karla,
Berge, Schnee und Sonne, ein Traum! Die Fahrt war ein bisschen lang, es hat fast immer geschneit. Wir haben viel Spaß, nicht nur im Schnee.

Viele Grüße
Michael und Co.

Karla Braun
Nikolausweg 1
93413 Cham
DEUTSCHLAND

b Was kommt mit in den Urlaub? Notieren Sie die Wörter mit Artikel und Plural.

~~an~~	~~Ba~~	Ba	Bi	cke	cre	~~de~~	de	gen	Hand
ho	ja	ki	me	nen	ni	plan	Re	sack	sche
schirm	Schlaf	se	Son	Stadt	ta	ter	Win	~~zug~~	

der Badeanzug, -anzüge _____ _____

_____ _____ _____

_____ _____ _____

2.46

c Was nehmen die Personen immer mit in den Urlaub? Hören Sie. Kreuzen Sie auf dem Foto an. Notieren Sie die Wörter.

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

2 Beim Kofferpacken. Ordnen Sie die Dialogteile zu. Spielen Sie das Gespräch mit einem Partner / einer Partnerin.

1 B Ich bin fertig. Und du?

2 ___ Wie bitte? Deine Tasche ist zu klein? Ach nee.

3 ___ Du musst ein paar Sachen hier lassen. Zwei Pullover, drei Hosen, das ist doch zu viel ...

4 ___ Warum denn nicht? Es ist doch Sommer!

5 ___ Nein, warum denn? Wann willst du denn laufen?

6 ___ Nein, die brauche ich nicht. Ich will lange schlafen. Und schwimmen und lesen.

7 ___ Doch, genau das ist Urlaub! Jetzt mach schon weiter.

A Aber ich kann nicht nur eine Hose und einen Pullover mitnehmen.

B Gleich bin ich auch fertig. Aber die Tasche ist zu klein.

C Ich bin ja schon fertig.

D Immer nur rumliegen, das ist doch kein Urlaub.

E Na ja, am Morgen. Da ist es noch nicht so warm. Hast du deine Sportschuhe auch mit?

F Okay, aber ich brauche meine Joggingschuhe und die Sportsachen.

G Sage ich doch. Die Tasche geht nicht zu. Kannst du mir helfen?

Städtereise

3

2.47

a Was kann man in Innsbruck machen? Hören Sie. Ergänzen Sie die passenden Verben.

1. einen Bummel durch die Altstadt _____
2. den Dom _____
3. in ein Café _____
4. das Volkskunstmuseum *besuchen*
5. typisches Essen _____
6. auf den Berg Isel _____
7. im Zentrum _____
8. eine Stadtführung _____

fahren • besichtigen • besuchen • gehen • machen • mitmachen • probieren • shoppen

Wortschatz **b Auf einer Reise. Ordnen Sie zu.**

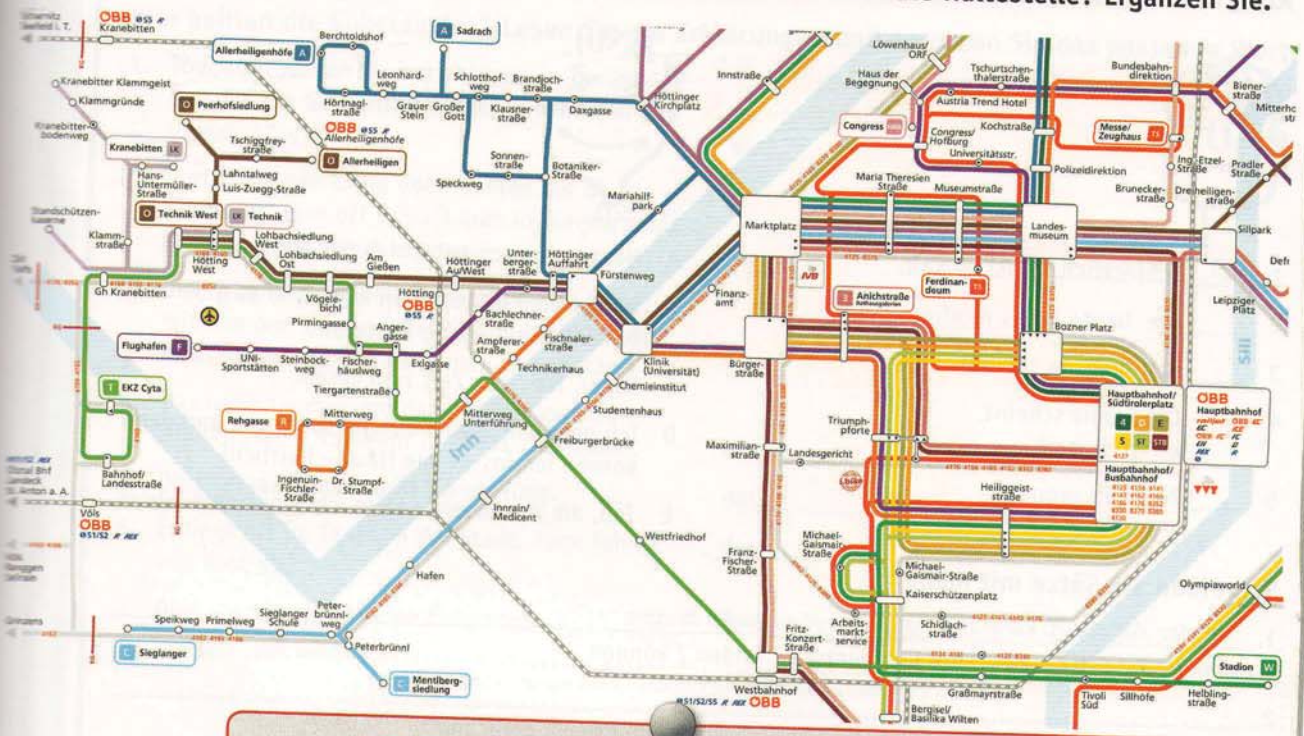
1 bar zahlen
2 die Kreditkarte
3 der Zimmerschlüssel
4 die Anmeldung
5 der Ausweis
6 das Einzelzimmer
7 die Unterschrift
8 das Doppelzimmer
9 der Reisepass
10 reservieren

c Im Hotel. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Anmeldung • Aufzug • bar • Einzelzimmer • Fenster • Stock • Unterschrift • ~~Zimmer~~ • Schlüssel • Frühstück • Kreditkarte

- Guten Abend, Schmitt. Ich habe ein *Zimmer* (1) reserviert.
- Schönen guten Abend, Frau Schmitt. Einen Moment bitte. Ein _____ (2) bis Sonntag. Ist das richtig?
- Ja. Ich hätte gern ein ruhiges Zimmer, das _____ (3) nicht zur Straße.
- Hier ist Ihre _____ (4), Frau Schmitt. Kontrollieren Sie bitte Ihre Daten. Und dann brauche ich hier noch Ihre _____ (5).
- Wo muss ich unterschreiben? Hier?
- Ja, danke. Das ist Ihr _____ (6), Zimmer 469 im vierten Stock. Der _____ (7) ist gleich da vorne rechts. Von 7.00–10.00 Uhr gibt es _____ (8) im Frühstücksraum im ersten _____. (9)
- Ich habe noch eine Frage. Kann ich mit _____ (10) zahlen?
- Gerne mit Kreditkarte oder in _____ (11). Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit bei uns.
- Vielen Dank.

4 a Lesen Sie die Wegbeschreibung. Was ist das Ziel? Wie heißt die Haltestelle? Ergänzen Sie.



So kommen Sie bequem zu uns.

Ankunft am Flughafen Innsbruck

—> Nehmen Sie den Bus Linie F, die Haltestelle ist direkt beim Ausgang.

—> Bei der Haltestelle Angergasse steigen Sie um in die Linie T, Richtung Einkaufszentrum Cyta.

—> An der dritten Haltestelle steigen Sie aus, sie heißt _____.

—> Sie sehen das Hotel Richtung Norden direkt vor sich, ca. 100 Meter.

b Wie kann man auch sagen? Schreiben Sie Aufforderungen.

bei der Haltestelle Exlgasse aussteigen • am Flughafen in den Bus F Richtung Zentrum einsteigen • beim Marktplatz in die Straßenbahn Linie 3 umsteigen • ~~den Bus Linie F nehmen~~

1. Sie müssen mit dem Bus F fahren. — *Nehmen Sie den Bus Linie F.*
2. Nehmen Sie am Flughafen den Bus F Richtung Zentrum. — _____
3. Steigen Sie beim Marktplatz aus und fahren Sie mit der Straßenbahn 3 weiter. — _____
4. Fahren Sie bis zur Haltestelle Exlgasse. — _____

c Wie kommt man zu Ihnen oder zu Ihrem Kursort? Wählen Sie einen Ausgangspunkt. Beschreiben Sie in einer E-Mail den Weg.

Liebe/r ...

5

a Alles hat zwei Seiten. Bilden Sie Paare. Ordnen Sie zu.

1 D Schrecklich. Es ist so kalt.

2 ____ Oje, heute ist es windig.

3 ____ Ach nein, es schneit.

4 ____ Die Sonne scheint, es ist so heiß.

5 ____ Nein! Es regnet.

A Heute gehe ich segeln! Super Wind.

B Im Museum ist es schön kühl, und es gibt bestimmt nur wenig Besucher!

C Super, ich habe Zeit zum Lesen.

D Ich gehe mit meinem Hund spazieren und dann komme ich ins warme Haus – herrlich!

E Toll, am Wochenende kann ich Snowboard fahren.

b Schreiben Sie Sätze mit *man*.

1. *In der Altstadt kann man gute Restaurants finden.*
in der Altstadt / man / gute Restaurants / finden / können

2. _____
in diesem Geschäft / man / Deutsch, Englisch und Italienisch / sprechen

3. _____
man / das Ticket / für die Straßenbahn / vor der Fahrt / kaufen / müssen.

4. _____
wo / man / Tickets / für das Musical / reservieren / können / ?

5. _____
wie / man / schnell und bequem / von München nach Basel / kommen / ?

6

In welcher Stadt kann man das machen? Erinnern Sie sich? Sie finden alle Informationen im Kursbuch. Schreiben Sie Sätze.

Berlin • Dresden • München • Weil am Rhein bei Basel

1. in ... auf das Oktoberfest gehen
In München kann man auf das Oktoberfest gehen.

2. in ... auf dem Weihnachtsmarkt einkaufen
_____

3. in ... neue Mode und Design finden
_____

4. in ... das Vitra Design Museum besuchen
_____

5. in ... im Sommer im Wannsee schwimmen
_____

Wie war's?

7 **a** **Wie heißen die Substantive? Lesen Sie die Erklärungen und ergänzen Sie das passende Wort.**

1. Touristen wollen sie besichtigen, in Berlin zum Beispiel die Gedächtniskirche, in München das Olympiastadion. die _____
2. Dort kann man billig übernachten. Es ist wie ein Hotel, aber oft schläft man in Zimmern mit anderen Personen zusammen. die _____
3. Das haben heute viele Menschen. Man findet mit ihm den Weg in jeder Stadt. Auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß kann man es benutzen. das _____
4. Das Hotelzimmer und dazu Frühstück und Abendessen – so nennt man das zusammen. die _____
5. Dort verkauft man Reisen und Flüge. das _____
6. Er liegt oft im Zentrum der Stadt. Züge fahren von dort ab. der _____
7. Dort starten und landen Flugzeuge. der _____

Halbpension • Flughafen • Sehenswürdigkeit • Bahnhof • Navi • Reisebüro • Jugendherberge

2.48 **b** **Alexa erzählt von ihrem Urlaub. Hören Sie und ordnen Sie die Bilder.**

A B C D E

1. C, _____

2.48 **c** **Hören Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen.**

1. Wo war Alexa im Urlaub? *Alexa war ...* _____
2. Wie lange war sie im Urlaub? _____
3. Mit wem war sie dort? _____
4. Was ist ihr auf dem Ausflug passiert? _____
5. Wer hat ihr geholfen? _____
6. Was hat der Busfahrer gemacht? _____

8

a Wie heißt das passende Fragewort? Notieren Sie.

1. Marco hat in Griechenland Urlaub gemacht. *Wo?*
2. Er war dort mit seiner Familie. _____
3. Sie haben auf Kreta drei Wochen Urlaub gemacht. _____
4. Am Anfang war das Wetter leider schlecht. _____
5. Sie haben sich deshalb ein Auto gemietet und haben viel gesehen. _____
6. Einmal hatten sie eine Reifenpanne. Ein Autofahrer hat ihnen geholfen. _____
7. Er hat sie zu sich nach Hause eingeladen. _____
8. Sie haben zusammen gegrillt und gegessen. _____

b Reisequiz. Arbeiten Sie zu zweit und fragen Sie nach den Informationen. Notieren Sie die Infos.

A

Name	Ort	Zeit	Aktivität	Wetter
Jan	New York	*eine Woche*		sonnig
Mira		vier Tage		kalt
Pia	in der Schweiz	zwei Wochen		
Kati	Süd-amerika		arbeiten	
Sven			Englisch lernen	

B

Name	Ort	Zeit	Aktivität	Wetter
Jan		eine Woche	die Stadt besichtigen	
Mira	Oslo		Freunde besuchen	
Pia			Ski fahren	super
Kati		ein Jahr		schön
Sven	London	einen Monat		schlecht

Wie lange war Jan im Urlaub? — *Eine Woche.* — *Was hat Jan in New York gemacht?*

9

a Sehen Sie die Fotos an und schreiben Sie eine kurze Geschichte. Verwenden Sie auch die Zeitadverbien. Die Stichpunkte helfen Ihnen.

dann • später • ~~zuerst~~ • zum Schluss

früh aufstehen
mit dem Auto fahren

München besichtigen
einkaufen

im Biergarten essen
Freunde treffen

ins Stadion gehen
ein Spiel ansehen

Mark und Benno sind früh aufgestanden. Zuerst ...

b Wie war Ihr Ausflug oder Ihr Urlaubstag? Schreiben Sie eine kurze Geschichte.

2.49–52 **c Hören Sie die Durchsagen und notieren Sie die Informationen.**

1	2	3	4
ICE 892 nach Berlin fährt von Gleis _____.	ICE 2213 nach _____ fährt 10 Minuten später ab.	Flug LH 822: Herr Ruis soll zu Ausgang _____ kommen.	Heute fährt der Bus _____ vom Markt weiter nach Rotenberg.

10 a *v* oder *w*? Hören Sie und ergänzen Sie.

2.53

1. ____ann
2. ____oll
3. ____andern
4. ____arten
5. ____iele
6. ____ie
7. ____ier
8. ____asser
9. ____erletzt
10. ____erwandte

2.53 **b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

c Zungenbrecher. Sprechen Sie erst langsam und dann immer schneller.

1. Wo will Walter wohnen? In Wien will Walter wohnen.
2. Im Winter wandern wir vier Wochen.
3. Viele Verwandte von Werner wollen Weihnachten in Würzburg feiern.

Ärger im Hotel

11 Lesen Sie die Beschwerden. Welche Reaktion passt nicht? Wählen Sie aus.

Gast	Mitarbeiter im Hotel
1. Es ist laut im Hotelzimmer. Es ist vier Uhr nachts und ich kann nicht schlafen.	[a] Oh, wir bringen Ihnen sofort einen Kaffee. [b] Das tut mir leid. Möchten Sie ein anderes Zimmer? [c] Das ist gleich vorbei. Die Disko schließt jetzt und dann ist es ruhig.
2. Der Fernseher funktioniert nicht und gleich beginnt das Fußballspiel.	[a] In der Bar gibt es auch einen Fernseher. Da laden wir Sie zu einem Getränk ein. [b] Das ist ärgerlich. Möchten Sie ein anderes Zimmer mit einem Fernseher? [c] Das tut uns leid. Aber Sie können ja auch Zeitung lesen.
3. Ich habe vor zwei Stunden bestellt – und mein Essen immer noch nicht bekommen!	[a] Ihr Essen bekommen Sie heute nicht mehr. Wollen Sie vielleicht etwas trinken? [b] Wir bitten um Entschuldigung, der Koch ist heute krank. [c] Ich bringe es Ihnen gleich, nur noch einen Moment.
4. Das Essen ist kalt. So schmeckt es gar nicht.	[a] Entschuldigung, ich bringe es wieder in die Küche. [b] Kein Problem, das können wir gleich reparieren. [c] Einen Moment, wir machen es sofort wieder warm.

Urlaub in Deutschland

12 a Lenas Deutschland-Blog. Wo war Lena? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

☐ Hamburg ☐ Berlin ☐ Leipzig ☐ Stuttgart

☐ Usedom ☐ Wittenberg ☐ Bamberg ☐ Schwarzwald

Home | Über mich | Galerie | Blog

Lenas Blog – Deutschland in acht Tagen

01.08. – Die Reise beginnt
Auf einer Insel im Norden beginnt meine Reise. Endlich bin ich in Usedom – es ist wirklich wunderschön hier. Meine Mutter hat mir schon viel erzählt, sie hat hier früher oft Urlaub gemacht. Die Strände sind gaaaanz lang und gar nicht so voll. Das Wasser in der Ostsee ist nicht besonders warm, aber ich bin schon geschwommen. Das Wetter ist zum Glück gut und die Sonne scheint. Die Städte sind alle klein, aber hübsch. In Polen war ich auch schon – ein Teil der Insel gehört zu Polen. Morgen geht es weiter nach Süden!

03.08. – Leben in der Großstadt
Einige Stunden Zugfahrt und schon bin ich in Berlin. Hier sind überall Menschen, Restaurants, Museen – 24 Stunden gibt es Programm. Gestern nach meiner Ankunft war ich noch auf dem Kurfürstendamm und abends in einem Club. Dort haben sie nur Musik aus Russland gespielt und viel getanzt. Ich habe einfach mitgemacht und hatte viel Spaß. Heute Morgen habe ich schon in den Hackeschen Höfen gefrühstückt und jetzt geht es auf die Museumsinsel. Schon wieder eine Insel! Aber eine mit fünf Museen ... Ich möchte unbedingt das Pergamonmuseum besuchen und dann – mal sehen! Auf alle Fälle mache ich morgen eine Shopping-Tour, die Läden hier sind echt cool!

05.08. – Ein Tag in der Musikstadt
Nicht ganz so groß wie Berlin, aber eine tolle Stadt. Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten, zum Beispiel die Thomaskirche (dort arbeitete Johann Sebastian Bach) und das „Gewandhaus", das ist ein Konzerthaus. Vielleicht höre ich mir heute Abend dort ein Konzert an. Aber am Nachmittag gehe ich zum Wasserfest. Hier in Leipzig gibt es viiieeel Wasser, überall kann man Boot fahren. Beim Wasserfest kann man bei Aktionen mitmachen, spielen, Wettkämpfen zusehen und auf Partys feiern. Das wird bestimmt toll!

06.08. – Im Süden Deutschlands
In Leipzig habe ich meine Freunde Niklas und Linda getroffen. Wir hatten genug vom Stadtleben und sind zusammen in den Schwarzwald gefahren. Jetzt sind wir in einem kleinen Hotel am Titisee, sehr hübsch, viele Berge – und viele Touristen. Heute wollen wir noch im See schwimmen und danach probieren wir ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte! Vielleicht schmeckt sie hier ja ganz anders als bei uns? Morgen gehen wir wandern und am Abend geht es dann schon wieder nach Hause!

b Welche Informationen interessieren Sie? Markieren Sie im Text.

c Wählen Sie eine Stadt und suchen Sie weitere Informationen. Arbeiten Sie zu zweit und erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin von „Ihrer" Stadt.

d Welche Stadt haben Sie schon besichtigt? Schreiben Sie einen kurzen Blogeintrag.

Das kann ich nach Kapitel 12

R1 Leo erzählt von seiner Reise. Hören Sie und beantworten Sie die Fragen.

2.54

1. Mit wem war Leo im Urlaub? _____
2. Wo war er? _____
3. Wie lange war er dort? _____
4. Was haben sie dort gemacht? _____
5. Was war nicht so gut? _____

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann Reiseberichte verstehen.					7	7c, 12a

R2 Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie drei Fragen zum Urlaub aus und fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin. Notieren Sie die Antworten.

Was haben Sie im Urlaub gemacht? • Mit wem waren Sie im Urlaub? • Wo waren Sie? • Wann / Wie lange waren Sie dort? • Wie war das Wetter? • Was hat Ihnen gefallen?

1. _____
2. _____
3. _____

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann Fragen zu einer Reise verstehen und beantworten.					8a–c	8

R3 Hören Sie. Was soll Kristina in München ansehen? Kreuzen Sie an.

2.55

- ☐ Olympiastadion
- ☐ Frauenkirche
- ☐ Englischer Garten
- ☐ Marienplatz
- ☐ Pinakothek
- ☐ Olympiapark

	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
Ich kann Vorschläge für eine Stadttour verstehen.					3b	3a

Außerdem kann ich	☺☺	☺	😐	☹	KB	AB
... Durchsagen (z. B. am Bahnhof) verstehen.						9c
... einen Weg mit Verkehrsmitteln beschreiben.					4a, b	4
... mich im Hotel oder Restaurant beschweren.					11a–c	11
... über Reiseziele sprechen.					12b	
... Postkarten aus dem Urlaub verstehen und schreiben.					5a, b, 6b	1a
... einen Blog über eine Reise verstehen.						12a, b
... das Wetter beschreiben.					5b	5a
... einen einfachen Reisebericht schreiben.					9a	9b, 12d

Lernwortschatz Kapitel 12

Urlaub machen

der Campingurlaub, -e _____
die Fahrradtour, -en _____
die Jugendherberge, -n _____
die Reise, -n _____
eine Reise organisieren _____
das Reisebüro, -s _____
der Skiurlaub, -e _____
Ski fahren _____
der Stadturlaub, -e _____
der Urlaubsort, -e _____

Koffer packen

das Gepäck (Singular) _____
die Handtasche, -n _____
der Koffer, – _____
der Rucksack, -säcke _____
packen _____

Sachen für den Urlaub

der Badeanzug, -anzüge _____
die Badehose, -n _____
die Badeschuhe (Plural) _____
der Bikini, -s _____
der Helm, -e _____
die Sandale, -n _____
der Schlafsack, -säcke _____
die Sonnenbrille, -n _____
die Sonnencreme, -s _____
das Zelt, -e _____

Urlaub in der Stadt

die Altstadt, -städte _____
der Spaziergang, -gänge _____
einen Spaziergang machen _____
die Stadtbesichtigung, -en _____
die Stadtführung, -en _____
der Stadtplan, -pläne _____
besichtigen _____
die Altstadt besichtigen _____
das Kunstmuseum besuchen _____

Mobil in der Stadt

die Haltestelle, -n _____
aus|steigen _____
ein|steigen _____
an der Haltestelle „Markt" einsteigen _____
um|steigen _____
verpassen _____
den Zug verpassen _____
zurück _____
den Weg zurück finden _____
die Straßenbahn Nr. 3 nehmen _____

Landschaften

die Landschaft, -en _____
der Berg, -e _____
die Küste, -n _____

Wetter

das Wetter (Singular) _____
Das Wetter ist schön. _____
der Regen (Singular) _____
die Sonne _____
der Sonnenschein _____
regnen _____
Es regnet. _____
scheinen _____
Die Sonne scheint. _____
schneien _____
Es schneit. _____
heiß _____

kalt _____

Es ist heiß/kalt. _____

nass _____

perfekt _____

warm _____

wunderbar _____

sich beschweren

der Ärger (Singular) _____

So ein Ärger! _____

die Heizung (Singular) _____

die Lösung, -en _____

das Problem, – _____

sich beschweren _____

aus|halten _____

Das ist nicht zum Aushalten. _____

_____

funktionieren _____

Das funktioniert nicht. _____

reparieren _____

kaputt _____

Die Heizung ist kaputt. _____

sauer _____

Zuerst war ich sauer. _____

schmutzig _____

Wichtig für mich:

_____

_____

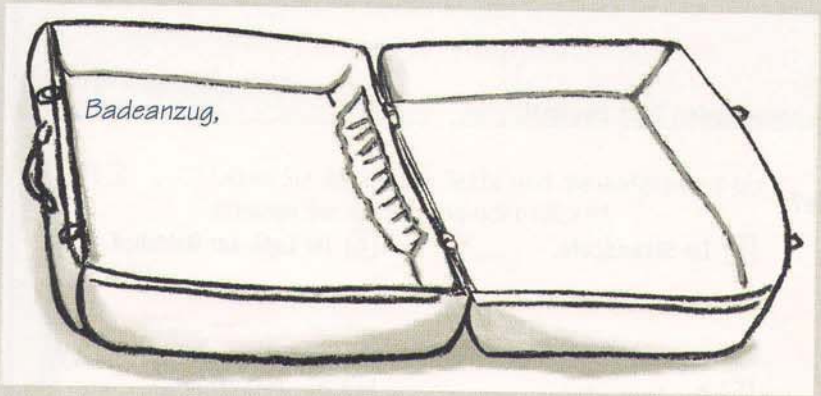
_____

Wohin fahren Sie in Urlaub?

_____

_____

Packen Sie den Koffer für Ihren Urlaub.



Wie ist das Wetter heute? Beschreiben Sie.

_____

_____

_____

4 Plattform Prüfungstraining

Hören: Teil 3 – Telefonansagen verstehen

1 **Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:**

Ich kann ...

- ☐ ... Zeitangaben, Uhrzeiten und Termine verstehen.
- ☐ ... einfache Informationen zu Öffnungszeiten verstehen.
- ☐ ... eine einfache Wegbeschreibung verstehen.
- ☐ ... Zahlen und Telefonnummern verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 3) drei kurze Ansagen auf dem Anrufbeantworter / auf der Mobilbox. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe mit drei Möglichkeiten.

2 **a** **Was ist wichtig für die Aufgabe? Achten Sie auf das Fragewort. Markieren Sie alle möglichen Lösungen.**

Wer hat am Mittwoch Geburtstag?

Hallo Eva, hier ist Esra. Du weißt ja, Iris hat am Mittwoch Geburtstag. Wir laden sie zum Essen ein. Hast du am Mittwochabend frei? Ruf mich an. Tschüs.

b **Lesen Sie die Aufgabe genau. Nur eine Information im Text passt. Markieren Sie.**

Wer hat am Mittwoch Geburtstag?

Hallo Eva, hier ist Esra. Du weißt ja, Iris hat am Mittwoch Geburtstag. Wir laden sie zum Essen ein. Hast du am Mittwochabend frei? Ruf mich an. Tschüs.

c **Kontrollieren Sie Ihre Lösung. Zu wem passen die anderen Informationen? Notieren Sie die Namen.**

Iris hat am Mittwoch Geburtstag.

_____ ruft bei Eva an.

_____ ist nicht zu Hause.

Lesen Sie die Aufgabe genau.
- Welche Informationen sind für die Aufgabe wichtig, welche nicht?
- Kontrollieren Sie Ihre Lösung. Hören Sie beim 2. Mal genau hin.

3 **Die Prüfungsaufgaben**

Teil 3

Kreuzen Sie an: [a], [b] oder [c]? Sie hören jeden Text zweimal.

1 **Wo treffen sich die Freunde?**

2.56

[a] Im Café beim Park. [b] Im Strandcafé. [c] Im Café am Bahnhof.

2 **Was ist kaputt?**

2.57

[a] Die Kamera. [b] Der Computer. [c] Das Mobiltelefon.

3 **Welche Straßenbahn muss Eva nehmen?**

2.58

[a] Linie 3. [b] Linie 5. [c] Linie 13.

4 **Wann möchte Frau Richter einen Termin?**

2.59

a Um 14.30 Uhr. b Um 15.30 Uhr. c Um 16.30 Uhr.

5 **Wie ist die Telefonnummer von Dr. Graf?**

2.60

a 089/47 83 952 b 089/57 83 752 c 089/47 83 752

Lesen: Teil 3 – Hinweisschilder/Aushänge verstehen

4 **Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:**

Ich kann ...

☐ ... einfache Informationen auf Schildern und Anzeigetafeln verstehen.

☐ ... Informationen in Ankündigungen verstehen.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 3) fünf Schilder oder Aushänge und dazu Aussagen.

5 **Was passt zusammen? Markieren Sie in den Aussagen und den Anzeigen.**

An einem ***Schuhgeschäft***

Wir haben für Sie geöffnet

Montag bis Freitag 10–20 Uhr
Samstag 9–18 Uhr

Lesen Sie zuerst die Aussage. Welche Information suchen Sie? Markieren Sie diese Information im Text.

Am ***Rathaus***

Unser Bürgerbüro

ist heute, 25.07., wegen Betriebsausflug geschlossen. Morgen sind wir wieder für Sie da.

Es ist Samstagmittag. Sie können hier jetzt Schuhe kaufen. ☒ Richtig ☐ Falsch

Sie können heute ins Bürgerbüro gehen. ☐ Richtig ☒ Falsch

6 **Die Prüfungsaufgaben**

Teil 3 Lesen Sie die beiden Texte und die Aufgaben 1 bis 5. Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch?

Beispiel

0 **In der *Stadtinformation***

Stadtinformation

Hotelreservierungen, Tickets, Stadtführungen, Stadtpläne
geöffnet täglich von 9–18 Uhr

Es ist Sonntag, 17 Uhr. Sie bekommen einen Stadtplan. ☒ Richtig ☐ Falsch

1 An der *Bushaltestelle*

Bus 55

Zwischen 20 Uhr und 6 Uhr
hält der Bus wegen Umbauarbeiten
nicht am Südbahnhof.

Sie möchten in der Nacht zum Südbahnhof.
Sie können mit dem Bus 55 fahren. Richtig Falsch

2 Im *Studentenwohnheim*

Jedes Wochenende
Disko im Clubraum!

Bringt eure CDs mit und kommt feiern ☺
Eintritt ist kostenlos. Getränke und Snacks
gibt es an der Bar zu kaufen.

Es ist Samstagabend. Sie können hier tanzen. Richtig Falsch

3 Im *Tennisclub*

Achtung – Info Tenniskurse

Carlo ist leider krank.
Diese Woche trainiert deshalb
unsere Trainerin Heike mit euch.

Viel Spaß!

Sie kommen zum Tenniskurs. Der Kurs findet heute statt. Richtig Falsch

4 Im *Café*

Achtung – neue Öffnungszeiten!

Täglich von 8–22 Uhr
Frühstück am Wochenende
bis 16 Uhr

Es ist Samstag. Sie können nachmittags um drei Uhr frühstücken. Richtig Falsch

5 An einem *Möbelgeschäft*

Kommen Sie diesen Sonntag
zu uns zum Probewohnen.

Wir haben für Sie geöffnet und
beraten Sie gern bei einer Tasse Kaffee.
Kein Verkauf.

Es ist Sonntag. Sie können heute Möbel kaufen. Richtig Falsch

Schreiben: Teil 2 – Eine Kurzmitteilung schreiben

7 **Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:**

Ich kann ...

- ☐ ... eine kurze, persönliche Mitteilung schreiben.
- ☐ ... in Briefen und E-Mails nach Informationen fragen.
- ☐ ... Briefstandards verwenden.

Sie schreiben in der Prüfung (Schreiben: Teil 2) einen Brief oder eine E-Mail. Sie müssen zu drei Punkten etwas schreiben.

8 **Lesen Sie die Aufgabe und das Beispiel. Wo steht welcher Punkt im Brief? Verbinden und markieren Sie.**

Beispiel
Sie sind umgezogen und machen eine Party.
Sie möchten Ihren Freund Timo einladen.
Schreiben Sie an Timo:
- Warum schreiben Sie?
- Party: wann?
- helfen?

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.
Vergessen Sie die Anrede und den Gruß nicht.
(ca. 30 Wörter)

Lieber Timo,

endlich habe ich eine Wohnung gefunden.
Das möchte ich mit dir feiern. Hast du am Samstag um 18 Uhr Zeit? Kannst du mir am Vormittag helfen? Ich muss ganz viel einkaufen!

Viele Grüße
Sylvia

Einen Brief schreiben
Lernen Sie Briefstandards (Anrede, Gruß) auswendig.
Kontrollieren Sie Ihren Brief zum Schluss noch einmal:
- Anrede/Gruß
- alle Inhaltspunkte
- Verbindungen und Wortstellung

9 **Die Prüfungsaufgabe**

Teil 2

Sie möchten am Sonntag einen Ausflug machen. Sie laden Ihre Freundin Britta ein.
Schreiben Sie an Britta:
- Warum schreiben Sie?
- Ausflug: wohin?
- Treffen?

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze. Vergessen Sie die Anrede und den Gruß nicht.
(ca. 30 Wörter)

Weitere Tests und Materialien zur Prüfung finden Sie auf
www.langenscheidt.de/netzwerk

G Grammatikübersicht

Verb

Verbformen: Perfekt

K9, K10

Perfekt: *haben/sein* + Partizip II

***haben* + Partizip II**	Daniel	**hat**	sechs Stunden	**gelernt.**
***sein* + Partizip II**	Daniel	**ist**	zur Uni	**gefahren.**

Perfekt mit dem Hilfsverb *sein*: Verben der Bewegung A → B: fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen, ...
Ausnahme: bleiben – ist geblieben

Bildung von Partizip II

Regelmäßige Verben **ge-...-(e)t**		**Unregelmäßige Verben** **ge-...-en**	
machen	hat **ge**-mach-**t**	sehen	hat **ge**-seh-**en**
arbeiten	hat **ge**-arbeit-**et**	trinken	hat **ge**-trunk-**en**
		finden	hat **ge**-fund-**en**
Verben auf -ieren **-...t**		bleiben	ist **ge**-blieb-**en**
		gehen	ist **ge**-gang-**en**
studieren	hat studier-**t**		
funktionieren	hat funktionier-**t**	Weitere unregelmäßige Verben siehe Liste Seite 160.	

trennbare Verben (an-, auf-, aus-, mit-, um-, vor-, ...) **Präfix + ge-...-(e)t/-en**	um | tauschen	hat um**ge**tausch**t**
	an | kommen	ist an**ge**komm**en**
	auf | stehen	ist auf**ge**st**an**den
	an | ziehen	hat an**ge**zog**en**
nicht trennbare Verben (be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-) **Präfix + -ge- + ...-(e)t/-en**	bezahlen	hat bezahl**t**
	bekommen	hat bekomm**en**
	empfehlen	hat empf**o**hl**en**
	gefallen	hat gefall**en**

Verbformen: Imperativ

K3, K11

	Sie	**du**	**ihr**
kommen	Kommen Sie!	Komm!	Kommt!
schlafen	Schlafen Sie!	Schlaf!	Schlaft!
lesen	Lesen Sie!	Lies!	Lest!
anrufen	Rufen Sie an!	Ruf an!	Ruft an!
! sein	Seien Sie ganz ruhig!	Sei ganz ruhig!	Seid ganz ruhig!

Imperativ mit *du*: ~~du~~ kom~~mst~~ → Komm!
~~du~~ lies~~t~~ → Lies!
~~du~~ schläf~~st~~ → Schlaf!

Modalverben

Verbformen

K5, K11

	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	Endung
ich	muss	kann	will	darf	soll	--
du	musst	kannst	willst	darfst	sollst	-st
er/es/sie	muss	kann	will	darf	soll	--
wir	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en
ihr	müsst	könnt	wollt	dürft	sollt	-t
sie	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en
Sie	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en

Weitere Modalverben:
möchten: ich möchte, du möchtest, er/es/sie möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten
mögen: ich mag, du magst, er/es/sie mag, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen

Modalverben im Satz

Ich	soll	viel Tee	trinken.
Mit Fieber	dürfen	Sie nicht	arbeiten.
	Position 2		Satzende

Substantiv

Nominativ, Akkusativ und Dativ

K2, K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Hier ist **der** Brief.	Ich suche **den** Brief.	Ich spreche mit **dem** Chef.
neutrum	Hier ist **das** Telefon.	Ich suche **das** Telefon.	Ich spreche mit **dem** Kind.
feminin	Hier ist **die** Tasche.	Ich suche **die** Tasche.	Ich spreche mit **der** Kollegin.
Plural	Hier sind **die** Briefe.	Ich suche **die** Briefe.	Ich spreche mit **den** Mitarbeitern.

Artikelwörter

Bestimmter, unbestimmter Artikel, Negationsartikel: Nominativ, Akkusativ, Dativ

K2, K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	der / ein/ kein Brief	den/ einen / keinen Brief	dem / einem / keinem Chef
neutrum	das / ein / kein Telefon	das / ein / kein Telefon	dem / einem / keinem Kind
feminin	die / eine / keine Tasche	die / eine / keine Tasche	der / einer / keiner Tasche
Plural	die / ■ / keine Briefe	die / ■ / keine Briefe	den / ■ / keinen Mitarbeitern

Verben mit Akkusativ

bestellen, brauchen, essen, haben, kaufen, kochen, machen, mögen, sehen, suchen, ...

Verben mit Dativ

gefallen, helfen, passen, stehen, ...

G Grammatikübersicht

Possessivartikel

K7

	Nominativ		Akkusativ	
maskulin	ein/kein	**mein** Kurs	einen/keinen	**meinen** Kurs
neutrum	ein/kein	**mein** Profil	ein/kein	**mein** Profil
feminin	eine/keine	**meine** Sprache	eine/keine	**meine** Sprache
Plural	■/keine	**meine** Kollegen	■/keine	**meine** Kollegen

Akkusativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	**meinen** Sohn	**mein** Kind	**meine** Tochter	**meine** Eltern
du	**deinen** Sohn	**dein** Kind	**deine** Tochter	**deine** Eltern
er	**seinen** Sohn	**sein** Kind	**seine** Tochter	**seine** Eltern
es	**seinen** Hund	**sein** Haus	**seine** Katze	**seine** Eltern
sie	**ihren** Sohn	**ihr** Kind	**ihre** Tochter	**ihre** Eltern
wir	**unseren** Sohn	**unser** Kind	**unsere** Tochter	**unsere** Eltern
ihr	**euren** Sohn	**euer** Kind	**eure** Tochter	**eure** Eltern
sie	**ihren** Sohn	**ihr** Kind	**ihre** Tochter	**ihre** Eltern
Sie	**Ihren** Sohn	**Ihr** Kind	**Ihre** Tochter	**Ihre** Eltern

Interrogativartikel

Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ
maskulin	Welch**er** Rock?	Welch**en** Rock?
neutrum	Welch**es** Kleid?	Welch**es** Kleid?
feminin	Welch**e** Hose?	Welch**e** Hose?
Plural	Welch**e** Socken?	Welch**e** Socken?

Demonstrativartikel

K10

dieser, dieses, diese

Nominativ	Akkusativ
dies**er** Rock	dies**en** Rock
dies**es** Kleid	dies**es** Kleid
dies**e** Hose	dies**e** Hose
dies**e** Socken	dies**e** Socken

Pronomen

Personalpronomen

K1, K4, K6, K10

	Singular					Plural			
Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen

Nominativ: Das ist **er.** Akkusativ: Der Salat ist für **ihn.** Dativ: Ich spreche mit **ihm.**

Pronomen *man*

K12

man + Verb in der 3. Person Singular
Man kann hier sehr viel machen. In der Schweiz **sagt man** auch *Tram*.

Adjektive

Adjektiv mit *sein*

Die Wohnung **ist klein.**
Die Wohnung **ist nicht groß.**

Adjektiv + *sehr/zu*

K8

Die Wohnung **ist (nicht) sehr teuer.**
Die Wohnung **ist (nicht) zu teuer.**

Präpositionen

mit Dativ: *aus, bei, mit, nach, von, zu*

K7

der Termin	Sie hat	**nach dem** Termin Zeit.
das Zimmer	Sie kommt	**aus dem** Zimmer.
das Büro	Er fährt	**vom** Büro nach Hause.
die Firma	Er arbeitet	**bei einer** Firma.
die Freundin	Ich fahre	**zu einer** Freundin.
die Kollegen	Ich spreche	**mit den** Kollegen.

Kurzformen
zu dem → **zum**
zu der → **zur**
bei dem → **beim**
von dem → **vom**

mit Akkusativ und Dativ (Wechselpräpositionen): *an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen*

K8

Wohin? *in* + Akkusativ ➲
Wohin stellen wir die Stühle?
der Flur → **In den** Flur.
das Bad → in das → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.
Wohin kommen die Bücher?
die Regale → **In die** Regale.

Wo? *in* + Dativ ⊙
Wo steht/ist der Schrank?
der Flur → in dem → **Im** Flur.
das Bad → in dem → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.
Wo sind die Gäste?
die Zimmer → **In den** Zimmern.

Kurzformen
in das → **ins**
in dem → **im**
an dem → **am**

Auch nach: **an, auf, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen**

Fragewörter

Wer? Was? Wen? Wem? Wo? Wohin? Woher? Wann? Wie?

K12

Frage nach ...	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Person	Wer?	Wen?	Wem?
Sache	Was?	Was?	

Frage nach	
Ort	Wo? / Wohin? / Woher?
Zeit	Wann?
Art und Weise	Wie?

G Grammatikübersicht

Sätze verbinden

und, oder, aber

K9

Satz 1				Satz 2		
Ich	rufe	die Freunde an.	+	Ich	lade	sie ein.
Ich	rufe	die Freunde an	und	(ich)	lade	sie ein.
Sie	haben	keine Zeit	oder	(sie)	(haben)	keine Lust.
Ich	feiere	mit der Familie,	aber	das	ist	nicht so lustig.

Zeitadverbien: *zuerst, dann, später, zum Schluss*

K12

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	haben	wir einen Stadtplan gekauft.
Zum Schluss	sind	wir nur noch müde ins Bett gefallen.

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Präsens Singular	Partizip II	Beispielsatz
ankommen	er kommt an	ist angekommen	Wann bist du angekommen?
anrufen	er ruft an	hat angerufen	Meine Eltern haben gestern angerufen.
anziehen	er zieht an	hat angezogen	Andreas hat die Jacke angezogen.
aufstehen	er steht auf	ist aufgestanden	Heute bin ich um 11 Uhr aufgestanden.
aussehen	er sieht aus	hat ausgesehen	Im Internet hat der Pulli toll ausgesehen.
bekommen	er bekommt	hat bekommen	Hast du meine E-Mail bekommen?
bleiben	er bleibt	ist geblieben	Ich bin gestern zu Hause geblieben.
einladen	er lädt ein	hat eingeladen	Tina hat mich zum Essen eingeladen.
empfehlen	er empfiehlt	hat empfohlen	Wer hat dir dieses Hotel empfohlen?
essen	er isst	hat gegessen	Er hat eine Pizza gegessen.
fahren	er fährt	ist gefahren	Bist du im Mai nach Berlin gefahren?
finden	er findet	hat gefunden	Hast du eine Stelle gefunden?
geben	er gibt	hat gegeben	Tim hat mir deine Adresse gegeben.
gehen	er geht	ist gegangen	Daniel ist in die Pizzeria gegangen.
kommen	er kommt	ist gekommen	Sie ist 2010 nach Deutschland gekommen.
lesen	er liest	hat gelesen	Hast du mein Buch gelesen?
nehmen	er nimmt	hat genommen	Sie hat die Tabletten nicht genommen.
schlafen	er schläft	hat geschlafen	Ich habe nur drei Stunden geschlafen.
schreiben	er schreibt	hat geschrieben	Er hat eine E-Mail an Tina geschrieben.
sehen	er sieht	hat gesehen	Hast du den Film gesehen?
treffen	er trifft	hat getroffen	Maria hat gestern ihre Freunde getroffen.
trinken	er trinkt	hat getrunken	Hast du mit Daniel Kaffee getrunken?
verstehen	er versteht	hat verstanden	Ich habe die Frage nicht verstanden.